

Jahresbericht 2018

- »» Ziele und Aufgaben
- »» Anregungen und Impulse
- »» Veranstaltungen und Tagungen

Jahresbericht 2018

- Ziele und Aufgaben
- Anregungen und Impulse
- Veranstaltungen und Tagungen



Auf unserer Internetseite www.aeu-online.de/impressionen.html dokumentieren wir Impressionen des Pressetermins am 26. Januar 2018 in Wuppertal, der Veranstaltungen am 9. April und 30. August 2018 in Gera sowie weitere Bilderstreifen, u. a. vom Forum 2018 in Fulda, dem Jahresempfang 2018 in Frankfurt/Main und der KI-Tagung am 9./10. November 2018 in Bad Boll.

	Seite
Jahresbericht 2018 - Zum Geleit	5
Schwerpunktthema 2018 bis 2020	
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive Hinführung	7
Friedhelm Wachs "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive"	9
Professor Dr. Jörg Kopecz "Künstliche Intelligenz"	18
Professor Dr. Georg Lämmelin Tagungsbericht "Alexa lacht, Uber kracht Facebook wacht - ..."	22
Veranstaltungen zum Schwerpunktthema im Jahr 2018	27
Sachbericht 2018	
Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben	35
Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppen des AEU (chronologisch)	37
Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppen des AEU (nach Regionen)	55
Kooperationsveranstaltungen	72
Spirituelle Angebote für Führungskräfte	78
Überregionale Projekte und Veranstaltungen	80
Nachrufe	96
Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer	
Basisinformationen	99
Organisation und Gremien	100
Mitgliederentwicklung (Gesamtentwicklung / Durchschnittsalter)	101
Evangelische Unternehmer (Evangelisches Soziallexikon)	102
Impressum und Bildnachweise	104

Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive

Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer ist ein von ehrenamtlichem Engagement getragenes Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte. Wir rüsten uns geistig und geistlich zu, um uns in unserem Glauben zu vergewissern. Wir suchen ethische Orientierung und fachlichen Austausch, um uns in unserem unternehmerischen Entscheiden und Handeln zu bestärken. Wir beteiligen uns an der kirchlichen Meinungsbildung zu wirtschafts- und sozialetischen Fragen, um Kirche und Soziale Marktwirtschaft verantwortlich mitzugestalten.

Die sich aus diesem Selbstverständnis ergebenden Ziele und Aufgaben setzen wir mit einem planvoll regional und funktional ausdifferenzierten Angebot an Begegnungen und Veranstaltungen um. Alle Aktivitäten beruhen auf dem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder und werden von einem kleinen Team (2,5 Stellen) im Hauptamt orchestriert.

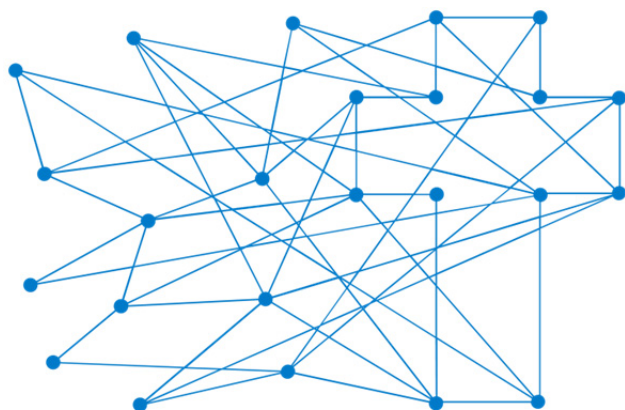
"Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" ist das übergreifende Schwerpunktthema des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer für die Jahre 2018 bis 2020 - und damit Orientierung und Leitlinie für die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit. Als Anstoß und Grundlage für einen breiten Diskurs über die sich aus der digitalen Revolution ergebenden Fragen in evangelischer Perspektive hat der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer den Impulstext "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" erarbeitet und am 26. Januar 2018 am Rande der Ratssitzung in Wuppertal dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, durch den humanoiden Roboter Pepper übergeben. Unser Impuls versteht sich nicht als ein abgeschlossener Text im Sinne eines Manifests, sondern soll im Lichte der dynamischen Veränderungen und neuer Erkenntnisse fortgeschrieben werden (können). Der Impuls soll zur Auseinandersetzung und ethischen Reflexion mit den vielfältigen Aspekten der digitalen Revolution anregen. Auf der Grundlage des Dreiklangs "sehen - urteilen - handeln" lädt der Impuls dazu ein, Lebenssachverhalte zu beschreiben, relevante Fragen zu formulieren und durch die inhaltliche Auseinandersetzung eine fundierte Haltung zum (Veränderungs-)Prozeß der Digitalisierung zu entwickeln.

Plattform für Information und Austausch über die vielfältigen Aspekte des Schwerpunktthemas waren 33 themenspezifische Veranstaltungen. Auch wenn die insgesamt 112 Begegnungen und Veranstaltungen im Kalenderjahr 2018 ein breites Spektrum abdecken, wird nunmehr die gemeinsame Arbeit am Schwerpunktthema erkennbar.

Der Jahresbericht 2018 informiert mit einer strukturierten Übersicht aller wesentlichen Aktivitäten über das Veranstaltungsangebot des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer im Gesamtzusammenhang. Weiterhin will dieser Jahresbericht auch einladen: Einladen, sich von der Fülle der Themen und Angebote für das eigene Engagement inspirieren zu lassen. Einladen, an der Umsetzung unseres Mottos und Programmauftrags "protestantisch verantwortlich handeln" mitzuwirken. Und dazu einladen, die weitere Entwicklung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer durch eine Mitarbeit und Mitgliedschaft mitzugestalten und zu fördern.

September 2019

Stephan Klinghardt



Die digitale Revolution gestalten – eine evangelische Perspektive

Die mit der Digitalisierung einhergehenden umfassenden Veränderungsprozesse können und müssen gestaltet werden. Für die Beschreibung und Formulierung möglicher Ziele, Grenzen sowie eines ordnungspolitischen (Regelungs-)Rahmens bedarf es einer gesamtgesellschaftlichen Diskussion im Lichte der christlichen Ethik. Als Anstoß und Grundlage für einen breiten Diskurs über die sich aus der digitalen Revolution ergebenden Fragen in evangelischer Perspektive hat der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 den Impulstext "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" veröffentlicht und eine entsprechende [Internetseite](#) eingerichtet.



Dieser Impuls will zur Auseinandersetzung und ethischen Reflexion mit den vielfältigen Aspekten der digitalen Revolution anregen. Auf der Grundlage des Dreiklangs "sehen - urteilen - handeln" lädt der Impuls dazu ein, Lebenssachverhalte zu beschreiben und relevante Fragen zu formulieren und durch die inhaltliche Auseinandersetzung eine fundierte Haltung zum (Veränderungs-)Prozeß der Digitalisierung zu entwickeln.

Künstliche Intelligenz (KI) ist ein wesentliches Element und zugleich Folge der Digitalisierung. Grundlage für KI sind zunächst Daten sowie Algorithmen, die große Mengen an Daten auswerten, Muster erkennen und schließlich autonom lernen. Die Vernetzung von industriellen - aber auch privaten - Daten und Prozessen (z. B. durch das Internet der Dinge) beschleunigt diese Entwicklung. Ziel der (schwachen) KI ist es, menschliche Entscheidungsstrukturen nachzubilden und Computer so zu programmieren, daß sie Probleme eigenständig bearbeiten und lösen können. Dabei ist die Fähigkeit zum autonomen Lernen eine zentrale Herausforderung an KI. Ob und wann (starke) KI die Schwelle zur sogenannten Singularität überschreitet und damit über ein Bewußtsein verfügt, wird zur Zeit kontrovers diskutiert und bleibt der Zukunft vorbehalten.

Als Beitrag zur inhaltlichen Entfaltung des Schwerpunktthemas sowie um eine institutionenübergreifende und interdisziplinäre Plattform zur Diskussion des jeweils erreichten Fortschritts im gesellschaftlichen Diskurs über Aspekte der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz zu schaffen, soll eine jährliche Begegnung interessierter Akteure aus Unternehmen, Kirche, ihren Einrichtungen und Werken sowie aus der Wissenschaft im 4. Quartal eines jeden Kalenderjahres Gelegenheit bieten, sich über den aktuellen Stand der Entwicklung im gemeinsam interessierenden Themenfeld auszutauschen und dadurch diese Entwicklung mitzugestalten. Diese Begegnungen sind bis 2024 terminiert.

Unser (zunächst auf drei Jahre angelegtes) Diskursprojekt "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" soll die folgenden drei sich komplementär ergänzenden Ziele unterstützen:

- Für die Mitglieder will der Impuls im Sinne einer Handreichung eine Information über den alle gesellschaftlichen Bereiche umfassenden (Veränderungs-)Prozeß der Digitalisierung sowie eine Orientierungshilfe zur eigenen Meinungsbildung bzw. Positionierung bieten.
- Gegenüber der Evangelischen Kirche, ihren Einrichtungen und Werken wollen wir deutlich machen, daß die bereits heute absehbaren Auswirkungen der digitalen Revolution auf alle gesellschaftlichen Bereiche (einschließlich Theologie, Ethik und Kirche) eine theologisch fundierte, breite Auseinandersetzung der Kirche erfordert.
- Für unseren Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer entfaltet dieser Impuls ein neues Schwerpunktthema. Die sich aus der Auseinandersetzung mit dem Thema ergebenden Fragen bieten das Potential,
 - die (bisherigen) Mitglieder durch lebendige Diskurse für ein aktives Mitwirken zu motivieren und zu mobilisieren,
 - weitere evangelische Führungskräfte, Unternehmerinnen und Unternehmer zu Diskussionen über ethische Aspekte der digitalen Transformation einzuladen sowie als neue Mitglieder für unseren Arbeitskreis zu gewinnen,
 - in kirchlichen Meinungsbildungsprozessen zu konkreten Themen prägend mitzuwirken und somit die inhaltliche und organisatorische Entwicklung unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer insgesamt zu fördern.

Das Schwerpunktthema "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" wird im Vorstand des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer insbesondere vom Stv. Vorsitzenden Friedhelm Wachs sowie - die Fragestellungen im Zusammenhang mit der Entwicklung, Implementierung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz - von Vorstandsmitglied Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule, fachlich begleitet.





Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive

Beitrag von Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V.

Die digitale Revolution ist nicht in erster Linie eine technische Veränderung. Sie ist ebenso eine gesellschaftliche Revolution wie es die Erfindung der Dampfmaschine und das elektrische Licht waren. Sie dringt in unseren Alltag nicht durch eine einzelne Entscheidung ein, sondern sie ist das Produkt vieler Anwendungen und Regeln, die an unterschiedlichen Stellen in unser Wirtschaften, unsere Entscheidungen und die Gestaltung unseres Lebens eingreifen und oft schleichend unser Dasein verändern. Dieser Prozess zieht sich über Jahre, oft Jahrzehnte hin, und er ist in jedem Einzelfall Neuland. Ein Leben ohne Elektrizität zu führen, ist für uns heute nicht mehr vorstellbar. Und dennoch hält diese Revolution bis heute an, verändert unser Leben immer wieder disruptiv, wie wir durch den massenhaften Einzug von Akkus in jedem unserer Geräte erfahren. Diese Energiemobilität durch Speicherung verändert selbst heute noch unser Leben und unsere Abläufe fundamental. Mobiltelefone gäbe es nicht ohne Akkus. Tablets wären nicht da. Saugroboter auch nicht. So wird es auch mit der digitalen Revolution sein.

Anders als politische Revolutionen kommt die digitale Revolution wortlos daher. Und wenn sich an einer Stelle Widerstand gegen sie regt, umgeht sie diesen durch Verlagerung der Anwendungen an einen anderen Ort auf der Welt oder gar durch die Nutzung in einem anderen Produkt, in einem anderen Anwendungsfall mit gleicher Technologie. Bei der Dampfmaschine ging es zunächst um den Schutz der Bergwerksstollen vor Wassereinbruch. Dann wurde sie für die Mobilität nutzbar gemacht. Hier traf sie auf größte Widerstände, beispielsweise bei der Eisenbahn. Die sächsische Stadt Meißen etwa weigerte sich, den Verlauf der ersten Ferneisenbahnstrecke in Deutschland zwischen Dresden und Leipzig durch das Elbtal und damit durch Meißen zu akzeptieren und bekämpfte die Bahn. Das Ergebnis war nicht das Ende der Bahn, denn die Strecke wurde einfach durch Großenhain verlegt. Meißen hingegen hatte lange keinen Anschluss an das öffentliche Schienennetz, bis dann - durch die Porzellanmanufaktur erzwungen - irgendwann eine Stichstrecke nach Dresden gebaut wurde.

Gerade deshalb ist die Aufforderung unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, die digitale Revolution aus einer evangelischen Perspektive heraus zu gestalten, so wichtig. Jetzt werden für lange Zeit wirkende Grundlagen geschaffen und Regeln gesetzt. Daran sollten wir als christliche Unternehmer mitwirken, weil unser Menschenbild und unser Selbstbild gerade nicht dem schönen Mammon frönt und das Kapital zum Gott erklärt oder aber die neue Technologie zu einem Gott macht. Wie bisher und wie für Generationen vor uns steht für uns der Mensch im Mittelpunkt. Unser wirtschaftliches Handeln orientiert sich an der Frage, was für den Menschen gut ist und was im Einklang mit unserem Glauben steht.

Die Regeln werden jetzt gesetzt

Der von uns als AEU gesetzte Impuls ist auch deshalb wichtig, weil in den relevanten Diskussionen eine kirchliche Perspektive gar nicht vorkommt. Das gilt nicht nur für den Protestantismus. Bei der Erarbeitung ethischer Rahmenrichtlinien der EU in den Jahren 2018 und 2019 waren in einer Gruppe von 52 High Level-Experten gerade drei Philosophen beteiligt, kein Kirchenvertreter. Weder die Katholische Kirche noch die Anglikanische Kirche noch eine Evangelische Kirche waren vertreten.



Es bedarf der gesamten Kraft des organisierten Protestantismus, unser evangelisches Menschenbild in die Diskussion einzubringen, Freiheit und Verantwortung als Grundprinzipien zu etablieren und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Wir, die Mitglieder des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, sind Teil dieses organisierten Protestantismus. Es wird in der kommenden Dekade unsere Aufgabe sein, die Grundprinzipien unseres wirtschaftlichen Handelns als Christen in diesem gesellschaftlichen Wandel zu verankern. Die Fundamente der Sozialen Marktwirtschaft, im heute sogenannten Bonhoeffer Kreis 1943 unter Todesdrohung durch die Nationalsozialisten entstanden, sind durchdacht und im Glauben begründet. Sie werden in ihrer Richtigkeit durch den aktuellen Wandel nicht aufgehoben.

In der Evangelischen Kirche in Deutschland und ihren Gliedkirchen hat eine Spitzengruppe Digitalisierung als Thema erkannt. Oft sind es die Jugenddelegierten in den Synoden, die die treibende Kraft bilden und damit den Versuch unternehmen, Kirche zukunftsfähig zu machen. Einzelne leitende Verantwortliche in den Kirchen haben sich des Themas ebenfalls treibend angenommen. Darauf aufbauend haben erste Synoden, auch die der EKD, begonnen, für das Thema Digitalisierung Mittel bereitzustellen. Erste Projekte sollen die Digitalisierung für die Arbeit der Kirche nutzbar machen. Darauf gilt es aufzubauen, denn die Kirchen werden für den Umgang mit der Digitalisierung eher einen größeren, mindestens aber den gleichen Aufwand treiben müssen, wie für die Feiern zum 500. Jubiläum der Reformation und die Reformationsdekade.

Die vor uns liegenden Aufgaben haben wir in unserem Impuls "[Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive](http://www.die-digitale-revolution-gestalten.de)" umfangreich beschrieben und dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, am 26. Januar 2019 anlässlich der Ratssitzung in Wuppertal übergeben. Dieser Impuls ist in Deutschland auch außerhalb des kirchlichen Raumes viel beachtet worden. Zur besseren Rezeption dieses Impulses haben wir die Internetseite www.die-digitale-revolution-gestalten.de eingerichtet.



Kernthesen des AEU-Impulses zur digitalen Revolution

Die Kernthesen des Impulses des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer lauten zusammengefasst:

- Die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungsprozesse sind von radikaler - oft als "disruptiv" bezeichneter - Gestalt und werden unser gesamtes gesellschaftliches Miteinander in bisher ungekanntem Maße revolutionieren. Diese umfassenden Veränderungsprozesse verpflichten uns als unternehmerisch tätige evangelische Christen zur Gestaltung.
- Globalität: Die Digitalisierung ist ein globaler Prozess, der von unterschiedlichen Kulturen und Religionen ethisch bestimmt wird. Die mit der Digitalisierung einhergehende zunehmende Geschwindigkeit von Prozessen kann zu regionalen Verwerfungen in Gesellschaften und Kulturen führen. Der zu führende globale Diskurs bedarf deshalb eines entschiedenen Eintretens für eine vom christlichen Menschenbild geprägte digitale Ethik.
- Künstliche Intelligenz: Die Digitalisierung sollte nicht ohne ihre logische Konsequenz, die Künstliche Intelligenz, betrachtet werden. Gerade sie wirft weitgreifende ethische Fragen auf, beispielsweise zur Rolle des Menschen als autonomes Wesen oder als handelndes und sozial interagierendes Subjekt.
- Individualität: Digitalisierung gibt Individuen die Möglichkeit, ihre individuellen Präferenzen zu artikulieren, und Unternehmen die Möglichkeit, aufgrund dieser Präferenzen Angebote individualisiert zu formen. - Dies gilt auch für die Kirche.
- Netzwerke statt Hierarchien: Die Digitalisierung verändert lineare und hierarchische Strukturen zugunsten von Netzwerken, was zu einer steigenden Komplexität beiträgt.
- Wettbewerbsverzerrung verhindern: Die digitale Revolution wirft grundlegende ordnungspolitische Fragestellungen auf.
- Bildung: Die Digitalisierung und ihre Geschwindigkeit zwingt Unternehmen und Individuen zu permanenter Bildung und lebenslangem Lernen, um die dynamische Veränderung gestalten zu können.
- Gestaltung und Bewahrung: Das Christentum ist auf Gestaltung und Bewahrung ausgerichtet und erlaubt dem zur Freiheit berufenen Christen mit Zuversicht und in Verantwortung vor Gott an diesem Änderungsprozess teilzuhaben.
- Fragen an Theologie und Kirche: Insbesondere die durch die Digitalisierung aufgeworfenen ethischen Fragen bedürfen einer theologischen Diskussion und Antworten durch die Kirche.

Bisherige kirchliche Beiträge eher nach innen gerichtet

Die EKD hat 2018 in zwei Scoping-Workshops die Frage nach dem Umgang mit der Digitalisierung und der Priorisierung in der kirchlichen Arbeit mit kirchlichen Experten diskutiert und erste Akzente gesetzt. Als einzige nicht-kirchliche Organisation war der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer - als Reaktion auf unseren Impuls - zu dieser Arbeit mit eingeladen. Schon der effektive Aufbau dieses Diskussionsprozesses, die



Nutzung moderner Methoden zur Einbindung vieler relevanter Stakeholder seitens der EKD und die daraus zügig entwickelte Vorlage an die Synode glich eher der Arbeit in Unternehmen denn gewohnten kirchlichen Abläufen. Im Ergebnis scheint angesichts der Vielzahl der offenen Fragen nachvollziehbar, dass sich die kirchliche Arbeit zunächst auf die Nutzung digitaler Möglichkeiten in der eigenen unmittelbaren Arbeit quasi selbst beschränkt. Beispielhaft seien hier folgende Aufgaben der EKD genannt:

1. Schaffung einer dauerhaften Struktur zur Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung einer kirchlichen Digitalstrategie und zur Vernetzung kirchlicher Akteure durch eine dem Präsidenten des Kirchenamtes zugeordnete Stabstelle Digitalisierung.
2. Schaffung einer auf drei Jahre angelegten Projektstelle, für die Befassung mit der theologisch-ethischen Reflexion der Digitalisierung, ihrer Anwendung auf kirchliche Handlungsfelder und zur Teilnahme am öffentlichen Diskurs.
3. Schaffung einer auf drei Jahre angelegten Projektstelle, um Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich der kirchlichen Verwaltung und Informationstechnologie zu identifizieren, sowie Prozesse und Standards zu entwickeln.
4. Bereitstellung eines Digitalinnovationsfonds, um mit schnellen und einfachen Entscheidungsprozessen kirchliche Digitalisierungsinnovationen nach vom Rat zu beschließenden Vergaberichtlinien durch ein von ihm bestimmtes Vergabegremium zu fördern.
5. Aufbau und Betrieb des Webangebots "Kirche bei Dir", um Menschen nutzenorientiert auf Kirchen, Gottesdienste und in späteren Phasen zusätzlichen kirchliche und diakonische Angebote aufmerksam zu machen sowie notwendige begleitende Kommunikationsmaßnahmen zu definieren und durchzuführen.
6. Konzeption und prototypische Umsetzung eines Medienpools, um Mitarbeitende besser als bisher bei ihrer kirchlichen Online-Kommunikation mit digitalen Medien zu unterstützen.

Wo ist die Theologie?

Angesichts der intensiven und schnellen Verbreitung von digitalen Lösungen im Alltag einschließlich der auf ihnen aufbauenden Künstlichen Intelligenz scheint ein theologischer Umgang damit nicht stattzufinden. Das wird selbst im innerkirchlichen Dialog auf Veranstaltungen kritisiert. Theologische Klärungen in Zeiten der Verunsicherung weiter Teile der Bevölkerung im Umgang mit der Digitalisierung wären hier sehr hilfreich. Viele der wenigen Kommentare von Theologen klingen so, als ob man erst vor der Prüfung einzelner Anwendungen stünde, über deren Einführung man sich nach gründlicher Prüfung und auf der Basis erst noch zu bestimmender Regeln verständigen könne. Es scheint die Kenntnis darüber zu fehlen, was allein schon im Bereich des protestantischen Gesundheitswesens real im Einsatz ist, beispielsweise in evangelischen Krankenhäusern, in der Diakonie oder bei den Johannitern. Und wenn es dann einmal profundere Äußerungen gibt, wird deutlich, wie sehr der deutsche Protestantismus in seinen Denkmustern auf Fragestellungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland begrenzt ist. Dass die weltumspannende Entwicklung in der Digitalisierung gerade auch aus theologischer Sicht eine Begrenzung auf den deutschsprachigen Raum nicht mehr zulässt, wird nicht einmal angesprochen. Dass die Frohe Botschaft nicht nur für Christen in Deutschland, sondern für jeden Menschen auf dieser Welt gilt, und daraus abzuleitende Fragen der Ernährung der zunehmenden Weltbevölkerung und des u. a. auch deshalb wachsenden Ressourcenverbrauches dringend in diesem Kontext anzusprechen sind, findet in diesen Stellungnahmen keinen Niederschlag. Dabei wird Digitalisierung Anteil an der Lösung dieser Herausforderungen haben, mit ähnlicher Wirkung wie das Haber-Bosch-Verfahren. Deshalb bleibt hier dringend anzumahnen, die durch die Digitalisierung aufgeworfenen Fragen - insbesondere auch ethische Fragen - theologisch zu diskutieren und Antworten zu geben.



Es bedarf eines Pflockes, an dem sich Protestanten in ihrer Verantwortung vor Gott gedanklich reiben können, um profunde Haltungen zu entwickeln. Es bedarf der Formulierung einer protestantischen Ethik des Digitalen und es bedarf einer Einordnung der Digitalisierung in die Weltläufe aus theologischer Perspektive. Da insbesondere die Wirtschaft, und damit auch unser Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer, täglich in der Realität mit den Fragen, Chancen und Risiken der Digitalisierung konfrontiert ist, bleibt es unsere Aufgabe diesen Diskurs anzumahnen und weiterhin zu initiieren.

Die Technik ist im Einsatz. Wir brauchen jetzt Antworten.

Wer die heutige Nutzung der sich durch Digitalisierung bietenden Möglichkeiten betrachtet, stößt auf zum Teil verstörende Realitäten. In der militärischen Entwicklung gibt es nahezu kein Waffensystem mehr, das nicht bereits aktuell oder in der nächsten Generation voll autonom agieren könnte. Wenn in Afghanistan und Pakistan operierende flugzeuggroße Drohnen aus den USA gesteuert werden können, dann können auch

Passagierflüge in Zukunft ohne "Cockpit" unterwegs sein. An den Autopiloten haben wir uns seit Jahrzehnten gewöhnt. Im nächsten Schritt könnte der Pilot im Home Office sitzen.

In jedem Automobil sind heute über 200 Sensoren verbaut, deren Daten ohne Wissen des jeweiligen Besitzers oder Fahrers an den Automobilhersteller oder seine Dienstleister gesendet werden. Die Übermittlung von Leistungsdaten der Fahrzeugtechnik geht dabei einher mit Temperaturdaten aus dem Fahrzeuginnenraum, Laufzeiten und der Ortsbestimmung des jeweiligen Fahrzeuges. Offenbar wird das nur dann, wenn beispielsweise in einem Kriminalfall oder bei Diebstahl des Fahrzeuges plötzlich die Überwachungszentralen der Automobilhersteller eine Freigabe für die Kommunikation mit der Polizei erhalten wollen, um das Fahrzeug konkret zu orten und eingreifen zu können.

In der Landwirtschaft hat die Digitalisierung intensiven Einzug gehalten. Bodenqualitäten, Bodenfeuchtigkeit und Wachstumschancen für Saatgut werden bereits vollautomatisch überwacht. Die Ausbringung der Saat und ihre Pflege werden maßgeblich von Künstlicher Intelligenz unterstützt. Der mögliche Effizienzgewinn erscheint groß.

Auch in evangelischen Krankenhäusern operieren Ärzte unter Zuhilfenahme von Robotern. Heute ersetzt der Roboter nicht den Arzt, erweitert aber seine Fähigkeiten. Beispielhaft sei hier der Da Vinci Xi Roboter genannt, der insbesondere bei schwierigen minimalinvasiven Operationen am Mastdarm, der Bauchspeicheldrüse und der Speiseröhre zum Einsatz kommt. Im Bonner Johanniterkrankenhaus erweitert Chefarzt Professor Dr. Andreas Türler mit dem Roboter seine Fähigkeiten als Chirurg, weil er dreidimensional und viel feiner sehen kann, wo er operiert. Er kann mit Hilfe des Roboters präzise Bewegungen in allen Richtungen auf engstem Raum ausführen, die zuvor nicht möglich waren.

In Rehabilitationskliniken werden inzwischen robotergestützte Gangtrainer bei Indikationen wie Parkinson, Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, Muskelatrophie oder auch nach einem Schlaganfall eingesetzt. Die Behandlung ist dadurch um ein Vielfaches effektiver geworden. Der Roboter zwingt diese Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum Gehen und unterstützt sie gleichzeitig dabei - und spart so den Patienten und Therapeuten viel Kraft und Zeit.



In der Pflege kommen die ersten Datenbrillen zum Einsatz, jene Geräte, die sich dreidimensional spielende Computer Freaks als Kästen vor die Augen setzen. Noch sind es Prototypen, aber die Stoßrichtung ist klar: Durch Sprachsteuerung und Handbewegung dokumentiert die Brille die Wundversorgung am Patientenbett, fotografiert die Wunde, vermisst sie während der Pfleger beide Hände für die Wundversorgung frei hat. Statt bislang zwei Pfleger kann nun ein einzelner den Patienten betreuen. Kapazitäten werden frei, die wiederum in eine bessere Betreuung und Zuwendung zum Patienten investiert werden können.

Die elektronische Patientenakte geht in den ersten christlichen Krankenhäusern aus dem Probe- in den Echtbetrieb.

Die Entwicklungen sowohl im Handel als auch in der Industrie sind nicht minder fortgeschritten. Der Energiehandel auf dem Spot Markt in Europa wird ausschließlich von Algorithmen geführt. Ein einzelner Mitarbeiter überwacht die ganze Entwicklung.

Bei all dem gilt: In fast allen Bereichen sind technische Lösungen bereits im Einsatz, über die Nichtbetroffene auch aus kirchlicher Sicht noch diskutieren, als seien sie eine Utopie oder Dystopie. Was teilweise heute noch in der Erprobungsphase ist, wird schon bald flächendeckend eingesetzt werden. Die Skalierbarkeit der digitalen Prozesse ist enorm. Das Wissen um den Stand der Technik und ihrer Anwendung dagegen erschreckend klein. Auch hier hat der AEU eine Aufgabe, insbesondere in kirchlichen Zusammenhängen aufklärend zu wirken.

In anderen Ländern, allen voran in China, den USA und Israel, ist sowohl der Einsatz als auch die Datenerfassung für präzise medizinische Diagnosen weit fortgeschritten. Wir werden erleben, dass insbesondere in China die Tumordiagnose und -behandlung weitaus präziser und die Heilung des Patienten weitaus schneller und erfolgreicher sein wird, als bei uns. Spätestens dann werden sich die Menschen hier in Deutschland auch nicht mehr mit Fragen des Datenschutzes aufhalten. Sie werden den Stand der Technik auch hier angewandt wissen wollen. Jede theologische Antwort auf die offenen Fragen, insbesondere auch der Ethik, muss diesen Kontext berücksichtigen. Wir sind weiter, als die meisten meinen, und wir sind nicht allein auf der Welt.

Wir sind nicht allein und nicht entscheidend auf der Welt

Es dürfte eine harte Erkenntnis insbesondere in Zeiten der Renationalisierung werden, dass die digitale Revolution nicht nur die Wettbewerbsverhältnisse zwischen den Staaten und Regionen verändert, sondern gerade auch ihre ethische Regulierung überhaupt nur durch multilaterale internationale Abkommen und Normen gesetzt werden kann. China hat das erkannt und setzt seine Normen international, in den internationalen Gremien haben Chinas Experten bereits vielfach die Führung übernommen. Ein Beispiel: 2018 trug China in der 5G Gruppe der Internationalen Standardisierungsorganisation (ISO) 40 Prozent der Standards und 32 Prozent der Dokumente bei. Die Regelungen des DIN weichen so zunehmend chinesischen Normen, die auf protestantischer Ethik beruhenden Standards solchen, die dem Konfuzianismus verpflichtet sind. In Deutschland und Europa wird diese Entwicklung noch nicht wahrgenommen. Der deutsche Einfluss ist dabei begrenzt.



Fakt ist aber auch, dass wir in Europa als eine der führenden Technologieregionen der Welt selbstverständlich auch Anwendungsregion sein wollen. Wenn wir dabei nicht nur

nach den Standards der Chinesen agieren wollen, muss sich auch unsere Ethik in den neuen Technologien, in der Künstlichen Intelligenz und den Geräten wiederfinden.

Wie eingangs erwähnt waren die christlichen Kirchen selbst in Europa nicht in der High Level Expert Group der EU zur Ausarbeitung ethischer Regeln beteiligt. Das ist an sich eine schmerzhafteste Aussage zur Relevanz der Kirchen in diesem wichtigen gesellschaftlichen Feld. Dagegen waren Experten aus AEU nahen Unternehmen dabei.

Auch hier kommt die Erfahrung und das Wissen der Mitglieder des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer aus ihren eigenen geschäftlichen Verbindungen in relevanten Geo-Regionen und inhaltlichen Feldern zum Tragen und muss der Kirche und Theologen im Dialog für die Entwicklung ihrer Antworten zur Verfügung gestellt werden. Durch die reine Proklamation protestantischer Ethik wird sich kein chinesischer Entscheider auch nur einen Moment berührt fühlen. Ob nun begrenzt auf das eigene Land oder aber im Export an die Interessierten und Willigen wird China nicht nur im Gesundheitswesen alle Möglichkeiten der Anwendung der Früchte der Digitalisierung nutzen. Dieser Fakten müssen wir uns bewusst sein.

Wir werden in diesem Diskurs auch zu der Erkenntnis kommen müssen, dass Jesus vom Weltgericht gesprochen hat, als er über die Lebensgrundlagen des Menschen sprach, und nicht die Frage sozialer Sicherungssysteme innerhalb eines Landes bewertet hat. Es gibt in diesem Prozess der Digitalisierung nicht die Berechtigung zur Bevorzugung einzelner Solidarsysteme und ihrer Geltungsbereiche gegenüber anderen. Wer deshalb von Discount Mentalität spricht und Sozialdumping meint, weil sich einzelne Regionen in der Welt besser als andere die Chancen der Digitalisierung zu Nutze machen, dafür arbeiten und innerhalb ihrer Systeme dabei armutsverringende Gehälter zahlen, der hat seinen Jesus noch nicht verstanden. Denn die Wertschöpfung der Digitalisierung kommt gerade nicht exklusiv in der westlichen Welt an. Sie ist auch kein alleiniges Produkt der westlichen Welt. In China wird selbst auf entlegenen Dörfern mit dem Smartphone bezahlt. Weit mehr als bei uns. Zudem sind wir mit unserem kleinen begrenzten Markt Deutschland nur ein kleiner Teil der Adressaten dieser Arbeit. Wenn in Peking ein IT-Ingenieur fünfmal so viel verdient wie in München, dann kann in diesen Fällen nicht wirklich von einem Dumping gesprochen werden. Mithin steht auch unser Sozialsystem vor der Aufgabe einer grundlegenden Reformation, wahrscheinlich sogar in einer Dimension wie zu Bismarcks Zeiten.

Die Evangelische Kirche muss eine global akzeptierbare Formel finden, will sie bei der Ethik der Algorithmen, bei der Ethik der Datenerhebung und bei der Professionsethik der Algorithmikerinnen und Algorithmiker einen tragfähigen Akzent setzen. Denn weit über 90 Prozent dessen findet außerhalb Deutschlands statt.



Digitalisierung zu einem Kernstück Evangelischer Bildung machen

Sie könnte das beispielsweise in der von ihr und ihren Werken verantworteten Bildung tun und Vorreiter werden. Wie zu Zeiten der Reformation. In der Befähigung der ihr anvertrauten Menschen - ob Jugendliche, sich Weiterbildende oder Menschen in Behindertenwerkstätten - könnte technisches und ethisches Orientierungswissen auf Weltniveau vermittelt werden. In den sich dabei ergebenden Diskursen könnte sich eine flächendeckende praktische Ethik entwickeln, die in dieser Breite einen realen Beitrag zur Prägung der Haltung eines ganzen Landes zum Thema Digitalisierung leistet. Doch ohne Frage bedeutet das im Rahmen der kleinteiligen staatlichen Bestimmungen einen Weg zu finden, evangelische Bildung wie vor 500 Jahren zum Leitbild von Bildung zu machen. Das bedeutet auch große materielle Anstrengungen der jeweiligen Schulvereine bewusst zu bewältigen und die Anforderungen an die Weiterbildung der Lehrenden massiv zu verändern. Lebenslanges Lernen bedeutet auch lebenslange Verunsicherung in bezug auf die zu lehrenden Gewissheiten. Und gleichzeitig gilt es, das Fundament unseres Glaubens weiterzutragen, aus dem unsere Haltung entspringt. Kein Mensch kann von der Vergangenheit frei und von prognostischem Wissen unberührt Entscheidungen treffen. Kein Mensch entscheidet frei davon. Erst im Zusammenspiel von Wissen und Glauben entsteht im Vertrauen auf Gott eine fundierte Haltung und eine gute Entscheidung. Das ist Teil unseres Bildungsethos. Auch hier wird der AEU künftig seine Erfahrung aus den Weiterbildungsprozessen innerhalb von Unternehmen einbringen können.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben (Joh. 20,29)

Das früher Unzählbare und jetzt Zählbare wird in unserer Welt eine weitere Stufe der Präzisierung erfahren. Haben vor 150 Jahren Mediziner große Teile der Funktionsweise des Körpers nur durch viel Erfahrung erfassen können, steigern sie heute ihre Fähigkeiten mit Robotik und blicken in die feinsten Kapillaren. So wird in allen Bereichen das Wissen weiterhin mehr als exponentiell anwachsen. Und doch wird es nur ein Sandkorn dessen bleiben, was Gott weiß. Den Glauben ersetzt dieses Wissen nicht.

Es gibt deshalb auch keinen Grund, die Digitalisierung als solche einem neuen Gott gleich zu setzen. Es gibt einzelne, die das tun. Aber es gab auch schon immer einzelne, die den schnöden Mammon zum Gott erklärt haben. Es waren und sind nicht wenige. Man muss diese falschen Prediger enttarnen und ihre falschen Lehren anprangern. Man muss den Fehlgeleiteten helfen, einen Weg zum wahren Gott zu finden. Aber an der Digitalisierung selbst gibt es nichts zu enttarnen. Sie ist nicht getarnt. Sie ist wie das elektrische Licht für jede Entdeckung durch jeden Menschen offen.

Auch diese Gewissheit und ihr Umgang damit ist ein wesentlicher Teil der Arbeit des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer. Unsere spirituellen Angebote, unsere Retreats, unsere Pilgerangebote helfen uns, innezuhalten, unseren Kompass zu justieren und den Wandel weiterhin mit zu gestalten. Die Gewissheit, nie tiefer fallen zu können als in Gottes Hand, wie es Arno Pötzsch in seinem Kirchenlied formuliert hat, gibt uns die Gelassenheit, den Wandel und seine Prägung jeden Tag neu anzugehen.



Künstliche Intelligenz

Beitrag von Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule und Mitglied im Vorstand des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V.

Die laufende Digitale Transformation mündet direkt in eine neue Phase, nämlich die der Künstlichen Intelligenz.

Ohne die Digitalisierung unserer Gesellschaft, der Omniverfügbarkeit von Daten aller Art, zusammen mit der steigenden Nutzung sozialer Medien, dem Internet of Things (IoT), der zunehmenden Vernetzung auch in der Zivilgesellschaft und der öffentlichen Verwaltung sowie Industrie 4.0 wäre eine Durchdringung unserer Welt mit KI nicht denkbar: Facebook, Google, Apple, Baidu und andere wären nicht so erfolgreich. Die Logistik- und Produktionsketten der Industrie sowie die exponentiell steigende Anzahl privater Nutzer liefern die Grundlage für die niedrigschwellige Anwendung künstlicher Intelligenz in allen Bereichen. Der Markt für KI-Applikationen wird bis 2025 von jetzt 2,4 Mrd. auf 60 Mrd. Dollar geschätzt und der Beitrag zum globalen BIP auf zusätzliche 1,2%. Europa ist nur an 3. Stelle hinter USA und China und hat dieses Wettrennen um die Pole Position praktisch schon verloren. Mittlerweile haben weltweit mehr Nutzer Zugang zu Facebook als zu sauberem Trinkwasser.

Als diejenigen, die in Wirtschaft und Unternehmen Verantwortung tragen, haben sich die Mitglieder des Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer dazu entschieden, die beiden so eng verknüpften Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Schwerpunktthemen für die kommenden Jahre zu wählen. Dies schließt nicht aus, auch andere Themen in bewährter Weise zu verfolgen.

Was ist KI?

Wie unterscheidet sich künstliche von echter Intelligenz - darüber können wir gut nachdenken.

Die perfekte KI ist dann da, wenn sie den Turing-Test besteht und durch Lernen und Regeln menschliches intelligentes Verhalten so nachahmt, dass kein Unterschied feststellbar ist. Dabei kann man sich trefflich streiten, ob künstliche Systeme wirklich autonom sein können. Fest steht, dass sie Entscheidungen vorbereiten und Entscheidungen treffen. Sie sind damit in der Geschichte der Menschheit die erste Form, die uns auf unserem ureigensten Territorium gegenüber tritt. Bisher waren nur wir Menschen aufgrund unserer kognitiven Fähigkeiten in der Lage, Entscheidungen zu treffen.

Autos können autonom fahren, Maschinen autonom Fertigungsprozesse steuern oder Assistenz im Bereich Pflege sein. Autonom heisst, Maschinen treffen Entscheidungen. Wenn das so ist, sind sie Subjekte einer Ethik. Sind sie dann auch haftbar für Ihre Handlungen? Wer versichert so etwas?

Akzeptiert unsere Gesellschaft Entscheidungen von autonomen Systemen, auch wenn Menschen zu Schaden kommen oder Nachteile daraus erwachsen? Zahlt solche KI dann auch Steuern, weil sie Geld verdient? Darf sie das Geld behalten und hat sie dann auch Rechte? Die EU Kommission hatte bereits 2017 einen Entwurf für eine dritte - eine elektronische - Person formuliert und auch im Herbst desselben Jahres erste "AI ethical guidelines" veröffentlicht. Darin wird, etwas schwammig, von der Notwendigkeit zu "fairer KI" gesprochen.

Christliches Weltbild und die Rolle des Menschen



Erst 2007 stellte Steve Jobs das iPhone vor, das unser Leben und unsere Wirklichkeit grundlegend verändert hat. Der Chat mit einem Bekannten ist bereits jetzt so real für uns wie ein direktes Gespräch. Wir schauen im Schnitt 50 mal pro Tag auf unser Smartphone, junge Menschen öfter als ältere. Chatbots, moderne Bildverarbeitung und vorsortierte Google Antworten können unsere Entscheidungen manipulieren, ohne dass wir "Wirklichkeit" von "Fake" unterscheiden können. Doch wir können uns dadurch auch in nie gekannter Weise Wissen verschaffen und z. B durch Augmented Reality Autos reparieren, ohne dass wir das Handbuch auswendig lernen müssen.

Wie bereits in den anderen industriellen Revolutionen verändern sich Arbeit, deren Verteilung, die Qualifikationsanforderungen und die Produktivität. Welche Rolle spielt der Mensch, wenn nicht nur Steuerberater, Juristen und Software-Entwickler durch KI ersetzt werden? Gibt es eine Grenze, an der wir stehen bleiben wollen? Was kommt nach Alpha Go und Alexa? KI kann uns unglaubliche Freiheit bringen und vielleicht auch das bedingungslose Grundeinkommen, sofern wir unseren Platz in diesem Kontext definieren können.

Wenn laut Demokratie-Index nur noch ca. 12 Prozent der Staaten zu den reinen Demokratien zählen - mit abnehmender Tendenz -, dann müssen wir uns auch fragen, welche Beiträge KI zu Freiheit oder ihrer Beschränkung zu Diktatur und Unterdrückung liefern kann. Zur Zeit teilen wir auf Facebook, Whatsapp, Instagram etc. viele unserer privaten Daten - auch weil wir darauf vertrauen, dass uns der Staat vor Missbrauch schützt und aufgrund dieser Daten nicht gegen uns vorgeht. Nirgends steht geschrieben, dass dies so bleiben muss. Beispiele in der Welt und Europa zeigen uns, dass sich Gesellschaf-

ten auch anders entwickelt können. Nicht nur in China entstehen Züge einer digitalen, KI-basierten Diktatur.

Demgegenüber stehen Produktivitätsgewinne, die nur mit der Einführung der Dampfmaschine (oder der Erfindung des Rades) vergleichbar sind, und nicht nur medizinische Fortschritte z. B. in der Prothetik, der medizinischen Diagnostik und der Pflege möglich machen. Die Entwicklung hat auch das Potenzial, neue hierarchiefreie Diskussions- und Demokratieformen hervorzubringen.

Wie immer geht es uns bei den Aktivitäten unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer um zwei Aspekte: den Austausch untereinander und die eigene Selbstvergewisserung sowie um das Wirken in die (verfasste) Kirche hinein. Künstliche Intelligenz stößt uns auf ganz altbekannte Fragen nach der Bedeutung des Menschseins und nach dem, "was uns ausmacht". Kirche sollte hierzu deutlich hörbar sein und Orientierung geben, steht jedoch aufgrund der Breite, der Tiefe und der Entwicklungsgeschwindigkeit des Themas vor der besonderen Herausforderung, sich auch im fachlich kompetenten Umfeld zu behaupten.

Perspektiven künftiger Aktivitäten

Die Möglichkeiten des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer als Organisation von Ehrenamtlichen sind beschränkt; wir haben nur relativ wenige direkt verfügbare Ressourcen. Im Sinne dieser Einschränkung und der Abgrenzung der Aufgaben des AEU wollen wir mit und durch die Arbeit an dem Schwerpunktthema "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" folgende Zielgruppen zu dem Themenfeld Digitale Transformation/KI erreichen:

- die Mitglieder des AEU als Verantwortliche in Unternehmen und engagierte Glieder ihrer Kirchengemeinden
- die Evangelische Kirche ihre Einrichtungen und Werke
- kirchliche Unternehmen (z. B. diakonische Einrichtungen)



Der AEU will dabei über die zugrunde liegende Technologie mit ihrem Potential und ihren Gefahren, aber auch ihren erheblichen Chancen informieren:

- Einsatzpotentiale in Unternehmen und Kirche
- Konsequenzen (bewertungsoffen) für
- Arbeitsinhalte in Organisationen (Rationalisierung)
- Veränderung der menschlichen Arbeit
- Auswirkungen für den Einzelnen
- gesellschaftliche Auswirkungen
- (veränderte) gesellschaftliche Anforderungen an Kirche und Unternehmen

- mögliche Konsequenzen für Kirche (Chancen und Gefahren)
- mögliche Konsequenzen für Unternehmen (Produkte, Wertschöpfungsketten)

Als Arbeitskreis wollen wir damit Themen setzen, d. h. christlich geprägte Wertvorstellungen in die Ethikdiskussionen zur Digitalen Transformation einbringen. Weiterhin planen wir die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Handreichung für den Einzelnen (AEU-Mitglied, Mensch, Unternehmen) zum Einsatz digitaler Technologien.

Über die zahlreichen Aktivitäten des AEU zu diesem Themenkomplex im Jahr 2018 informiert die nachfolgende [chronologische Übersicht](#) (ab Seite 27). Ausführliche Informationen über die überregionalen Veranstaltungen ergeben sich aus dem Sachbericht (ab Seite 79).





Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz

Tagungsbericht von Professor Dr. Georg Lämmlin, Studienleiter Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit an der Evangelischen Akademie Bad Boll

Kooperationstagung "Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht - ..." des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer und der Evangelischen Akademie Bad Boll am 9./10. November 2018 in Bad Boll

Bei seiner Einführung in das Tagungsthema verdeutlichte Dr. Rolf Bulander die Zielsetzung, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs zur Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) in verschiedenen Branchen und Kontexten zu leisten, der die damit verbundenen Chancen deutlich machen, wie auch die Abwägung von Risiken leisten soll. Als Beispiel für Chancen nannte er die Unterstützung von ärztlicher Diagnostik durch Bilderkennung und Expertensysteme auf der Basis von Big-Data-Analytics. Risiken zeigen sich dagegen in besonders deutlicher Weise, wenn Künstliche Intelligenz für die Entwicklung autonomer Waffensysteme genutzt wird und zur militärischen Eskalation beitragen würde. Er machte die ethische Aufgabe deutlich, die Potentiale von KI zu erkennen und ihre Nutzung zu ermöglichen, andererseits aber auch die Konsequenzen abzuschätzen und entsprechend durch eine Rahmensetzung zu steuern. Die Tagung sollte den Anstoß für eine Diskursplattform liefern und einen entsprechenden Diskursprozeß initiieren.

Mit den einführenden Vorträgen von Dr. Wolfram von Hülsen und Professor Dr. Jörg Kopecz sowie dem vertiefenden Beitrag von Professor Dr. Heiko Neumann wurden die Teilnehmenden anhand auch von Beispielen in Begriffe und Konzepte von Künstlicher Intelligenz eingeführt und gewannen ein Verständnis insbesondere von der Konzeption des maschinellen Lernens sowie den damit verbundenen ethischen Fragestellungen. Mit der Grundunterscheidung des überwachten und des nicht überwachten Lernens wurde auch die Problematik der "Explainability" und der Transparenz von algorithmischen Mustererkennungs- und Entscheidungssystemen deutlich. Dem Verständnis von "Künstlicher Intelligenz" muß ein Verständnis von menschlicher Intelligenz und eine Verhältnisbestimmung von beiden zugrunde gelegt werden. Während offensichtlich maschinelle Systeme Teilfunktionen von intelligentem Verhalten übernehmen und überbieten können, beispielsweise in Spielstrategien oder bei der Mustererkennung in großen Datenmengen, ist eine Übertragung der Erkenntnis- und Verstehensleistung von menschlicher Intelligenz in maschinelle Systeme bisher (noch) nicht gelungen und auch nicht absehbar. Auch wenn im Rahmen von "deep learning" in neuronalen Netzen eine große Verarbeitungstiefe bei der Datenselektion und Mustererkennung erreicht wird, ist keine Reflexion auf die Verarbeitung der Daten in den algorithmischen Systemen möglich. Damit erscheint auch eine Werte-Referenz in den Systemen maschinellen Lernens nicht intern, sondern nur durch die Programmierung möglich. Vertiefend kann diese

Codierung von Ethik einerseits regelbasiert, andererseits fall-und/oder beispielorientiert sowie über eine Zielfunktion erfolgen. Die Abwägung, welche Form jeweils angemessen ist, stellt selbst wiederum eine ethische Frage dar, und kann weder endgültig für ein System entschieden noch an das System delegiert werden. Diese Abwägung wird weiterhin komplexer, wenn sie nicht nur auf maschinelles Lernen, sondern auch auf die Verknüpfung mit wissensbasierten Expertensystemen und mit Robotik ausgeweitet wird.

Gegenüber einer ethischen Zuschreibung an Systeme Künstlicher Intelligenz machte Professor Kopecz deutlich, daß bisher (und in absehbarer Zeit) die Herausforderung einer situativen Verknüpfung und Integration unterschiedlicher Domänen hin zu einem handlungsfähigen Akteur nicht geleistet werden kann und Systeme Künstlicher Intelligenz kein Meta-Ziel (wie beispielsweise das Überleben der Spezies oder die Optimierung der Umweltadaption) verfolgen (können), da sie weder über Begriffe und Erklärungen, noch über Intentionalität verfügen (können). Ethische Fragen stellen sich deshalb weniger im Blick auf vermeintliche Gefährdungen durch eine "Superintelligenz" und stärker im Blick auf die Auswirkung der Verwendung digitaler Unterstützungssysteme im Rahmen sowohl des grundlegenden Wirklichkeitsverständnisses wie der sozialen Wirklichkeitsvorstellung von der Welt, in der wir gemeinsam leben und - unterstützt durch maschinelle Systeme - interagieren. Der Einsatz von Systemen Künstlicher Intelligenz verschafft - über die Erweiterung und Nutzung von Informationsvorsprüngen - Kooperationsvorteile. Daran anschließend muß die ethische Frage beantwortet werden, welche Rolle die menschliche Person und Interaktion in der Welt einnehmen soll. Für die Signalisierung dieser Frage rekurrierte Professor Neumann auf das Konstrukt einer "Turing Flag", das an die Signalwirkung einer roten Fahne in der Frühzeit des Automobils anspielt: So wie mit einer Verordnung in England einem Automobil eine Person mit einer roten Fahne vorangehen mußte, um auf mögliche Gefahren hinzuweisen, sollten Systeme Künstlicher Intelligenz, beispielsweise Sprachassistenten, mit einer "Turing Flag" versehen werden, die auf ihren Charakter als Künstliche Systeme hinweist.



Bereits mit diesen grundlegenden Überlegungen zu Künstlicher Intelligenz wurden die damit gegebenen ethischen Implikationen und Fragestellungen deutlich. Zugleich wurden grundlegende Ansätze und Perspektiven zu ihrer Bearbeitung aufgezeigt. Insbesondere konnte dabei auf das protestantische Prinzip der individuellen Verantwortung hingewiesen werden, das sich allerdings in einem durch Künstliche Intelligenz erweiterten Raum sozialer Wahrnehmung und Interaktion neu zur Geltung bringen muß. In den Diskussionen mit

den Teilnehmenden im Anschluß an die Vorträge wurden einzelne Aspekte und grundlegende Fragen dieser ethischen Implikationen jeweils vertieft.

Mit dem Kaminesgespräch auf der Basis des vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 veröffentlichten Impulspapiers "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" wurden die mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz gegebenen gesellschaftlichen Herausforderungen und Fragestellungen exemplarisch herausgearbeitet. So machte Dr.-Ing. Wolfram von Hülsen deutlich, wo sich bereits

konkret Anwendungen von Künstlicher Intelligenz beispielsweise in Fahrassistenzsystemen, bei der Profilergänzung oder in der medizinischen Diagnostik finden. Eine ethische Zielprojektion kann dabei darin gesehen werden, das jeweils sektoral ausgewertete Wissen der Welt den Einzelnen zur Verfügung zu stellen. Für diese Zielprojektion machte Dr. Rainer Eisele, Ansprechpartner für wirtschaftspolitische Fragen im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, die Werte- und Rahmensetzung der Sozialen Marktwirtschaft geltend, die mit dem Prinzip der individuellen Freiheit Selbstverantwortung auf der einen Seite, dem Wettbewerbsprinzip und der Tarifautonomie auf der anderen Seite Regeln und Mechanismen institutionalisiert habe, um den Nutzen für die Einzelnen mit dem Nutzen für die gesamte Gesellschaft zu verbinden sowie die Möglichkeit, die Tragfähigkeit einer ethischen Argumentation in evangelischer Perspektive zu prüfen. Dazu machte Friedhelm Wachs, Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, deutlich, daß die mit dieser Entwicklung einhergehende grundlegende gesellschaftliche Veränderung eine grundlegende Neubesinnung auf die ethische Grundlegung benötigt. Die potentiellen Optimierungsgewinne müßten so gestaltet werden, daß sie als Freiheitsgewinne allen zugute kommen. An die Kirche(n) geht daher die Aufgabe, für ein in Zuversicht begründendes Wertegerüst einzutreten - eine Aufgabe, die in ihrem Ausmaß mit der Reformation vergleichbar sei.



An den Vortrag von Professor. Dr. Heiko Neumann schloß sich eine Experten-Diskussion über Anwendungskontexte von KI insbesondere im Bereich der Finanzdienstleistungen und des Marketings an, die von den Experten Professor Dr. Joachim Fetzer, Dr. Gjergji Kasneci und Professor Dr. Jörg Kopecz auf die Einflußnahme von KI-Systemen auf Entscheidungsprozesse und die Frage nach ordnungspolitischen Rahmensetzungen hin beleuchtet wurden. Hier wurden insbesondere das Kriterium der Fairness und die Möglichkeit, die den Anwendungen zugrundeliegenden Vorstellungen und Ziele zu beobachten (und ethisch zu bewerten) als Kernpunkte diskutiert. Die Gefahr liegt darin, daß die sozialen Unterschiede durch KI-gestützte Digitalisierungsprozesse so verstärkt werden, daß eine Spaltung der Gesellschaft drohen könnte, die Freiheitsgewinne nur für wenige ermöglicht.

In den anschließenden Diskussionsgruppen (in einem Open-Space-Format) wurde diese unternehmensethische und ordnungspolitische Diskussion im Blick auf unterschiedliche ethische Problemstellungen vertieft und in Diskussionsthesen gebündelt, die im weiteren Verlauf des Diskursprozesses aufgegriffen werden können.

In der zweiten Experten-Runde zu "Ethik und KI" wurden die grundlegenden ethischen Problemstellungen einer Maschinenethik durch Professor Dr. Catrin Misselhorn, einer prozessualen Bearbeitung ethischer Herausforderungen durch Professor Dr. Eberhard Schnebel und einer Verantwortungs-Akteurs-Zuschreibung von Professor Dr. Joachim Fetzer zunächst in Kurzimpulsen vorgestellt und in der anschließenden Diskussion ver-

tieft. Dabei wurde einerseits eine kontroverse Auffassung in der Verhältnisbestimmung zwischen Maschinen- bzw. Algorithmenethik und der Zuschreibung von Verantwortung an moralische Akteure deutlich, andererseits unterschiedliche Auffassung darüber, in welcher Form ethische Aspekte überhaupt in technologischen und organisatorischen Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen wirksam werden können. Für die Teilnehmenden wurde deutlich, daß ethische Kompetenz zur Bearbeitung der mit der Künstlichen Intelligenz verbundenen Herausforderungen sowohl eine Dimension von Prozeß- und Kommunikationskompetenz umfaßt, wie eine grundlegende Antwort auf die Frage, in welcher Weise und von welchen Akteuren Verantwortung übernommen werden muß. Die Herausforderung besteht insbesondere darin, KI-Systeme aus Aktanten im Rahmen von sozialer Interaktion zu verstehen und die ihnen damit zukommende Rolle als "moral agents" auf der Basis von implizitem moralischem Handeln beschreiben und steuern zu können. Den Teilnehmenden wurden unterschiedliche ethische Konzepte für die Bearbeitung von mit KI verbundenen Problemstellungen vorgestellt und sie konnten eine Einschätzung zur Möglichkeit ihrer Bearbeitung in einem ethischen Diskurs gewinnen.



Abschließend wurden im Tagungsresümee von Friedhelm Wachs drei zentrale Gesichtspunkte für die weitere Bearbeitung ethischer Problemstellungen von KI im kirchlichen Kontext formuliert:

1. Eine Ethik der KI-Entwicklung muß im größeren Zusammenhang mit der globalen Verortung (beispielsweise im Silicon Valley und in Shenzhen) gesehen werden. Die ethische Frage im europäischen (kirchlichen) Kontext kann nicht von dieser Verortung absehen.
2. Die Entwicklung kann nur unter den grundlegenden Bedingungen von "Unsicherheit" gestaltet werden. Dafür bedarf es einer passenden Institutionalisierungsform wie beispielsweise der Sozialen Marktwirtschaft.
3. Institutionen der (ethischen) Bearbeitung der digitalen Transformation verändern sich durch die und in der Bearbeitung selbst. Das stellt große Herausforderungen an die Selbstorganisation beispielsweise der Organisation Kirche, wenn sie ihre Rolle in der Gesellschaft als "gate-keeper" weiter wahrnehmen will.

Aus der Tagung ergaben sich folgende besonderen Impulse:

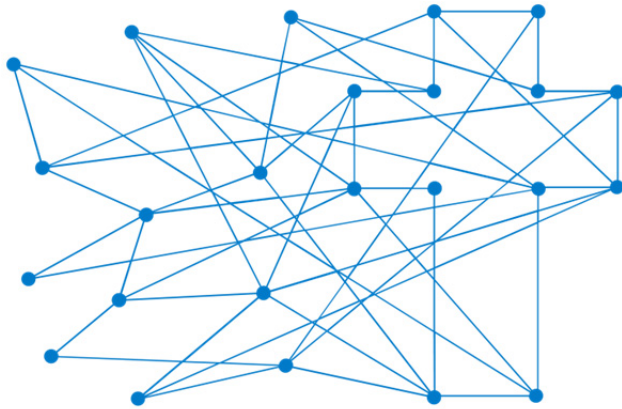
Professor Dr. Heiko Neumann konnte als einer der führenden Forscher im Bereich Neuronale Netze und Deep Learning die Ansätze, Perspektiven und Problemstellungen des maschinellen Lernens aufzeigen und hat der ethischen Reflexion eine herausragende fachliche Basis gegeben.

Professor Dr. Catrin Misselhorn präsentierte mit ihrer ethischen Expertise zur "Maschinenethik" den entscheidenden Beitrag zur Grundlegung einer Ethik in der Digitalisierung, die der Bedeutung und Rolle von maschinellen bzw. "autonomen" Systemen gerecht werden kann.

Professor Dr. Joachim Fetzer verdeutlichte mit seiner Verknüpfung von theologischer Ethik und volkswirtschaftlicher Expertise die zentrale ordnungspolitische Frage, wie die Verantwortungsübertragung im Rahmen maschineller Systeme so geregelt werden muß, daß die Letztverantwortung des Menschen klar ersichtlich und wirksam bleibt (und "Maschinenethik" nicht die Gefahr einer Verantwortungsdiffusion oder -entlastung mit sich bringt).

Professor Dr. Eberhard Schnebel konnte den notwendigen Prozeßcharakter von Ethik in der Digitalisierung deutlich machen, die nur dann in der Gestaltung von KI, ihrer Entwicklung und Anwendung wirksam werden kann, wenn sie nicht lediglich nachgängige ethische Reflexion bietet, sondern bei der Entwicklung der Systemarchitektur selbst mit ethischen Kriterien den Unterschied macht.





Die digitale Revolution gestalten – eine evangelische Perspektive

Im Kalenderjahr 2018 wurden diesem Schwerpunktthema folgende regionale und über-regionale Veranstaltungen gewidmet:

22. Januar 2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz in den Räumen der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg
Künstliche Intelligenz: Scheinriesen und die Grenzen der maschinellen Erkenntnis
mit Reinhard Karger M. A., Leiter Unternehmenskommunikation des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI).
7. Februar 2018 Unternehmergespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Bremen-Oldenburger Land in den Räumen des OFFIS - Institut für Informatik e. V. in Oldenburg
Ausbau der Digitalisierung - Was heißt das eigentlich?
über den Masterplan der Niedersächsischen Landesregierung "Niedersachsens digitale Zukunft gestalten" mit einem Gesprächsimpuls von Dr. Holger Peinemann, Geschäftsführer des OFFIS - Instituts für Informatik e. V.
28. Februar 2018 Theologisches Abendgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Industrie 4.0 - Wo bleibt der Mensch?
Gesprächsimpulse von Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, und AEU-Mitglied Harald Haake, Geschäftsführender Gesellschafter der Haake & Partner Datentechnik GmbH in Offenburg.

1. März 2018 gemeinsame Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, der Diözesangruppe München des Bundes Katholischer Unternehmer und der Commerzbank AG in den Räumen der Commerzbank in München
Industrie 4.0: Wo bleibt die Ethik?
Podium mit Professor Dr. Reiner Anselm, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München, Professor Dr. Dr. Johannes Wallacher, Sozialwissenschaftler, Wirtschaftsethiker und Präsident der Hochschule für Philosophie München, sowie Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Organisator der "Bits & Pretzels" und Gründer des Verbraucherportals Aboalarm GmbH, unter Moderation von Hans-Joachim Vieweger, Journalist und Mitglied der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern.
- 2./3. März 2018 Rüstzeit der Sprecher, Mitglieder der Leitungskreise und Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppen des AEU mit dem Vorstand zum Schwerpunktthema 2018 bis 2020 im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten-Arnoldshain/Taunus
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive u. a. mit einer Abendandacht über 1. Mose 2, 15 von Pfarrer Dr. Christian Frühwald, Michelau, und einer Predigt über Genesis 3, 5 im Abendmahlsgottesdienst am 3. März 2018 von Pastor Ralf Reuter, Göttingen.
7. März 2018 Unternehmensgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Augsburg/Schwaben in "the box" in Augsburg
Bioökonomie im Zeitalter der digitalen Revolution
Vortrag und Diskussion mit Dr. Hartmut Wurster, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Schwaben und Mitglied des Universitätsrates und des Kuratoriums der Universität Augsburg.
19. März 2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in den Räumen der Deutsche Bank AG in München
Recht auf Vergessen
mit Bundesministerin a. D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger sowie mit einer Andacht des Theologischen Beraters, Pfarrer Peter Lysy, über Matthäus 20, 24-26.
20. März 2018 Unternehmer-Hauskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in der Kapelle der St. Marienkirche
Digitalisierung - Hilfen zur Urteilsbildung aus der Heiligen Schrift
Gesprächsimpuls von Superintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg,

9. April 2018 gemeinsamer Empfang der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland und der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in den Räumen der Unternehmen der Friedhelm Loh Group in Gera
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
Nach einer Betriebsführung durch die Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG in Langenberg, diskutieren in den Räumen der Rittal GmbH & Co. KG, Gera, Dr. Viola Hahn, Oberbürgermeisterin der Stadt Gera, Ilse Junkermann, Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Professor E. h. Dr. h.c. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Friedhelm Loh Group, und Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, moderiert vom Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland, Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH in Leipzig und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland.
19. April 2018 Dialogforum Kirche und Wirtschaft am See des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchenbezirken Überlingen, Konstanz und Ravensburg sowie den regionalen Arbeitsgruppen des AEU in Freiburg/Südbaden und Württemberg im Betsaal von Schloß Salem
Verheißung oder Bedrohung? - unternehmerische Verantwortung im Zeitalter der Digitalisierung
mit Bischof a. D. Professor Dr. Wolfgang Huber, Berlin, und Jürgen Holeska, Mitglied des Vorstandes der ZF Friedrichshafen AG.
23. April 2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz im MAFINEX Technologie-Zentrum in Mannheim
Maschinelle "Intelligenz" - das Gehirn als Vorbild für KI-Konzepte mit Professor Dr. Dirk Neumann, Stv. Leiter des Instituts für Neuroinformatik der Universität Ulm.
- 27.-29. April 2018 AEU-Forum 2018 in Fulda
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive. unter Mitwirkung der Kirchenvertreter Oberkirchenrat Dr. Nikolaus Blum, Leiter des Landeskirchenamtes der Ev.-Luth. Kirche in Bayern, Oberkirchenrat Dr. theol. Dipl.-Ing. Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Kirchenamt der EKD, Bischof Professor Dr. Martin Hein, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Christian Sterzik, Projektkoordinator 'Kirche im digitalen Wandel' im Kirchenamt der EKD, und Direktor Stefan Werner, Dezernatsleiter Grundsatzangelegenheiten Landeskirche, Geschäftsleitung im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. (Bericht siehe Seite 85 ff.)

7. Mai 2018 Kooperationsstagung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirche in Baden im Haus der Evangelischen Kirche in Mannheim
Die große Freiheit? - Ethische Orientierungen in der digitalen Arbeitswelt
Vortrag von Oberkirchenrat Dr. theol. Dipl.-Ing. Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Kirchenamt der EKD, und Vorstellung des vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 veröffentlichten Impulstextes "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" durch Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz.
6. Juni 2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Bremen-Oldenburger Land in den Räumen des Oberkirchenrats der Ev.- Luth. Kirche in Oldenburg
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker, Leiter des Dezernats III des Oberkirchenrates der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.
20. Juni 2018 Mitwirkung von AEU-Mitgliedern an dem Kaminesgespräch der Evangelischen Landeskirche in Württemberg über Aspekten der Digitalisierung mit Landesbischof Dr. Frank Otfried July, Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup und Direktor Stefan Werner in Bad Urach.
25. Juni 2018 Gestaltung des offenen Gesprächsabends in der Reihe "Gott und die Welt" im Thomashaus in Leipzig
Gottvertrauen in die Welt von morgen: Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
durch Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonion GmbH in Leipzig, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland, Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer und Mitglied der Leipziger Thomas-Gemeinde.
12. Juli 2018 Kooperationsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) im Hotel Bayerischer Hof in München
Digitalisierung in der Arbeitswelt
Podium u. a. mit dem Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery, und dem Ratsvorsitzenden, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm.

17. Juli 2018 Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Die Würde des Menschen ist auch im digitalen Zeitalter unantastbar
Gesprächsimpuls von Rechtsanwalt Werner Bachmann, Partner der Kanzlei Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB und Vorsitzender des Finanzausschusses der Synode Freiburg.
13. August 2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in den Räumen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP)
Digitalisierung der evangelischen Medienarbeit
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Markus Bräuer, Medienbeauftragter des Rates der EKD und Theologischer Vorstand des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP).
21. August 2018 Mitwirkung am Stiftungsfest 2018 der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Mitglied Dipl.-Kfm. Lars Oliver Farwick.
30. August 2018 Veranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland im Hause der Electronicon Kondensatoren GmbH und in der St. Johanniskirche in Gera
Digitalisierung und Bildung
mit einem vom Geschäftsführenden Gesellschafter Walter Bauer geführten Rundgang durch das Werk der Electronicon Kondensatoren GmbH sowie mit inhaltlichen Beiträgen zu den durch Digitalisierung entstehenden Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung bei Unternehmen, von Frank Barth, Personalleiter der Electronicon Kondensatoren GmbH in Gera, und an Schulen und Hochschulen von Professor Jürgen Müller, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, und Professor Dr. Michael Fothe, Inhaber der Professur für Didaktik der Informatik/Mathematik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, sowie mit einer Andacht von Oberkirchenrätin Ramona Eva Möbius, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Landeskirche Anhalts und Dezernentin des Bildungsdezernats im Landeskirchenrat in Dessau.
4. September 2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet im Haus der Chemie in Frankfurt am Main
Wann fragt die erste Künstliche Intelligenz nach ihrem Schöpfer?
Vortrag von Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz und Professor für Unternehmensmanagement und digitale Transformationsforschung an der FOM Hochschule Mannheim.

5. September 2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche Köln Vorstellung der neuen Kölner-Dom-App und anschließendem Rundgang durch den Kölner Dom zur Anwendung der App mit Isabel Gronack-Walz, Geschäftsführerin der Cologne Digital Medienproduktion GmbH.
17. September 2018 Unternehmensbesuch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein bei der Amazon Logistik Winsen GmbH in Winsen/Luhe
AMAZON - Monster oder Messias?
Führung durch das AMAZON-Verteilzentrum und Gespräch mit Norbert Brandauer, Geschäftsführer der Amazon Logistik Winsen.
25. September 2018 gemeinsame Abendveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in den Räumen des KDA in München
Zukunft der Arbeit in Zeiten der Digitalisierung
Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2018 in Bayern, moderiert von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU.
16. Oktober 2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Augsburg/Schwaben in "the box" in Augsburg
Digitalisierung und christliches Menschenbild - Annäherung an einen Epochenwandel
Vortrag von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
29. Oktober 2018: Begegnung zwischen Vertretern der Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg mit dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof in Stuttgart
Austausch über sich aus der digitalen Transformation ergebende Fragen
inhaltliche Impulse von Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup, Dezernatsleiter Finanzmanagement und Informationstechnologie im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, und AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule in Mannheim, sowie unter Mitwirkung der Landesbischöfe Professor Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Evangelische Landeskirche in Baden, und Dr. h.c. Frank Otfried July, Evangelische Landeskirche in Württemberg, und seitens des AEU von Dipl.-Kffr. Amelie Fritsch, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, und Dr. Tilo Franz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden.

31. Oktober 2018 Mitwirkung am Reformationsempfang des Kirchenkreises Düsseldorf im Bachsaal der Johanneskirche in Düsseldorf mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP in München.
6. November 2018 Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Menschenbilder im digitalen Zeitalter - ein protestantisches Thema
Gesprächsimpuls von Dekan Markus Engelhardt, Kirchenbezirk Freiburg der Evangelischen Landeskirche in Baden.
9. November 2018 Beteiligung an der Tagung des Zentrums für Studium und Lehre an der Hochschule Heilbronn
Ökonomie und Ethik - Künstliche Intelligenz: Status, Chancen Risiken?
durch den Beitrag "Christlich glauben, denken und leben - KI auf dem Prüfstand!" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 9./10. Nov. 2018 Kooperationstagung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland, der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Hochschule für Technik Stuttgart und der FOM Mannheim in der Evangelischen Akademie Bad Boll
Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht - Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz
unter Mitwirkung der AEU-Mitglieder Dr. Rolf Bulander, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Dr. Rainer Eisele, Ansprechpartner für wirtschaftspolitische Fragen im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, Professor Dr. Joachim Fetzer, Inhaber der Fetzer Immobilien GbR, Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Würzburg-Schweinfurt und Vorstand im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik, Dr.-Ing. Wolfram von Hülsen, Geschäftsfeldleiter bei der Robert Bosch GmbH, Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule in Mannheim, Mitglied im AEU-Vorstand und Sprecher der regionale Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz, Dr. Renate Neumann-Schäfer, Mitglied im Aufsichtsrat der STO SE und Hochschulrätin an der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Design, Dr. habil. Eberhard Schnebel, Group Risk Management Commerzbank AG und Projektleiter Finanzethik und Unternehmensethik, Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, sowie Friedhelm Wachs,

Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH und
Stv. Vorsitzender des AEU. (Bericht siehe Seite 22 sowie Seite 93)

24. November 2018 Mitwirkung an der Landestagung 2018 des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Baden-Württemberg (EAK) im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Heumaden mit einem Vortrag "Digitalisierung und christliches Menschenbild - Technische Innovationen fordern unser Leben und Denken heraus" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
26. November 2018 Gesprächsabend im Gemeindewohnzimmer der Lutherkirche München-Obergiesing
Total digital - Unsere Arbeitswelt der Zukunft?
Initiative von AEU-Mitglied Eckard von Münchow und Wirtschafts- und Sozialpfarrer Dr. Roland Pelikan, beide Mitglieder der Martin-Luther-Gemeinde in München-Obergiesing.

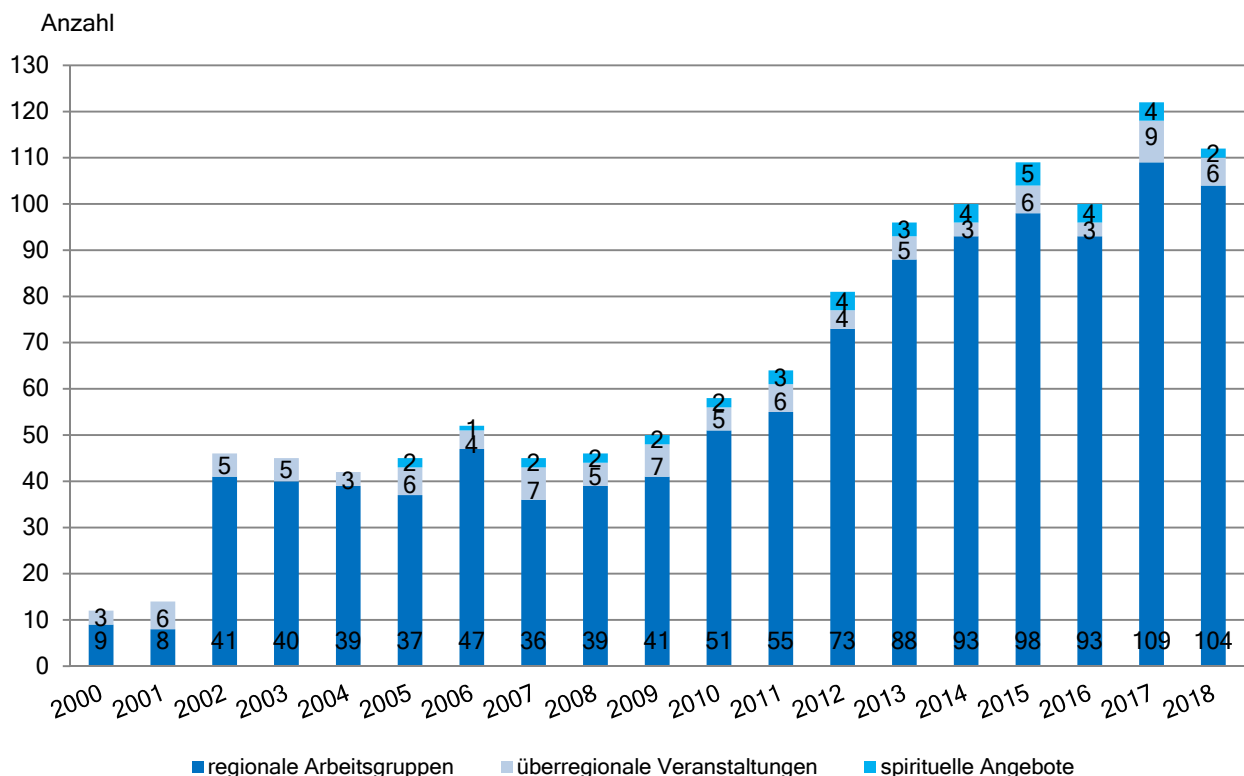
Selbstverständnis, Ziele und Aufgaben

Grundlage und Zielbeschreibung unserer gemeinsamen Arbeit sind das 2009 formulierte Leitwort "protestantisch verantwortlich handeln" sowie unser zeitgleich neu gefaßtes Selbstverständnis. Seither richten wir die wesentlichen regionalen und überregionalen Aktivitäten unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer auf die im Selbstverständnis definierten Ziele aus:

- Wir rüsten uns geistig und geistlich zu, um uns in unserem Glauben zu vergewissern.
- Wir suchen ethische Orientierung und fachlichen Austausch, um uns in unserem unternehmerischen Entscheiden und Handeln zu bestärken.
- Wir beteiligen uns an der kirchlichen Meinungsbildung zu wirtschafts- und sozialetischen Fragen, um Kirche und Soziale Marktwirtschaft verantwortlich mitzugestalten.

Die wesentlichen inhaltlichen Fragen und Themen entfalten und diskutieren wir im Lichte eines mit den regionalen Arbeitsgruppen für einen Zeitraum von drei Jahren verabredeten übergreifenden Schwerpunktthemas. Träger und Plattform unserer dialogorientierten Aktivitäten sind insbesondere die Begegnungen und Veranstaltungen der regionalen Arbeitsgruppen. Im Interesse einer höheren Wirksamkeit und Wahrnehmbarkeit unserer Arbeit haben wir die Zahl der Veranstaltungen in den zurückliegenden Jahren bei gleichbleibenden personellen Ressourcen verdoppelt.

Entwicklung der Veranstaltungen



Um unterschiedliche Ziele und Zielgruppen noch besser erreichen zu können, haben wir das Portfolio der Veranstaltungsformate planvoll ausdifferenziert. So haben wir neben den traditionellen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen eine Reihe neuer Formate entwickelt, die von immer mehr regionalen Arbeitsgruppen eingesetzt werden, wie z. B.

- kleine Formate mit Gesprächscharakter (Unternehmergespräch, Theologisches Abendgespräch, Geistliches Kammingespräch, Round-Table Personalführung etc.). Wichtig ist bei diesen Formaten der geschützte Raum, um persönliche Überzeugungen, Fragen oder auch Zweifel einbringen zu können. Gerade diese Gesprächsformate bieten den Rahmen für persönliche Begegnungen und den intensiven Austausch, den die Mitglieder in ihren (Kirchen-)Gemeinden oder an anderer Stelle vermissen.
- jährliche Mitgliedertreffen im Bereich einer regionalen Arbeitsgruppe zur Information über die aktuellen Aktivitäten, zur internen Meinungsbildung und weiteren Programmplanung sowie zur Einladung zur Mitarbeit an konkreten Projekten. Regionale Mitgliedertreffen sind die Kraftquelle für die inhaltliche und organisatorische Entwicklung der einzelnen regionalen Arbeitsgruppen.
- regionale Jahresempfänge mit prominenter Besetzung. Dieses Format schafft öffentliche Wahrnehmung und fördert die Vernetzung mit den Strukturen der jeweiligen Landeskirche sowie mit den Vertretern der regionalen Wirtschaft. Diese über unseren eigenen Kreis hinaus auch in den Medien wahrnehmbaren Treffen bieten eine gute Gelegenheit, neue Interessenten mit unserem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer bekanntzumachen und zu Mitarbeit und Mitgliedschaft einzuladen.
- regelmäßige (Jour fixe-)Mittags- oder Abendtreffen zum informellen Informations- und Gedankenaustausch. Dieses Format fördert die persönlichen Kontakte zwischen den Mitgliedern und festigt den inneren Zusammenhalt einer regionalen Arbeitsgruppe.

Mit der wachsenden Zahl von Begegnungen und Veranstaltungen verfolgen wir drei Kernziele:

- Zum einen erarbeiten und kommunizieren wir unsere inhaltlichen Positionen.
- Zum anderen pflegen und fördern wir den Austausch untereinander und damit den inneren Zusammenhalt unseres sich personell beständig verändernden Arbeitskreises.
- Schließlich wollen wir im Rahmen unserer Begegnungen und Veranstaltungen weitere Interessierte für eine Mitarbeit und Mitgliedschaft gewinnen und so die Basis für unsere künftige Arbeit stärken.

Mit dieser Wachstumsstrategie leisten wir gemeinsam nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele, sondern wir investieren in die künftige inhaltliche und organisatorische Entwicklung unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer.

Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppen des AEU (chronologisch)

Die Aktivitäten des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in den einzelnen Landeskirchen werden insbesondere von den regionalen Arbeitsgruppen des AEU getragen. Im Jahr 2018 haben zahlreiche Begegnungen und Veranstaltungen stattgefunden:

- 03.01.2018 Unternehmergeottesdienst und Neujahrsempfang der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in der St. Marienkirche in Berlin
Predigt von Stadtsuperintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg, und Neujahrsansprache von Jeffrey Seeck, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg, mit Vorstellung der für das Jahr 2018 geplanten Aktivitäten.
- 16.01.2018 Neujahrsempfang der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Jacobi zu Hamburg
Orgelkonzert und Grußwort von Bischöfin Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordkirche und Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- 22.01.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz in den Räumen der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg
Künstliche Intelligenz: Scheinriesen und die Grenzen der maschinellen Erkenntnis
mit Reinhard Karger M. A., Leiter Unternehmenskommunikation des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI).
- 22.01.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz im Haus der PEMA Vollkornspezialitäten Heinrich Leupoldt KG in Weißenstadt auf Einladung von Dr. Laura Krainz-Leupoldt und Franz H. Leupoldt
Wie sich die menschliche Ernährung in naher Zukunft gestalten könnte
Rundgang durch die Unternehmensausstellungen "Leupoldt-Welt" und "PEMA-Kultur" sowie Vortrag von Professor Dr. Fredi Schwägele, Direktor des Instituts für Sicherheit und Qualität bei Fleisch des Max Rubner Instituts, Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel am Standort Kulmbach.
- 01.02.2018 Jahresempfang mit Abendmahlgottesdienst der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in der Universitätskirche St. Markus in München
Was gilt? - Auf der Suche nach Orientierung in einer unübersichtlichen Zeit
Predigt über Matthäus 7, 24-28 von Pfarrer Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing, Liturgie von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.

- 06.02.2018 Mitgliedertreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz im MAFINEX Technologie-Zentrum Mannheim
Planung und Vorstellung der Themen und Aktivitäten für das Jahr 2018.
- 07.02.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 07.02.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Bremen-Oldenburger Land in den Räumen des OFFIS - Institut für Informatik e. V. in Oldenburg
Ausbau der Digitalisierung - Was heißt das eigentlich?
über den Masterplan der Niedersächsischen Landesregierung "Niedersachsens digitale Zukunft gestalten" mit einem Gesprächsimpuls von Dr. Holger Peinemann, Geschäftsführer des OFFIS - Instituts für Informatik e. V.
- 08.02.2018 Teilnahme von Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern an der Filmpremiere im Mathäser-Filmpalast in München
2467 km - Eine Reise bis ans Schwarze Meer
Dokumentation der Stand Up Paddeling-Tour von AEU-Mitglied Pascal Rösler über Isar und Donau bis ins Schwarze Meer, um auf die weltweit steigende Verschmutzung des Wassers und der Flüsse aufmerksam zu machen. Den Reisesegen für die Paddeling Tour hatte der Theologische Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, Pfarrer Peter Lysy, am 20. Juli 2017 an der Max-Joseph-Brücke in München gesprochen.
- 15.02.2018 Dialogveranstaltung des Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche unter Beteiligung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein im Hause der REALEYES GmbH in Kiel
Gesprächsimpuls des Gastgebers, Philipp von Trotha, Kaufmännischer Geschäftsführer der REALEYES GmbH.
- 15.02.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in den Räumen der Evangelischen Akademie Frankfurt
Das Reformationsjubiläum 2017 - Eine Bilanz oder was bleibt?
mit AEU-Vorstandsmitglied Marlehn Thieme, Mitglied des Rates und der Synode der EKD und Vorsitzende des Vereins Reformationsjubiläum 2017 e. V.
- 19.02.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Herausforderungen für die kirchliche Arbeit in Frankfurt
Informationen von Stadtdekan Dr. Achim Knecht, Frankfurt am Main.

- 19.02.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Erfolg und Scheitern
Gesprächsimpuls von Kristina Tröger, Initiatorin und Präsidentin des Club europäischer Unternehmerinnen e. V. (CEU).
- 22.02.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in den Räumen des Evangelischen Militärbischofs in Berlin
AEU Führungsdialo g - Führen in herausfordernden Situationen mit Hauptmann Florian Kling, M. A., Jugendoffizier in Mannheim, moderiert vom Gastgeber, Militärbischof Dr. Sigurd Rink.
- 28.02.2018 Theologisches Abendgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Industrie 4.0 - Wo bleibt der Mensch?
Gesprächsimpulse von Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, und AEU-Mitglied Harald Haake, Geschäftsführender Gesellschafter der Haake & Partner Datentechnik GmbH in Offenburg.
- 01.03.2018 gemeinsame Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, der Diözesangruppe München des Bundes Katholischer Unternehmer und der Commerzbank AG in den Räumen der Commerzbank in München
Industrie 4.0: Wo bleibt die Ethik?
Podium mit Professor Dr. Reiner Anselm, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München, Professor Dr. Dr. Johannes Wallacher, Sozialwissenschaftler, Wirtschaftsethiker und Präsident der Hochschule für Philosophie München, sowie Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Organisator der "Bits & Pretzels" und Gründer des Verbraucherportals Aboalarm GmbH, unter Moderation von Hans-Joachim Vieweger, Journalist und Mitglied der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern.
- 07.03.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln über die Arbeit der Ernst-Mühlendyk-Haus GmbH in Köln-Porz
Impuls von AEU-Mitglied Dr. Thomas Dräger, Geschäftsführer der Ernst-Mühlendyk-Haus GmbH, moderiert von AEU-Mitglied Tom Freudenstein.
- 07.03.2018 Unternehmerge spräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Augsburg/Schwaben in "the box" in Augsburg
Bioökonomie im Zeitalter der digitalen Revolution
Vortrag und Diskussion mit Dr. Hartmut Wurster, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Schwaben und Mitglied des Universitätsrates und des Kuratoriums der Universität Augsburg.

- 14.03.2018 gemeinsames Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München und der Münchner Diözesangruppe des Bundes Katholischer Unternehmer im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 19.03.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in den Räumen der Deutsche Bank AG in München
Recht auf Vergessen
mit Bundesministerin a. D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger sowie mit einer Andacht des Theologischen Beraters, Pfarrer Peter Lysy, über Matthäus 20, 24-26.
- 20.03.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Dr. Christian Hecker, Stab des Präsidenten der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.
- 20.03.2018 Unternehmer-Hauskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in der Kapelle der St. Marienkirche in Berlin
Digitalisierung - Hilfen zur Urteilsbildung aus der Heiligen Schrift
Impuls von Superintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg.
- 20.03.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet im Gemeindehaus der Evangelischen Thomaskirchengemeinde in Wiesbaden
Das Reformationsjubiläum und die Zukunft unserer Kirche
mit Dekan Dr. Martin Mencke, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet und des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland.
- 04.04.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln
Vorstellung der Ergebnisse der Rüstzeit 2018
durch AEU-Mitglied Dipl.-Kfm. Lars-Oliver Farwick, Bornheim.
- 06.04.2018 Mittagstreffen "Kunst & Andacht" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen in der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
"Die (große) Anbetung der Könige mit Hl. Dominikus und Hl. Lukas"
Gemälde von Joos van der Beke, genannt van Cleve,
Betrachtung von Dr. Uta Neidhardt, Oberkonservatorin für niederländische Malerei der Gemäldegalerie Alte Meister.

- 09.04.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Sollte? Müsste? Machen! - Erfahrungen aus drei Jahren INTRA Lab - ein Labor zur Entwicklung innovativer sozialer Dienstleistungen bis zur Marktreife
Präsentation und Informationen von AEU-Mitglied Pfarrer Dr. Klaus Bartl, Geschäftsführer der Mission Leben gGmbH in Darmstadt.
- 09.04.2018 gemeinsamer Empfang der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland und der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in den Räumen der Unternehmen der Friedhelm Loh Group in Gera
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
Nach einer Betriebsführung durch die Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG in Langenberg, diskutieren in den Räumen der Rittal GmbH & Co. KG, Gera, Dr. Viola Hahn, Oberbürgermeisterin der Stadt Gera, Ilse Junkermann, Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Professor E. h. Dr. h.c. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Friedhelm Loh Group, und Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, moderiert vom Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland, Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH in Leipzig und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland.
- 11.04.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz in den Räumen der Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG in Rehau
Ethik und Werte in Unternehmen und Ausbildung
mit Dr. Dorothee Strunz, Geschäftsführende Gesellschafterin der LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG.
- 12.04.2018 Frühjahrstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg im Hause der Anton Häring KG in Bubsheim
Mut in unsicheren Zeiten
geführter Unternehmensrundgang durch den Betrieb des mittelständischen Zulieferers zur Automobilindustrie und Vortrag von Dr. Jürgen Häring, Geschäftsführer der Anton Häring KG.
- 19.04.2018 gemeinsamer Gottesdienst der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Nordkirche in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
After Work Gottesdienst unter dem Motto "Reich"
statt der Predigt ein Interview mit AEU-Mitglied Andreas Schiemenz, Geschäftsführer der Schomerus - Beratung für gesellschaftliches Engagement GmbH in Hamburg.

- 19.04.2018 Dialogforum Kirche und Wirtschaft am See des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchenbezirken Überlingen, Konstanz und Ravensburg sowie den regionalen Arbeitsgruppen des AEU in Freiburg/Südbaden und in Württemberg im Betsaal von Schloß Salem
Verheißung oder Bedrohung? - unternehmerische Verantwortung im Zeitalter der Digitalisierung
mit Bischof a. D. Professor Dr. Wolfgang Huber, Berlin, und Jürgen Holeska, Mitglied des Vorstandes der ZF Friedrichshafen AG.
- 23.04.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz im MAFINEX Technologie-Zentrum in Mannheim
Maschinelle "Intelligenz" - das Gehirn als Vorbild für KI-Konzepte mit Professor Dr. Dirk Neumann, Stv. Leiter des Instituts für Neuroinformatik der Universität Ulm.
- 25.04.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Reutlingen anlässlich des 200. Geburtstages von Friederich Wilhelm Raiffeisen im Foyer der Volksbank Reutlingen eG
Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele
zwei Impulsvorträge zum Thema "Christlich geprägt - sozial gehandelt 'Mensch Raiffeisen!' Eine starke Idee" von Josef Schuler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Reutlingen, und Dr. Monika van Beek, Vorstandsmitglied des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V., Podiumsdiskussion mit Dagmar Eisenbach, Vorstandsmitglied der Bioenergie Bittelbronn eG, Willi Igel, Reichenecker Dorfladen, und Dr. Ulrich Bausch, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Kinos Kamino Programm kino Reutlingen eG, moderiert von Prälat Dr. Christian Rose und Ingrid Peters, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 02.05.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln über den Fortgang der Baustelle des Antoniter-Quartiers sowie über den Abschluß des Glockenprojektes der Antoniterkirche mit Gelegenheit zur Besteigung des Dachbodens und Besichtigung des Geläuts mit dem Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppe in Köln-Bonn-Leverkusen, Pfarrer Markus Herzberg, Pfarrer an der Antoniter-CityKirche.

- 07.05.2018 Kooperationsstagung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirche in Baden im Haus der Evangelischen Kirche in Mannheim
Die große Freiheit? - Ethische Orientierungen in der digitalen Arbeitswelt
Vortrag von Oberkirchenrat Dr. theol. Dipl.-Ing. Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Kirchenamt der EKD, und Vorstellung des vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 veröffentlichten Impulstextes "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" durch Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz.
- 09.05.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 14./15.05.2018 Kooperationsstagung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern und der Evangelischen Akademie Tutzing in Tutzing
Selbstoptimierung - was sonst?
unter Mitwirkung der AEU-Mitglieder Pastor Ralf Reuter, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Pascal Rösler und Pastor Peer-Detlev Schladebusch, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, sowie von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.
- 15.05.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg
Führung durch den ehemaligen Amtssitz des Staatsrates der DDR-Regierung und der heutigen European School of Management and Technology (ESMT) unter dem Thema "55 Jahre Staatsratsgebäude - Vom Schloß der Sozialisten zur Heimat einer Managerhochschule"
Erläuterungen zu Geschichte und Gegenwart des Gebäudes von AEU-Mitglied Georg Garlichs, Geschäftsführer und CFO der European School of Management and Technology Berlin.
- 17.05.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank eG.
- 05.06.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in der Zentrale der AOK Bayern in München
Talentmanagement und der Imperativ der Menschenwürde
Vortrag von Professor Dr. Ulrich Hemel, Vorsitzender des Bundes Katholischer Unternehmer, sowie mit einer Andacht des Theologischen Beraters, Pfarrer Peter Lysy, über Hebräer 13, 2.

- 06.06.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Bremen-Oldenburger Land in den Räumen des Oberkirchenrats der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker, Leiter des Dezernats III des Oberkirchenrates der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.
- 07.06.2018 Kamingespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz im Hause von Elfriede und Helmut Mohr in Selbitz
Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes (Matthäus 6, 19-34) - Utopie oder Geschäftsmodell
mit Helmut Mohr, Geschäftsführer der JOMOS Schuhfabrik Wilhelm Mohr KG und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz.
- 11.06.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Hat das Theologiestudium eine Zukunft?
Gesprächsimpuls von Professor Dr. Melanie Köhlmoos, Professorin im Fachgebiet Altes Testament und Dekanin des Fachbereiches Evangelische Theologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.
- 12.06.2018 Mitwirkung am Studientag der Fachschaft Evangelische Theologie an der Universität Tübingen im Sommersemester 2018 in Tübingen
Christian Leadership - Perspektiven für Kirche und Wirtschaft
durch Beiträge von Professor Martin Beck, Geschäftsführender Gesellschafter der Beck Management Center GmbH, sowie der AEU-Mitglieder Dr. Wolfgang Dannhorn, Vorstand der Cetonis AG, und Professor Dr.-Ing. Corinna Salander, Lehrstuhl für Schienenfahrzeugtechnik am Institut für Maschinenelemente der Universität Stuttgart.
- 12.06.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Augsburg/Schwaben in "the box" in Augsburg
Nachhaltige Finanzwirtschaft - Was lernen wir für die Zukunft aus der Finanzkrise?
Impulsvortrag von Professor Dr. Hans Ulrich Buhl, Inhaber des Lehrstuhls für BWL, Wirtschaftsinformatik, Informations- und Finanzmanagement an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg und wissenschaftlicher Leiter des von der bayerischen Staatskanzlei eingerichteten Kernkompetenzzentrums Finanz- & Informationsmanagement.
- 18.06.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Heilbronn im Hause der Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG in Nordheim
'WERTvoll in die Zukunft' - eine neue Führungskultur
Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor, Andreas Nau, Mitgründer und Geschäftsführer der easysoft GmbH in Metzingen.

- 28.06.2018 Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold in den Räumen der Börlind GmbH in Calw-Altburg
Mensch und Natur - unternehmerische und theologische Perspektiven
Gesprächsimpuls über das Motto der Unternehmensgründerin "Nur was ich auch essen kann, kommt auch auf meine Haut" von Michael Lindner, Geschäftsführender Gesellschafter der Börlind GmbH, theologische Reflexion "Mensch und Natur" (Psalm 104, 15) von Dekan Ralf Albrecht, moderiert von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 04.07.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 04.07.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 05.07.2018 Bibelabend der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in den Münchner Räumen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern
Bibelarbeit über Matthäus 24, 1-44
angeleitet von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.
- 12.07.2018 Kooperationsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) im Hotel Bayerischer Hof in München
Digitalisierung in der Arbeitswelt
Podium u. a. mit dem Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery, und dem Ratsvorsitzenden, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm.
- 12.07.2018 Unternehmergegespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz im Hause von Helge und Erich Bunzmann, Geschäftsführer und Gründer der Agrimor GmbH
Landwirtschaft in Ost und West - Bestandsaufnahme eines Grenzgängers
Vortrag von Dr. Constantin Freiherr von Reitzenstein sowie mit einer Führung durch den Landhausgarten von Gastgeberin Helge Bunzmann.

- 13.07.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Düsseldorf im Industrie-Club Düsseldorf
Der gerechte Lohn?!
Gesprächsimpuls von Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP und Mitglied im AEU-Vorstand.
- 17.07.2018 Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Die Würde des Menschen ist auch im digitalen Zeitalter unantastbar
Gesprächsimpuls von Rechtsanwalt Werner Bachmann, Partner der Kanzlei Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB und Vorsitzender des Finanzausschusses der Synode Freiburg.
- 13.08.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in den Räumen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP)
Digitalisierung der evangelischen Medienarbeit
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Markus Bräuer, Medienbeauftragter des Rates der EKD und Theologischer Vorstand des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP).
- 20.08.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Ökumene und Papst Franziskus
Gesprächsimpuls von Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse, von 2008 bis 2017 Pastor der deutschen evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde in Rom, seit 1. Februar 2018 Hauptpastor an der Hauptkirche St. Petri zu Hamburg.
- 21.08.2018 Mitwirkung am Stiftungsfest 2018 der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Mitglied Dipl.-Kfm. Lars Oliver Farwick.
- 22.08.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen in den Räumen der Firma Karosserie- und Fahrzeugbau Hempelt in Meißen
Riskier was, Mensch!
Vortrag von Professor Dr. Gerhard Wegner, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in Hannover.

- 23.08.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Braunschweig-Wolfsburg in den Räumen des Segler-Vereins Braunschweig e. V. in Braunschweig
Der Mensch macht den Unterschied - wissenschaftliche Grundlagen der Mitarbeiterauswahl
Vortrag von Dipl. oec. Andreas Fintrup, Vorsitzender des Vorstandes der HR Diagnostics AG in Stuttgart.
- 30.08.2018 Veranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland im Hause der Electronicon Kondensatoren GmbH und in der St. Johanniskirche in Gera
Digitalisierung und Bildung
mit einem vom Geschäftsführenden Gesellschafter Walter Bauer geführten Rundgang durch das Werk der Electronicon Kondensatoren GmbH sowie mit inhaltlichen Beiträgen zu den durch Digitalisierung entstehenden Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung bei Unternehmen, von Frank Barth, Personalleiter der Electronicon Kondensatoren GmbH in Gera, und an Schulen und Hochschulen von Professor Jürgen Müller, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, und Professor Dr. Michael Fothe, Inhaber der Professur für Didaktik der Informatik/Mathematik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, sowie mit einer Andacht von Oberkirchenrätin Ramona Eva Möbius, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Landeskirche Anhalts und Dezernentin des Bildungsdezernats im Landeskirchenrat in Dessau.
- 04.09.2018 Vortrags- und Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet im Haus der Chemie in Frankfurt am Main
Wann fragt die erste Künstliche Intelligenz nach ihrem Schöpfer?
Vortrag von Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz und Professor für Unternehmensmanagement und digitale Transformationsforschung an der FOM Hochschule Mannheim.
- 05.09.2018 Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln
Vorstellung der neuen Kölner-Dom-App und anschließendem Rundgang durch den Kölner Dom zur Anwendung der App
mit Isabel Gronack-Walz, Geschäftsführerin der Cologne Digital Medienproduktion GmbH.
- 05.09.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.

- 17.09.2018 Unternehmensbesuch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein bei der Amazon Logistik Winsen GmbH in Winsen/Luhe
AMAZON - Monster oder Messias?
Führung durch das AMAZON-Verteilzentrum und Gespräch mit Norbert Brandauer, Geschäftsführer der Amazon Logistik Winsen GmbH.
- 21./22.09.2018 Retraite für Unternehmer und Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Südbaden im Schloßhotel Beuggen bei Rheinfeldern
Was leitet mich, wenn ich leite?
inspiriert und moderiert vom Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, und Pfarrerin Susanne Schneider-Riede, Fachstelle für Geistliches Leben in der Evangelischen Akademie Baden.
- 25.09.2018 gemeinsame Abendveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in den Räumen des KDA in München
Zukunft der Arbeit in Zeiten der Digitalisierung
Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2018 in Bayern, moderiert von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU.
- 27.09.2018 Herbsttreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg auf dem IT-Campus des Bosch-Zentrums am Feuerbach in Stuttgart-Feuerbach
Auf die Persönlichkeit kommt es an - Unternehmensgründungen heute
zwei Präsentationen von Andrea Rotzler, Seed Managerin der grow platform GmbH, und Dr. Ulrich W. Schiefer, Geschäftsführer der AtTrack GmbH und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, sowie mit einem Abendimpuls über Kolosser 3, 12-14 von Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 27.09.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in den Räumen der Superintendentur des Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte
Zur Lage, Herr Präsident!
mit Dr. Jörg Antoine, Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Vorsitzender des Kollegiums.
- 29.09.2018 Begegnung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz auf Einladung von Jeff Maisel, Inhaber und Geschäftsführer der Brauerei Gebrüder Maisel KG, in Maisels Bier-Erlebnis-Welt in Bayreuth
Position beziehen - Christlicher Glaube und gesellschaftliche Verantwortung
mit dem Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm.

- 08.10.2018 abendliches Unternehmernesspräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Düsseldorf im Industrie-Club Düsseldorf
Das Kreuz im öffentlichen Raum - Ein christliches Symbol oder mehr?
Impulsvortrag von Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP und Mitglied im AEU-Vorstand, und anschließender Diskussion mit Kirchenrat Dr. Thomas Weckelmann, Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.
- 11.10.2018 Unternehmensbesuch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden im Hause der PREFAG Carl Rivoir GmbH & Co. KG in Walzbachtal-Wössingen
Der ganzheitliche Ansatz zur prozessorientierten Organisationsstruktur
Rundgang durch den Betrieb und Gespräch mit AEU-Mitglied Jürgen Umhang, Vorsitzender der PREFAG-Leitung.
- 12.10.2018 Mittagstreffen "Kunst & Andacht" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen in der Unterkirche der Frauenkirche in Dresden
Frieden und Versöhnung
Erläuterungen zum Taufstein des Bildhauers Anish Kapoor und einer anschließenden Andacht von Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke.
- 15.10.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Gesprächsimpuls von Pfarrerin Clarissa Graz, Vertreterin der Diakonie Hessen am Sitz der Landesregierung in Wiesbaden.
- 15.10.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Stuttgart im Hause der E. Breuninger GmbH & Co. unter dem Motto
Als du deinen Handel auf dem Meer triebest, da machtest du viele Länder satt, ... (Hesekiel 27,33)
Besichtigung des Breuninger-Standortes Stuttgart-Mitte und Informationen über Trends und Veränderungen im Einzelhandel von Joachim Aisenbrey, Geschäftsführer bei E. Breuninger GmbH & Co. am Standort Stuttgart.
- 16.10.2018 Unternehmernesspräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Augsburg/Schwaben in "the box" in Augsburg
Digitalisierung und christliches Menschenbild - Annäherung an einen Epochenwandel
Vortrag von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

- 17.10.2018 Unternehmer-Hauskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in der Kapelle der St. Marienkirche in Berlin
Niemand kann zwei Herren dienen: ... (Matthäus 6, 24)
Geistlicher Impuls von Superintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg.
- 19./20.10.2018 Beteiligung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern am 8. Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in Rothenburg o. d. Tauber
Transfer und Tradition - Erfahrung und Erneuerung im Betrieb?
Beiträge von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, und AEU-Mitglied Henriette Mark, Vorsitzende des Betriebsrates München/Südbayern und Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Bank AG.
- 23.10.2018 Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in den Räumen der Kanzlei McDermott, Will & Emery in München
Compliance als Herausforderung der Personalführung im Konzern
Vortrag und Gespräch mit Dr. Thomas Lösler, Group Chief Compliance Officer der Allianz SE.
- 29.10.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Gerhard Lippe, Botschafter der Stiftung Club of Hamburg - Erfolg mit Anstand.
- 30.10.2018 Zusammenarbeit der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg mit dem Senior Consulting Service Diakonie e. V. (SCSD) im Georgensaal der Pastoralkirche in Berlin
Fachtag "Teilhabe für alle - Innovationen im Quartier: Verantwortung im Sozialbetrieb"
Mitwirkung von AEU-Mitglied Bernt Renzenbrink.
- 31.10.2018 Mitwirkung am Reformationsempfang des Kirchenkreises Düsseldorf im Bachsaal der Johanneskirche in Düsseldorf
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP in München.
- 04.11.2018 Begegnung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz im Hause von Hubertus und Dorothea Benecke in Lichtenfels
mit Rabi Avi Mizrachi, Leiter der messianisch-jüdischen Gemeinde Adonai Roi ("der Herr ist mein Hirte") und der jüdisch-messianischen Outreach-Organisation Dugit ("Fischerboot") in Tel Aviv.

- 05.11.2018 Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold in den Räumen der Digel AG in Nagold
Aktuelle Herausforderungen der Personalführung in Wirtschaft und Kirche
Gesprächsimpulse von Ingrid Peters, Personalleiterin bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, und Prälat Professor Dr. Christian Rose, Prälatur Reutlingen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, sowie mit einer Andacht über Johannes 13 "Personalführung" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 06.11.2018 Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Menschenbilder im digitalen Zeitalter - ein protestantisches Thema
Gesprächsimpuls von Dekan Markus Engelhardt, Kirchenbezirk Freiburg der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- 07.11.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 07.11.2018 Unternehmergespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in den Räumen der Zöllner Holding GmbH in Kiel
mit dem Gastgeber, AEU-Mitglied Dr. Philipp Murmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Zöllner Holding GmbH.
- 07.11.2018 Mitwirkung an der Veranstaltung im "Vogelbräu" in Karlsruhe
David gegen Goliath - Kleine Unternehmen gegen eine übermächtige Bürokratie
von Dr. Tilo Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der menzerna polishing compounds GmbH & Co. KG und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden, und Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Baden und Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden.
- 09.11.2018 Beteiligung an der Tagung des Zentrums für Studium und Lehre an der Hochschule Heilbronn
Ökonomie und Ethik - Künstliche Intelligenz: Status, Chancen Risiken? durch den Beitrag "Christlich glauben, denken und leben - KI auf dem Prüfstand!" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

- 14.11.2018 Einkehrabend der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg im Berliner Stadtkloster Segen des Schweizer Konvents Don Camillo
Innehalten und verweilen!
Treffen mit Bruder Georg Schubert und Konventsmitgliedern zur Diskussion des theologischen Konzeptes der Gemeinschaft in Berlin.
- 20.11.2018 Veranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg in der Reihe "AEU Perspektivwechsel" auf Schloß Solitude in Stuttgart
Zu (wenig) mutig? - Über den Umgang mit Risiken
Gesprächsimpulse von Nathalie Schaller, Gründerin des humanitären Modelabels [eyd], Dr. Michael M. Zwick, Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS), Professor Dr. Jens Braband, Key Principal Expert Mobility Division der Siemens AG und Honorarprofessor an der TU Braunschweig, sowie Dekanin Christiane Quincke, Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt der Evangelischen Landeskirche in Baden.
- 23.11.2018 Zukunftstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland in den Räumen der Kanzlei Trautmann & Partner in Gera
Planung künftiger Aktivitäten insbesondere in der Region Ostthüringen.
- 24.11.2018 Mitwirkung an der Landestagung 2018 des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Baden-Württemberg (EAK) im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Heumaden
mit einem Vortrag "Digitalisierung und christliches Menschenbild - Technische Innovationen fordern unser Leben und Denken heraus" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 26.11.2018 Gesprächsabend im Gemeindewohnzimmer der Lutherkirche München-Obergiesing
Total digital - Unsere Arbeitswelt der Zukunft?
Initiative von AEU-Mitglied Eckard von Münchow und Wirtschafts- und Sozialpfarrer Dr. Roland Pelikan, beide Mitglieder der Martin-Luther-Gemeinde in München-Obergiesing.
- 26.11.2018 Themenabend der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg in der Bertelsmann-Hauptstadtrepräsentanz in Berlin
Die Kapitalbeteiligung im 21. Jahrhundert - Für mehr Vermögensbildung und Mitarbeiterbeteiligung im Zeitalter der Digitalisierung
unter Mitwirkung von AEU-Mitglied Hans-Jörg Naumer und weiteren Autoren des Buches "Die Kapitalbeteiligung im 21. Jahrhundert - Gerechte Teilhabe statt Umverteilung".
- 27.11.2018 Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Rechtsanwalt Dr. Hans-Werner Rhein, Mitglied im Kuratorium des AEU.

- 28.11.2018 Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Düsseldorf im Industrie-Club Düsseldorf
Nachhaltig führen - ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben
Gesprächsimpuls von Dirk Schumann, Americas Head of Asset & Liability Management und Head of Latin America Treasury der Deutschen Bank in New York.
- 28.11.2018 Mitgliedertreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg im Konventsraum des Evangelischen Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte
Beratung der Aktivitäten für das kommende Jahr.
- 28.11.2018 Begegnung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Bremen-Oldenburger Land im "Atelier" des Evangelischen Bildungshauses Rastede mit dem am 29. September 2018 neu gewählten Bischof der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Thomas Adomeit.
- 30.11.2018 Mitwirkung am Dialogseminar der Evangelischen Akademie Baden im Haus der Kirche in Bad Herrenalb
Generationen X-Y-Z: Andere Werte in der Führung?
von AEU-Mitglied Dipl.-Kffr. Amelie Fritsch, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 03.12.2018 Mitgliedertreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern in den Räumen der Deutsche Bank AG in München
Vorstellung der für das Jahr 2019 geplanten Aktivitäten sowie mit einem Vortrag von Pfarrerin Bettina Naumann, Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle "Flüchtlingsfonds der ELKB".
- 04.12.2018 Adventliches Treffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz in der Johanneskirche in Michelau
Gemeinsamkeit von Gottes Kommen in die Welt und unternehmerischem Planen
Ansprache von AEU-Mitglied Pfarrer Dr. Christian Frühwald, Geschäftsführer der inclou. GmbH & Co. KG und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz.
- 05.12.2018 weihnachtliches Tischgespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln
Jahresausblick von Volker Juchheim, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen.
- 05.12.2018 Werksgottesdienst mit Abendmahl der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen im Werk Wilsdruff der ADS-TEC Dresden GmbH
mit einer von Superintendent Andreas Beuchel, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen, gestalteten Liturgie und anschließender Werksführung durch Martin Reinhuber, Standortleiter der ADS-TEC Dresden GmbH.

- 18.12.2018 Traditionelle vorweihnachtliche Zusammenkunft der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet in der Kirche St. Peter und Paul und anschließend im Hause von AEU-Mitglied Dr. Conrad Mauritz in Hochheim am Main
festlicher Gottesdienst mit Predigt und Liturgie von Dekan Dr. Martin Mencke, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet, unter der musikalischen Leitung von Kantorin Christa Fülster.

Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppen des AEU (nach Regionen)

Augsburg/Schwaben

- 7. März 2018: Unternehmergegespräch "Bioökonomie im Zeitalter der digitalen Revolution" in "the box" in Augsburg
Vortrag und Diskussion mit Dr. Hartmut Wurster, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Schwaben und Mitglied des Universitätsrates und des Kuratoriums der Universität Augsburg.
- 12. Juni 2018: Unternehmergegespräch "Nachhaltige Finanzwirtschaft - Was lernen wir für die Zukunft aus der Finanzkrise?" in "the box" in Augsburg
Impulsvortrag von Professor Dr. Hans Ulrich Buhl, Inhaber des Lehrstuhls für BWL, Wirtschaftsinformatik, Informations- und Finanzmanagement an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg, wissenschaftlicher Leiter des von der bayerischen Staatskanzlei eingerichteten Kernkompetenzzentrums Finanz- & Informationsmanagement.
- 16. Oktober 2018 Unternehmergegespräch "Digitalisierung und christliches Menschenbild - Annäherung an einen Epochenwandel" in "the box" in Augsburg
Vortrag von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Ansprechpartner für das Thema Digitalisierung im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

Berlin/Brandenburg

- 3. Januar 2018: Unternehmergegottesdienst und Neujahrsempfang in der St. Marienkirche in Berlin
Predigt von Stadtsuperintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg, und Neujahrsansprache von Jeffrey Seeck, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg, u. a. zur Vorstellung der für das Jahr 2018 geplanten Aktivitäten.
- 22. Februar 2018: Treffen "AEU Führungsdialo g - Führen in herausfordernden Situationen" in den Räumen des Evangelischen Militärbischofs in Berlin mit Hauptmann Florian Kling, M. A., Jugendoffizier in Mannheim, moderiert vom Gastgeber, Militärbischof Dr. Sigurd Rink.
- 20. März 2018: Unternehmer-Hauskreis "Digitalisierung - Hilfen zur Urteilsbildung aus der Heiligen Schrift" in der Kapelle der St. Marienkirche in Berlin
Impuls von Superintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg.
- 15. Mai 2018: Treffen zu einer Führung durch den ehemaligen Amtssitz des Staatsapparates der DDR-Regierung und der heutigen European School of Management and Technology (ESMT) unter dem Thema "55 Jahre Staatsapparatgebäude - Vom Schloß der Sozialisten zur Heimat einer Managerhochschule"
Erläuterungen zu Geschichte und Gegenwart des Gebäudes von AEU-Mitglied Georg Garlichs, Geschäftsführer der European School of Management and Technology.

Berlin/Brandenburg

- 27. September 2018: Treffen "Zur Lage, Herr Präsident!" in den Räumen der Superintendentur des Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte mit Dr. Jörg Antoine, Konsistorialpräsident der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und Vorsitzender des Kollegiums.
- 17. Oktober 2018: Unternehmer-Hauskreis "Niemand kann zwei Herren dienen: ..." (Matthäus 6, 24) in der Kapelle der St. Marienkirche in Berlin geistlicher Impuls von Superintendent Dr. Bertold Höcker, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg.
- 30. Oktober 2018: Zusammenarbeit mit dem Senior Consulting Service Diakonie e. V. (SCSD) im Georgensaal der Pastorkirche in Berlin Fachtag "Teilhabe für alle - Innovationen im Quartier: Verantwortung im Sozialbetrieb" unter Mitwirkung von AEU-Mitglied Bernt Renzenbrink.
- 14. November 2018: Einkehrabend "Innehalten und verweilen!" im Stadtkloster Segen des Schweizer Konvents Don Camillo in Berlin Treffen mit Bruder Georg Schubert und Konventsmitgliedern, u. a. zur Diskussion des theologischen Konzeptes der Gemeinschaft.
- 26. November 2018: Themenabend "Die Kapitalbeteiligung im 21. Jahrhundert - Für mehr Vermögensbildung und Mitarbeiterbeteiligung im Zeitalter der Digitalisierung" in der Bertelsmann-Hauptstadtrepräsentanz in Berlin unter Mitwirkung von AEU-Mitglied Hans-Jörg Naumer, Global Head of Capital Markets & Thematic Research Allianz Global Investors Europe GmbH in Frankfurt am Main, und weiteren Autoren des Buches "Die Kapitalbeteiligung im 21. Jahrhundert - Gerechte Teilhabe statt Umverteilung".
- 28. November 2018: Mitgliedertreffen im Konventsraum des Evangelischen Kirchenkreises Berlin-Stadtmitte zur Beratung der Aktivitäten für das Jahr 2019.

Braunschweig-Wolfsburg

- 23. August 2018: Treffen "Der Mensch macht den Unterschied - wissenschaftliche Grundlagen der Mitarbeiterauswahl" in den Räumen des Segler-Vereins Braunschweig e. V. in Braunschweig Vortrag von Dipl. oec. Andreas Fintrup, Vorsitzender des Vorstandes der HR Diagnostics AG in Stuttgart.

Bremen-Oldenburger Land

- 7. Februar 2018: Unternehmergegespräch "Ausbau der Digitalisierung - Was heißt das eigentlich?" in den Räumen von OFFIS in Oldenburg Gesprächsimpuls von Dr. Holger Peinemann, Geschäftsführer des OFFIS - Instituts für Informatik, über den Masterplan der Niedersächsischen Landesregierung "Niedersachsens digitale Zukunft gestalten".

Bremen-Oldenburger Land

- 6. Juni 2018: Treffen "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" in den Räumen des Oberkirchenrats der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Detlef Mucks-Büker, Leiter des Dezernats III des Oberkirchenrates der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg.
- 28. November 2018: Begegnung mit dem am 29. September 2018 neu gewählten Bischof der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg, Thomas Adomeit, im "Atelier" im Evangelischen Bildungshaus Rastede.

Dresden/Sachsen

- 6. April 2018: Mittagstreffen "Kunst & Andacht" in der Gemäldegalerie Alte Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
Betrachtung des Gemäldes "Die (große) Anbetung der Könige mit Hl. Dominikus und Hl. Lukas" von Joos van der Beke, genannt van Cleve, von Dr. Uta Neidhardt, Oberkonservatorin für niederländische Malerei der Gemäldegalerie Alte Meister.
- 22. August 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Riskier was, Mensch!" in den Räumen der Karosserie- und Fahrzeugbau Hempelt in Meißen
Vortrag von Professor Dr. Gerhard Wegner, Direktor des Sozialwissenschaftlichen Instituts der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- 12. Oktober 2018: Mittagstreffen "Kunst & Andacht" unter dem Motto "Frieden und Versöhnung" in der Unterkirche der Frauenkirche in Dresden
Erläuterungen zum Taufstein des Bildhauers Anish Kapoor und anschließende Andacht von Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke.
- 5. Dezember 2018: Werksgottesdienst mit Abendmahl im Werk Wilsdruff der ADS-TEC Dresden GmbH
mit einer von Superintendent Andreas Beuchel, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Dresden/Sachsen, gestalteten Liturgie und anschließender Werksführung von Martin Reinhuber, Standortleiter der ADS-TEC Dresden GmbH.



Düsseldorf

- 13. Juli 2018: Mittagstreffen "Der gerechte Lohn?!" im Industrie-Club Düsseldorf
Gesprächsimpuls von AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP.
- 8. Oktober 2018: abendliches Unternehmergespräch "Das Kreuz im öffentlichen Raum - Ein christliches Symbol oder mehr?" im Industrie-Club Düsseldorf
Impulsvortrag von AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP, und Diskussion mit Kirchenrat Dr. Thomas Weckelmann, Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei Landtag und Landesregierung von Nordrhein-Westfalen.
- 31. Oktober 2018 Mitwirkung am Reformationsempfang des Kirchenkreises Düsseldorf im Bachsaal der Johanneskirche in Düsseldorf
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP.
- 28. November 2018: Mittagstreffen "Nachhaltig führen - ohne dabei selbst auf der Strecke zu bleiben" im Industrie-Club Düsseldorf
Gesprächsimpuls von Dirk Schumann, Americas Head of Asset & Liability Management und Head of Latin America Treasury der Deutschen Bank in New York.

Franken/Oberpfalz

- 22. Januar 2018: Unternehmergespräch "Wie sich die menschliche Ernährung in naher Zukunft gestalten könnte" im Haus der PEMA Vollkornspezialitäten Heinrich Leupoldt KG in Weißenstadt auf Einladung von Dr. Laura Krainz-Leupoldt und Franz H. Leupoldt
Rundgang durch die Unternehmensausstellungen "Leupoldt-Welt" und "PEMA-Kultur" sowie Vortrag von Professor Dr. Fredi Schwägele, Direktor des Instituts für Sicherheit und Qualität bei Fleisch des Max Rubner Instituts, Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel am Standort Kulmbach.
- 11. April 2018: Unternehmergespräch "Ethik und Werte in Unternehmen und Ausbildung" im Haus der Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG in Rehau mit Dr. Dorothee Strunz, Geschäftsführende Gesellschafterin der LAMILUX Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG.
- 7. Juni 2018: Kaminesgespräch "Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes (Matthäus 6, 19-34) - Utopie oder Geschäftsmodell" im Hause von Elfriede und Helmut Mohr in Selbitz
mit Helmut Mohr, Geschäftsführer der JOMOS Schuhfabrik Wilhelm Mohr KG und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz.

Franken/Oberpfalz

- 12. Juli 2018: Unternehmergegespräch "Landwirtschaft in Ost und West - Bestandsaufnahme eines Grenzgängers" im Hause von Helge und Erich Bunzmann, Geschäftsführer und Gründer der Agrimor GmbH, in Tiefengrün
Vortrag von Dr. Constantin Freiherr von Reitzenstein sowie mit einer Führung durch den Landhausgarten von Gastgeberin Helge Bunzmann.
- 29. September 2018: Begegnung "Position beziehen - Christlicher Glaube und gesellschaftliche Verantwortung" auf Einladung von Jeff Maisel, Inhaber und Geschäftsführer der Brauerei Gebrüder Maisel KG, in Maisels Bier-Erlebnis-Welt in Bayreuth mit Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ev.-Luth. Kirche in Bayern.

- 4. November 2018: Begegnung im Hause von Hubertus und Dorothea Benecke in Lichtenfels
mit Rabi Avi Mizrachi, Leiter der messianisch-jüdischen Gemeinde Adonai Roi ("der Herr ist mein Hirte") und der jüdisch-messianischen Outreach-Organisation Dugit ("Fischerboot") in Tel Aviv.
- 4. Dezember 2018: Adventliches Treffen "Gemeinsamkeit von Gottes Kommen in die Welt und unternehmerischem Planen" in der Johanneskirche in Michelau
Ansprache von AEU-Mitglied Pfarrer Dr. Christian Frühwald, Geschäftsführer der inclou. GmbH & Co. KG und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Franken/Oberpfalz.

Freiburg/Südbaden

- 28. Februar 2018: Theologisches Abendgespräch "Industrie 4.0 - Wo bleibt der Mensch?" im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Gesprächsimpulse von Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, und AEU-Mitglied Harald Haake, Geschäftsführender Gesellschafter der Haake & Partner Datentechnik GmbH in Offenburg.
- 17. Juli 2018: Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte "Die Würde des Menschen ist auch im digitalen Zeitalter unantastbar" im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Gesprächsimpuls von Rechtsanwalt Werner Bachmann, Partner der Kanzlei Friedrich Graf von Westphalen & Partner mbB und Vorsitzender des Finanzausschusses der Stadtsynode Freiburg.
- 21./22. September 2018: retraite für Unternehmer und Führungskräfte gemeinsam mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt Südbaden "Was leitet mich, wenn ich leite?" im Schloßhotel Beuggen bei Rheinfelden
inspiriert und moderiert vom Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppe, Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, und Pfarrerin Susanne Schneider-Riede, Fachstelle für Geistliches Leben in der Evangelischen Akademie Baden.

Freiburg/Südbaden

- 6. November 2018: Theologisches Abendgespräch für Führungskräfte "Menschenbilder im digitalen Zeitalter - ein protestantisches Thema" im Ernst-Lange-Haus in Freiburg
Gesprächsimpuls von Dekan Markus Engelhardt, Kirchenbezirk Freiburg der Evangelischen Landeskirche in Baden.

Hamburg/Schleswig-Holstein

- 16. Januar 2018: Neujahrsempfang in der Hauptkirche St. Jacobi zu Hamburg
Orgelkonzert und Grußwort von Bischöfin Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg und Lübeck der Nordkirche und Mitglied des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland.
- 15. Februar 2018: Beteiligung an der Dialogveranstaltung des Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche im Hause der REALEYES GmbH in Kiel
mit einem Gesprächsimpuls des Gastgebers, Philipp von Trotha, Kaufmännischer Geschäftsführer der REALEYES GmbH.
- 19. Februar 2018: Veranstaltung "Erfolg und Scheitern" in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Kristina Tröger, Initiatorin und Präsidentin des CEU Club europäischer Unternehmerinnen e. V.
- 20. März 2018: Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Dr. Christian Hecker, Stab des Präsidenten der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.
- 19. April 2018: After Work Gottesdienst unter dem Motto "Reich" gemeinsam mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
statt der Predigt ein Interview mit AEU-Mitglied Andreas Schiemenz, Geschäftsführer der Schomerus - Beratung für gesellschaftliches Engagement GmbH.
- 17. Mai 2018: Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Dr. Reiner Brüggelstrat, Vorstandssprecher der Hamburger Volksbank eG.
- 20. August 2018: Veranstaltung "Ökumene und Papst Franziskus" in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Hauptpastor Dr. Jens-Martin Kruse, von 2008 bis 2017 Pastor der deutschen evangelisch-lutherischen Christus-Kirchengemeinde in Rom, seit 1. Februar 2018 Hauptpastor an der Hauptkirche St. Petri.

Hamburg/Schleswig-Holstein

- 17. September 2018: Unternehmensbesuch "AMAZON - Monster oder Messias" bei der Amazon Logistik Winsen GmbH in Winsen/Luhe
Führung durch das Verteilzentrum von AMAZON und Gespräch mit Norbert Brandauer, Geschäftsführer der Amazon Logistik Winsen GmbH.
- 29. Oktober 2018: Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Gerhard Lippe, Botschafter der Stiftung Club of Hamburg - Erfolg mit Anstand.
- 7. November 2018: Unternehmergegespräch AEU-Mitglied Dr. Philipp Murmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Zöllner Holding GmbH, in Kooperation mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche in den Räumen der Zöllner Holding GmbH in Kiel.
- 27. November 2018: Veranstaltung in der Reihe "Andacht & Gespräch am Abend" in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
Gesprächsimpuls von Rechtsanwalt Dr. Hans-Werner Rhein, Mitglied im Kuratorium des AEU.

Karlsruhe/Mittelbaden

- 11. Oktober 2018: Unternehmensbesuch "Der ganzheitliche Ansatz zur prozeßorientierten Organisationsstruktur" bei der PREFAG - Carl Rivoir GmbH & Co. KG in Walzbachtal-Wössingen
Rundgang durch den Betrieb und Gespräch mit AEU-Mitglied Jürgen Umhang, Vorsitzender der PREFAG-Leitung.
- 7. November 2018: Mitwirkung an der Veranstaltung "David gegen Goliath - Kleine Unternehmen gegen eine übermächtige Bürokratie" im "Vogelbräu" in Karlsruhe von Dr. Tilo Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der menzerna polishing compounds GmbH & Co. KG und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden, und Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Baden und Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden.

Köln-Bonn-Leverkusen

- 7. Februar 2018: Tischgespräch als Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen im Café Stanton an der AntoniterCity-Kirche in Köln.
- 7. März 2018: Tischgespräch über die Arbeit der Ernst-Mühlendyk-Haus GmbH in Köln-Porz, im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln mit AEU-Mitglied Dr. Thomas Dräger, Geschäftsführer der Ernst-Mühlendyk-Haus GmbH, moderiert von AEU-Mitglied Tom Freudenstein.

Köln-Bonn-Leverkusen

- 4. April 2018: Tischgespräch über die Ergebnisse der Rüstzeit 2018 im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln mit AEU-Mitglied Lars-Oliver Farwick.
- 2. Mai 2018: Tischgespräch über den Fortgang der Baustelle des AntoniterQuartiers sowie über den Abschluß des Glockenprojektes der Antoniterkirche mit Gelegenheit zur Besteigung des Dachbodens und Besichtigung des Geläuts mit dem Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppe, Pfarrer Markus Herzberg, Pfarrer an der AntoniterCityKirche.
- 4. Juli 2018: Tischgespräch als Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln.
- 21. August 2018: Mitwirkung am Stiftungsfest 2018 der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Mitglied Dipl.-Kfm. Lars Oliver Farwick.
- 5. September 2018: Tischgespräch zur Vorstellung der neuen Kölner-Dom-App im Café Stanton und anschließendem Rundgang durch den Kölner Dom zum Ausprobieren der Dom-App mit Isabel Gronack-Walz, Geschäftsführerin der Cologne Digital Medienproduktion GmbH.
- 5. Dezember 2018: weihnachtliches Tischgespräch im Café Stanton an der AntoniterCityKirche in Köln mit einem Jahresausblick von Volker Juchheim, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Köln-Bonn-Leverkusen.

Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz

- 22. Januar 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Künstliche Intelligenz: Scheinriesen und die Grenzen der maschinellen Erkenntnis" in den Räumen der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau in Heidelberg mit Reinhard Karger M. A., Leiter Unternehmenskommunikation des Deutschen Forschungsinstituts für Künstliche Intelligenz (DFKI).
- 6. Februar 2018: Mitgliedertreffen im MAFINEX Technologie-Zentrum Mannheim Planung und Vorstellung der Themen und Aktivitäten für das laufende Jahr 2018.
- 23. April 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Maschinelle 'Intelligenz' - das Gehirn als Vorbild für KI-Konzepte" im MAFINEX Technologie-Zentrum in Mannheim mit Professor Dr. Dirk Neumann, Stv. Leiter des Instituts für Neuroinformatik der Universität Ulm.

Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz

- 7. Mai 2018: Kooperationstagung mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirche in Baden "Die große Freiheit? - Ethische Orientierungen in der digitalen Arbeitswelt" im Haus der Evangelischen Kirche in Mannheim
Vortrag von Oberkirchenrat Dr. theol. Dipl.-Ing. Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Kirchenamt der EKD, und Vorstellung des vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 veröffentlichten Impulstextes "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" durch Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz.

Mitteldeutschland

- 9. April 2018: gemeinsamer Empfang mit der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" in den Räumen der Unternehmen der Friedhelm Loh Group in Gera nach einer Betriebsführung durch die Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG in Langenberg, diskutieren in den Räumen der Rittal GmbH & Co. KG, Gera, Dr. Viola Hahn, Oberbürgermeisterin der Stadt Gera, Ilse Junkermann, Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Professor E. h. Dr. h.c. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Friedhelm Loh Group, und Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, moderiert vom Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland, Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH in Leipzig und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Deutschland. Musikalische Umrahmung durch den Handglockenchor St. Johannis Gera unter der Leitung von Kantor Martin Hesse.
- 30. August 2018: Veranstaltung "Digitalisierung und Bildung" im Hause der Electronicon Kondensatoren GmbH und in der St. Johanniskirche in Gera mit einem vom Geschäftsführenden Gesellschafter Walter Bauer geführten Rundgang durch das Werk der Electronicon Kondensatoren GmbH sowie mit inhaltlichen Beiträgen zu den durch Digitalisierung entstehenden Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung bei Unternehmen, von Frank Barth, Personalleiter der Electronicon Kondensatoren GmbH in Gera, und an Schulen und Hochschulen von Professor Jürgen Müller, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, und Professor Dr. Michael Fothe, Inhaber der Professur für Didaktik der Informatik/Mathematik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, sowie mit einer Andacht von Oberkirchenrätin Ramona Eva Möbius, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Landeskirche Anhalts und Dezernentin des Bildungsdezernats im Landeskirchenrat in Dessau.
- 23. November 2018: Zukunftstreffen in den Räumen der Kanzlei Trautmann & Partner in Gera
Planung künftiger Aktivitäten insbesondere in der Region Ostthüringen.

Mitteldeutschland



München/Bayern

- 1. Februar 2018: Jahresempfang "Was gilt? - Auf der Suche nach Orientierung in einer unübersichtlichen Zeit" mit Abendmahlgottesdienst in der Universitätskirche St. Markus in München
Predigt über Matthäus 7, 24-28 von Pfarrer Udo Hahn, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing, Liturgie von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.
- 8. Februar 2018: Teilnahme von Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern an der Filmpremiere "2467 km - Eine Reise bis ans Schwarze Meer" im Mathäser-Filmpalast in München
Dokumentation der Stand Up Paddeling-Tour von AEU-Mitglied Pascal Rösler über Isar und Donau bis ins Schwarze Meer, um auf die weltweit steigende Verschmutzung des Wassers und der Flüsse aufmerksam zu machen. Den Reisesegen für die Paddeling Tour hatte der Theologische Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, Pfarrer Peter Lysy, am 20. Juli 2017 an der Max-Joseph-Brücke in München gesprochen.
- 1. März 2018: Diskussionsveranstaltung "Industrie 4.0: Wo bleibt die Ethik?" gemeinsam mit der Diözesangruppe München des BKU und der Commerzbank AG in den Räumen der Commerzbank in München
Podium mit Professor Dr. Reiner Anselm, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München, Professor Dr. Dr. Johannes Wallacher, Sozialwissenschaftler, Wirtschaftsethiker und Präsident der Hochschule für Philosophie München, sowie Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Organisator der "Bits & Pretzels" und Gründer des Verbraucherportals Aboalarm GmbH, unter Moderation von Hans-Joachim Vieweger, Journalist und Mitglied der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern.
- 14. März 2018: gemeinsames Mittagstreffen mit der Münchner Diözesangruppe des Bundes Katholischer Unternehmer im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 19. März 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Recht auf Vergessen" in den Räumen der Deutsche Bank AG in München
mit Bundesministerin a. D. Sabine Leutheusser-Schnarrenberger sowie mit einer Andacht über Matthäus 20, 24-26 des Theologischen Beraters, Pfarrer Peter Lysy.
- 9. Mai 2018: Mittagstreffen im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 14./15. Mai 2018: Kooperationstagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing "Selbstoptimierung - was sonst?" im Haus der Evangelische Akademie Tutzing unter Mitwirkung der AEU-Mitglieder Pastor Ralf Reuter, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Pascal Rösler und Pastor Peer-Detlev Schladebusch, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, sowie von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München.

München/Bayern

- 4. Juli 2018: Mittagstreffen im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 5. Juni 2018: Unternehmergegespräch "Talentmanagement und der Imperativ der Menschenwürde" in der Zentrale der AOK Bayern in München
Vortrag von Professor Dr. Ulrich Hemel, Vorsitzender des Bundes Katholischer Unternehmer, sowie mit einer Andacht des Theologischen Beraters, Pfarrer Peter Lysy, über Hebräer 13, 2.
- 5. Juli 2018: Bibelabend über Matthäus 24, 1-44 in den Münchner Räumen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern
angeleitet von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.
- 12. Juli 2018: Kooperationsveranstaltung "Digitalisierung in der Arbeitswelt" mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) im Hotel Bayerischer Hof in München
Podium u. a. mit dem Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery, dem Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Bertram Brossard, und dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm.



- 5. September 2018: Mittagstreffen im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 25. September 2018: gemeinsame Abendveranstaltung "Zukunft der Arbeit in Zeiten der Digitalisierung" mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in den Räumen des KDA in München
Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2018 in Bayern, moderiert von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe.

München/Bayern

- 19./20. Oktober 2018: Beteiligung am 8. Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt "Transfer und Tradition - Erfahrung und Erneuerung im Betrieb?" des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in Rothenburg ob der Tauber
Beiträge von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, und AEU-Mitglied Henriette Mark, Vorsitzende des Betriebsrates München/Südbayern und Mitglied des Aufsichtsrates der Deutschen Bank.
- 23. Oktober 2018: Treffen "Compliance als Herausforderung der Personalführung im Konzern" in der Kanzlei McDermott, Will & Emery in München
Vortrag und Gespräch mit Dr. Thomas Lösler, Group Chief Compliance Officer der Allianz SE.
- 7. November 2018: Mittagstreffen im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.
- 26. November 2018: Gesprächsabend "Total digital - Unsere Arbeitswelt der Zukunft?" im Gemeindewohnzimmer der Lutherkirche München-Obergiesing
Initiative von AEU-Mitglied Eckard von Münchow und Wirtschafts- und Sozialpfarrer Dr. Roland Pelikan, beide Mitglieder der Martin-Luther-Gemeinde in München-Obergiesing.
- 3. Dezember 2018: Mitgliedertreffen zur Vorstellung der für das Jahr 2019 geplanten Aktivitäten sowie mit einem Vortrag von Pfarrerin Bettina Naumann, Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle "Flüchtlingsfonds der ELKB" in den Räumen der Deutsche Bank AG in München.

Rhein-Main-Gebiet

- 15. Februar 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Das Reformationsjubiläum 2017 - Eine Bilanz oder was bleibt?" in den Räumen der Evangelischen Akademie Frankfurt
mit AEU-Vorstandsmitglied Marlehn Thieme, Mitglied des Rates und der Synode der EKD und Vorsitzende des Vereins Reformationsjubiläum 2017 e. V.
- 19. Februar 2018: Mittagstreffen "Herausforderungen für die kirchliche Arbeit in Frankfurt" in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
mit Informationen von Stadtdekan Dr. Achim Knecht, Frankfurt am Main.
- 20. März 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Das Reformationsjubiläum und die Zukunft unserer Kirche" im Gemeindehaus der Evangelischen Thomaskirchengemeinde in Wiesbaden
mit Dekan Dr. Martin Mencke, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet und des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer.

Rhein-Main-Gebiet

- 9. April 2018: Mittagstreffen "Sollte? Müsste? Machen! - Erfahrungen aus drei Jahren INTRA Lab - ein Labor zur Entwicklung innovativer sozialer Dienstleistungen bis zur Marktreife" in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Präsentation und Informationen von AEU-Mitglied Pfarrer Dr. Klaus Bartl, Geschäftsführer der Mission Leben gGmbH in Darmstadt.
- 11. Juni 2018: Mittagstreffen "Hat das Theologiestudium eine Zukunft?" in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Gesprächsimpuls von Professor Dr. Melanie Köhlmoos, Professorin im Fachgebiet Altes Testament und Dekanin des Fachbereiches Evangelische Theologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main.
- 13. August 2018: Mittagstreffen "Digitalisierung der evangelischen Medienarbeit" in den Räumen des Gemeinschaftswerks der Evangelischen Publizistik (GEP)
Gesprächsimpuls von Oberkirchenrat Markus Bräuer, Medienbeauftragter des Rates der EKD und Theologischer Vorstand des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Publizistik (GEP).
- 4. September 2018: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung "Wann fragt die erste Künstliche Intelligenz nach ihrem Schöpfer?" im Haus der Chemie in Frankfurt am Main
Vortrag von Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz und Professor für Unternehmensmanagement und digitale Transformationsforschung an der FOM Hochschule Mannheim.
- 15. Oktober 2018: Mittagstreffen in der Villa Bonn in Frankfurt am Main
Gesprächsimpuls von Pfarrerin Clarissa Graz, Vertreterin der Diakonie Hessen am Sitz der Landesregierung in Wiesbaden.
- 18. Dezember 2018 traditionelle vorweihnachtliche Zusammenkunft in der Kirche St. Peter und Paul und anschließend im Hause von AEU-Mitglied Dr. Conrad Mauritz in Hochheim am Main
festlicher Gottesdienst mit Predigt und Liturgie von Dekan Dr. Martin Mencke, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU im Rhein-Main-Gebiet, unter der musikalischen Leitung von Kantorin Christa Fülster.

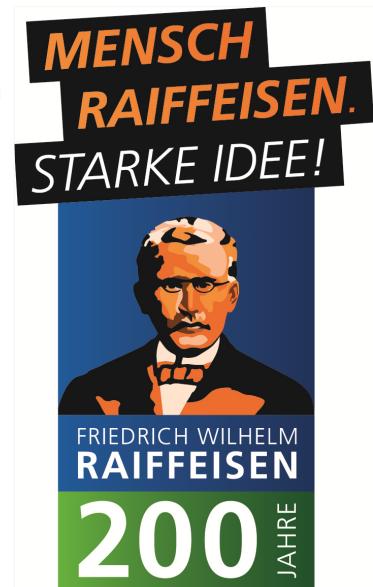
Württemberg

- 12. April 2018: Frühjahrstreffen "Mut in unsicheren Zeiten" im Hause der Anton Häring KG in Bubsheim
geführter Unternehmensrundgang durch den Betrieb eines mittelständischen Zulieferers zur Automobilindustrie und Vortrag von Dr. Jürgen Häring, Geschäftsführer der Anton Häring KG.

Württemberg

- 25. April 2018: Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Reutlingen anlässlich des 200. Geburtstages von Friederich Wilhelm Raiffeisen unter dem Motto "Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele" im Foyer der Volksbank Reutlingen eG

zwei Impulsvorträge zum Thema "Christlich geprägt - sozial gehandelt 'Mensch Raiffeisen!' Eine starke Idee" von Josef Schuler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Reutlingen, und Dr. Monika van Beek, Vorstandsmitglied des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V., Podiumsdiskussion mit Dagmar Eisenbach, Vorstandsmitglied der Bioenergie Bittelbronn eG, Willi Igel, Reichenecker Dorfladen, und Dr. Ulrich Bausch, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Kinos Kamino Programmkinos Reutlingen eG, moderiert von Prälat Dr. Christian Rose und Ingrid Peters, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.



- 12. Juni 2018: Mitwirkung am Studientag der Fachschaft Evangelische Theologie an der Universität Tübingen im Sommersemester 2018 "Christian Leadership - Perspektiven für Kirche und Wirtschaft" in Tübingen durch Beiträge von Professor Martin Beck, Geschäftsführender Gesellschafter der Beck Management Center GmbH, sowie der AEU-Mitglieder Dr. Wolfgang Dannhorn, Vorstand der Cetonis AG, und Professor Dr.-Ing. Corinna Salander, Lehrstuhl für Schienenfahrzeugtechnik am Institut für Maschinenelemente der Universität Stuttgart.
- 18. Juni 2018: Kirche-Wirtschaft-Gespräch "'WERTvoll in die Zukunft' - eine neue Führungskultur" der regionalen Arbeitsgruppe und der Prälatur Heilbronn im Hause der Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG in Nordheim Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor, Andreas Nau, Mitgründer und Geschäftsführer der easysoft GmbH in Metzingen.
- 28. Juni 2018: Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold "Mensch und Natur - unternehmerische und theologische Perspektiven" in den Räumen der Börlind GmbH in Calw-Altburg Gesprächsimpuls über das Motto der Unternehmensgründerin "Nur was ich auch essen kann, kommt auch auf meine Haut" von Michael Lindner, Geschäftsführender Gesellschafter der Börlind GmbH, theologische Reflexion "Mensch und Natur" (Psalm 104, 15) von Dekan Ralf Albrecht, moderiert von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

Württemberg

- 27. September 2018: Herbsttreffen "Auf die Persönlichkeit kommt es an - Unternehmensgründungen heute" auf dem IT-Campus im Bosch-Zentrum am Feuerbach in Stuttgart-Feuerbach
zwei Präsentationen von Andrea Rotzler, Seed Managerin der grow platform GmbH, und Dr. Ulrich W. Schiefer, Geschäftsführer der AtTrack GmbH und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, sowie mit einem Abendimpuls über Kolosser 3, 12-14 von Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 15. Oktober 2018: Kirche-Wirtschaft-Gespräch "Als du deinen Handel auf dem Meer triebest, da machtest du viele Länder satt, ... (Hesekiel 27,33)" der regionalen Arbeitsgruppe und der Prälatur Stuttgart im Hause der E. Breuninger GmbH & Co. Besichtigung des Breuninger-Standortes Stuttgart-Mitte und Informationen über Trends und Veränderungen im Einzelhandel von Joachim Aisenbrey, Geschäftsführer der E. Breuninger GmbH & Co. am Standort Stuttgart.
- 5. November 2018: Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold "Aktuelle Herausforderungen der Personalführung in Wirtschaft und Kirche" in den Räumen der Digel AG in Nagold
Gesprächsimpulse von Ingrid Peters, Personalleiterin bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, und Prälat Professor Dr. Christian Rose, Prälatur Reutlingen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, sowie mit einer Andacht über Johannes 13 "Personalführung" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 9. November 2018: Beteiligung an der Tagung "Ökonomie und Ethik - Künstliche Intelligenz: Status, Chancen Risiken?" des Zentrums für Studium und Lehre an der Hochschule Heilbronn
durch den Beitrag "Christlich glauben, denken und leben - KI auf dem Prüfstand!" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 20. November 2018: AEU Perspektivwechsel 2018 "Zu (wenig) mutig? - Über den Umgang mit Risiken" auf Schloß Solitude in Stuttgart
Gesprächsimpulse von Nathalie Schaller, Gründerin des humanitären Modelabels [eyd], Dr. Michael M. Zwick, Zentrum für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS), Professor Dr. Jens Braband, Key Principal Expert, Siemens AG, Mobility Division und Honorarprofessor an der TU Braunschweig, sowie Christiane Quincke, Dekanin Pforzheim-Stadt.

Württemberg

- 24. November 2018: Beteiligung an der Landestagung 2018 des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Baden-Württemberg (EAK) im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Heumaden mit einem Vortrag "Digitalisierung und christliches Menschenbild - Technische Innovationen fordern unser Leben und Denken heraus" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 30. November 2018: Beteiligung an dem Dialogseminar "Generationen X-Y-Z: Andere Werte in der Führung?" der Evangelischen Akademie Baden im Haus der Kirche in Bad Herrenalb durch einen Beitrag von Dipl.-Kffr. Amelie Fritsch, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

Kooperationsveranstaltungen

- 08.02.2018 Teilnahme von Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern an der Filmpremierre im Mathäser-Filmpalast in München
2467 km - Eine Reise bis ans Schwarze Meer
Dokumentation der Stand Up Paddeling-Tour von AEU-Mitglied Pascal Rösler über Isar und Donau bis ins Schwarze Meer, um auf die weltweit steigende Verschmutzung des Wassers und der Flüsse aufmerksam zu machen. Den Reisesegen für die Paddeling Tour hatte der Theologische Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, Pfarrer Peter Lysy, am 20. Juli 2017 an der Max-Joseph-Brücke in München gesprochen.
- 15.02.2018 Dialogveranstaltung des Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche unter Beteiligung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein im Hause der REALEYES GmbH in Kiel mit einem Gesprächsimpuls des Gastgebers, Philipp von Trotha, Kaufmännischer Geschäftsführer der REALEYES GmbH.
- 01.03.2018 gemeinsame Diskussionsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, der Diözesangruppe München des Bundes Katholischer Unternehmer und der Commerzbank AG in den Räumen der Commerzbank in München
Industrie 4.0: Wo bleibt die Ethik?
Professor Dr. Reiner Anselm, Inhaber des Lehrstuhls für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München, Professor Dr. Dr. Johannes Wallacher, Sozialwissenschaftler, Wirtschaftsethiker und Präsident der Hochschule für Philosophie München, sowie Dr. Bernd Storm van's Gravesande, Mitgründer und Organisator der "Bits & Pretzels" und Gründer des Verbraucherportals Aboalarm GmbH, unter Moderation von Hans-Joachim Vieweger, Journalist und Mitglied der Landessynode der Ev.-Luth. Kirche in Bayern.
- 14.03.2018 gemeinsames Mittagstreffen der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München und der Münchner Diözesangruppe des Bundes Katholischer Unternehmer im Restaurant "Alter Hof" in München
Gelegenheit zum informellen Gedankenaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.

- 09.04.2018 gemeinsamer Empfang der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland und der Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in den Räumen der Unternehmen der Friedhelm Loh Group in Gera
Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive
Nach einer Betriebsführung durch die Stahlo Stahlservice GmbH & Co. KG in Langenberg, diskutieren in den Räumen der Rittal GmbH & Co. KG, Gera, Dr. Viola Hahn, Oberbürgermeisterin der Stadt Gera, Ilse Junkermann, Landesbischöfin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Professor E. h. Dr. h.c. Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Friedhelm Loh Group, und Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen, moderiert vom Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Mitteldeutschland, Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH in Leipzig und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer.
- 19.04.2018 gemeinsamer Gottesdienst der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Hamburg/Schleswig-Holstein und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Nordkirche in der Hauptkirche St. Petri in Hamburg
After Work Gottesdienst unter dem Motto "Reich"
statt der Predigt ein Interview mit AEU-Mitglied Andreas Schiemenz, Geschäftsführer der Schomerus - Beratung für gesellschaftliches Engagement GmbH in Hamburg.
- 19.04.2018 Dialogforum Kirche und Wirtschaft am See des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg in Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchenbezirken Überlingen, Konstanz und Ravensburg sowie den regionalen Arbeitsgruppen des AEU in Freiburg/Südbaden und Württemberg im Betsaal von Schloß Salem
Verheißung oder Bedrohung? - unternehmerische Verantwortung im Zeitalter der Digitalisierung
mit Bischof a. D. Professor Dr. Wolfgang Huber, Berlin, und Jürgen Holeska, Mitglied des Vorstandes der ZF Friedrichshafen AG.
- 25.04.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Reutlingen anlässlich des 200. Geburtstages von Friederich Wilhelm Raiffeisen im Foyer der Volksbank Reutlingen eG
Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele
zwei Impulsvorträge zum Thema "Christlich geprägt - sozial gehandelt 'Mensch Raiffeisen!' Eine starke Idee" von Josef Schuler, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Reutlingen, und Dr. Monika van Beek, Vorstandsmitglied des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e. V., Podiumsdiskussion mit Dagmar Eisenbach, Vorstandsmitglied der Bioenergie Bittelbronn eG, Willi Igel, Reichenecker Dorfladen, und Dr. Ulrich Bausch, Vorsitzender des Aufsichtsrates des Kinos Kamino Programmkinos Reutlingen eG.

- 07.05.2018 Kooperationstagung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der Evangelischen Landeskirche in Baden im Haus der Evangelischen Kirche in Mannheim
Die große Freiheit? - Ethische Orientierungen in der digitalen Arbeitswelt
Vortrag von Oberkirchenrat Dr. theol. Dipl.-Ing. Ralph Charbonnier, Referent für Sozial- und Gesellschaftspolitik im Kirchenamt der EKD, und Vorstellung des vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer im Januar 2018 veröffentlichten Impulstextes "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" durch Professor Dr. Jörg Kopecz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz.
- 14./15.05.2018 Kooperationstagung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern und der Evangelischen Akademie Tutzing in Tutzing
Selbstoptimierung - was sonst?
unter Mitwirkung der AEU-Mitglieder Pastor Ralf Reuter, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, Pascal Rösler und Pastor Peer-Detlev Schladebusch, Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, sowie von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern.
- 12.06.2018 Mitwirkung am Studientag der Fachschaft Evangelische Theologie an der Universität Tübingen im Sommersemester 2018 in Tübingen
Christian Leadership - Perspektiven für Kirche und Wirtschaft
durch Beiträge von Professor Martin Beck, Geschäftsführender Gesellschafter der Beck Management Center GmbH, sowie der AEU-Mitglieder Dr. Wolfgang Dannhorn, Vorstand der Cetonis AG, und Professor Dr.-Ing. Corinna Salander, Lehrstuhl für Schienenfahrzeugtechnik am Institut für Maschinenelemente der Universität Stuttgart.
- 18.06.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Heilbronn im Hause der Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG in Nordheim
'WERTvoll in die Zukunft' - eine neue Führungskultur
Buchvorstellung und Gespräch mit dem Autor Andreas Nau, Mitgründer und Geschäftsführer der easysoft GmbH in Metzingen.
- 28.06.2018 Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold in den Räumen der Börlind GmbH in Calw-Altburg
Mensch und Natur - unternehmerische und theologische Perspektiven
Gesprächsimpuls über das Motto der Unternehmensgründerin "Nur was ich auch essen kann, kommt auch auf meine Haut" von Michael Lindner, Geschäftsführender Gesellschafter der Börlind GmbH, theologische Reflexion "Mensch und Natur" (Psalm 104, 15) von Dekan Ralf Albrecht, moderiert von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

- 12.07.2018 Kooperationsveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) im Hotel Bayerischer Hof in München
Digitalisierung in der Arbeitswelt
Podium u. a. mit dem Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/ Bayern, AEU-Vorstandsmitglied Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery, dem Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, Bertram Brossard, und dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm..
- 21.08.2018 Mitwirkung am Stiftungsfest 2018 der Stiftung des Evangelischen Kirchenkreises Altenkirchen
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Mitglied Dipl.-Kfm. Lars Oliver Farwick.
- 21./22.09.2018 Retraite für Unternehmer und Führungskräfte der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Südbaden im Schloßhotel Beuggen bei Rheinfeldern
Was leitet mich, wenn ich leite?
geleitet vom Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, und Pfarrerin Susanne Schneider-Riede, Fachstelle für Geistliches Leben in der Evangelischen Akademie Baden.
- 25.09.2018 gemeinsame Abendveranstaltung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern und des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in den Räumen des KDA in München
Zukunft der Arbeit in Zeiten der Digitalisierung
Podiumsdiskussion mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahl 2018 in Bayern, moderiert von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU.
- 15.10.2018 Kirche-Wirtschaft-Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und der Prälatur Stuttgart im Hause der E. Breuninger GmbH & Co. unter dem Motto
Als du deinen Handel auf dem Meer triebest, da machtest du viele Länder satt, ... (Hesekiel 27,33)
Besichtigung des Breuninger-Standortes Stuttgart-Mitte und Informationen über Trends und Veränderungen im Einzelhandel von Joachim Aisenbrey, Geschäftsführer bei E. Breuninger GmbH & Co. am Standort Stuttgart.

- 19./20.10.2018 Beteiligung der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern am 8. Forum Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Ev.-Luth. Kirche in Bayern in Rothenburg o. d. Tauber Transfer und Tradition - Erfahrung und Erneuerung im Betrieb? Beiträge von Pfarrer Peter Lysy, Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in München/Bayern, und AEU-Mitglied Henriette Mark, Vorsitzende des Betriebsrates München/Südbayern und Mitglied des Aufsichtsrates der Deutsche Bank AG.
- 30.10. 2018 Zusammenarbeit der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Berlin/Brandenburg mit dem Senior Consulting Service Diakonie e. V. (SCSD) im Georgensaal der Pastoralkirche in Berlin
Fachtag "Teilhabe für alle - Innovationen im Quartier: Verantwortung im Sozialbetrieb"
Mitwirkung von AEU-Mitglied Bernt Renzenbrink.
- 31.10.2018 Mitwirkung am Reformationsempfang des Kirchenkreises Düsseldorf im Bachsaal der Johanneskirche in Düsseldorf
mit einem Vortrag "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" von AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, Partner der Kanzlei McDermott Will & Emery Rechtsanwälte Steuerberater LLP in München.
- 05.11.2018 Kooperationsveranstaltung in der Reihe Nagolder Gespräch der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg mit dem Evangelischen Dekan des Kirchenbezirks Nagold in den Räumen der Digel AG in Nagold
Aktuelle Herausforderungen der Personalführung in Wirtschaft und Kirche
Gesprächsimpulse von Ingrid Peters, Personalleiterin bei der Robert Bosch GmbH in Reutlingen und Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, und Prälat Professor Dr. Christian Rose, Prälatur Reutlingen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, sowie mit einer Andacht über Johannes 13 "Personalführung" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 07.11.2018 Mitwirkung an der Veranstaltung im "Vogelbräu" in Karlsruhe
David gegen Goliath - Kleine Unternehmen gegen eine übermächtige Bürokratie
von Dr. Tilo Franz, Geschäftsführender Gesellschafter der menzerna polishing compounds GmbH & Co. KG und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden, und Pfarrer Dr. Dieter Heidtmann, Leiter des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt Baden und Theologischer Berater der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden.

- 09.11.2018 Beteiligung an der Tagung des Zentrums für Studium und Lehre an der Hochschule Heilbronn
Ökonomie und Ethik - Künstliche Intelligenz: Status, Chancen Risiken?
durch den Beitrag "Christlich glauben, denken und leben - KI auf dem Prüfstand!" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 24.11.2018 Mitwirkung an der Landestagung 2018 des Evangelischen Arbeitskreises der CDU Baden-Württemberg (EAK) im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Heumaden
mit einem Vortrag "Digitalisierung und christliches Menschenbild - Technische Innovationen fordern unser Leben und Denken heraus" von Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.
- 30.11.2018 Mitwirkung am Dialogseminar der Evangelischen Akademie Baden im Haus der Kirche in Bad Herrenalb
Generationen X-Y-Z: Andere Werte in der Führung?
von AEU-Mitglied Dipl.-Kffr. Amelie Fritsch, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg.

überregionale spirituelle Angebote

20./21. April 2018

Kurzretraite im Kloster Loccum



mit einer Bibelarbeit "Das Jüngste Gericht" mit Abt D. Horst Hirschler, Landesbischof i. R., sowie der Besichtigung der Klosterbaustelle und der bereits 2017 begonnenen umfangreichen Umbau- und Restaurierungsmaßnahmen.

14./15. Dezember 2018

Adventsretraite



unter dem Motto der Losung für das Jahr 2019 "Suche Frieden und jage ihm nach" (Psalm 34, 15) geleitet von AEU-Vorstandsmitglied Dr. Karsten Paetzmann sowie theologisch begleitet von den Pastoren Ralf Reuter und Peer-Detlev Schladebusch, Arbeitsbereich Spiritual Consulting der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers, in der Evangelischen in Akademie Loccum und im Zisterzienser-Kloster Loccum.

regionale spirituelle Angebote

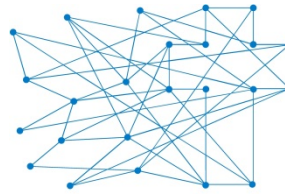
21./22. September 2018 Retraite "Was leitet mich, wenn ich leite?"

für Unternehmer und Führungskräfte unter Leitung des Theologischen Beraters der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Freiburg/Südbaden, Wirtschafts- und Sozialpfarrer Andreas Bordne, und Pfarrerin Susanne Schneider-Riede, Fachstelle für Geistliches Leben in der Evangelischen Akademie Baden, im Schloßhotel Beuggen bei Rheinfelden.



überregionale Projekte und Veranstaltungen

**Die digitale Revolution gestalten -
eine evangelische Perspektive**
Impulstext



**Die digitale
Revolution
gestalten –
eine evangelische
Perspektive**

Als Anstoß und Grundlage für einen breiten Diskurs über die sich aus der digitalen Revolution ergebenden Fragen in evangelischer Perspektive hat der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer einen Impulstext "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" erarbeitet und dem Vorsitzenden des Rates der EKD, Landesbischof Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm am 26. Januar 2018 am Rande der Ratssitzung in Wuppertal durch den humanoiden Roboter "Pepper" übergeben.

In diesem Text fordert der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer die Evangelische Kirche auf, sich mit der Energie, die sie für die Kommunikation des 500. Reformationsjubiläums in der Reformationsdekade aufgebracht hat, der aktiven Gestaltung der digitalen Revolution zu widmen. "Nach der Reformationsdekade muß nun die Digitalisierungsdekade kommen. Es gibt viele offene Fragen aus theologischer und ethischer Sicht, die einer Klärung bedürfen," erläuterte Friedhelm Wachs, Stv. Vorsitzender des AEU. Die Digitalisierung werde Folgen bis in jede Kirchengemeinde haben. Sie sei in vollem Gange und verändere Gesellschaft und Wirtschaft radikal, so Wachs.

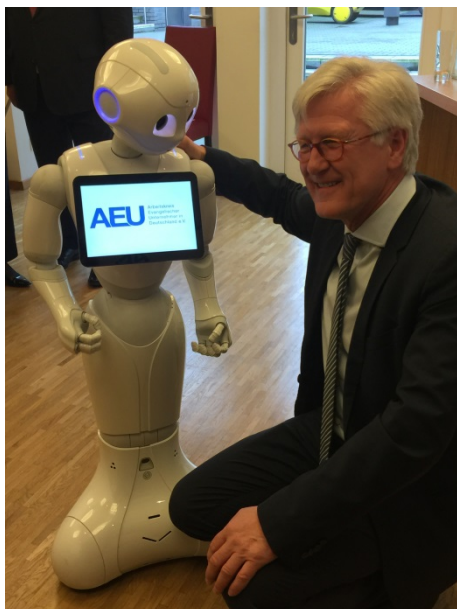
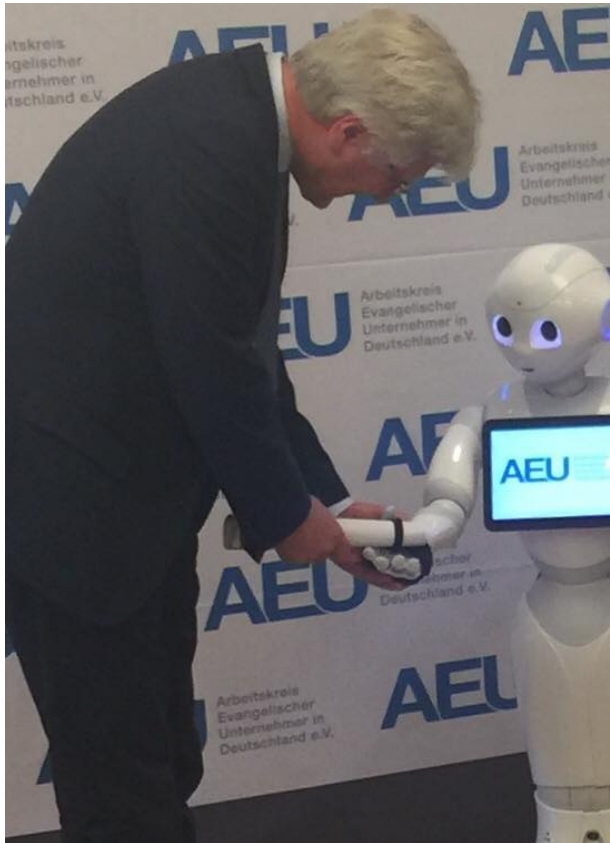
Der Ratsvorsitzende nannte den Impulstext des AEU einen wichtigen Anstoß für die weitere Debatte. "Die Digitalisierung steht jetzt ganz oben auf unserer Agenda. Das Thema bekommt eine andere Qualität und eine veränderte, stärkere Priorisierung", so Bedford-Strohm. Weiter machte der Ratsvorsitzende deutlich, daß sich die Evangelische Kirche mit den vielfältigen Aspekten der Digitalisierung auseinandersetzen und den Prozeß aktiv mitgestalten wolle. "Wir müssen die Chancen und die Risiken der Digitalisierung sehen und bewerten. Auf der Grundlage einer theologischen Durchdringung wollen wir vor allem die ethische Dimension der Digitalisierung in den Blick nehmen und diesen Prozeß gesellschaftlich begleiten. Für die Kirche besteht die Chance, sich als kompetenter gesellschaftlicher Akteur in die laufende Diskussion einzubringen und das Orientierungswissen der christlichen Tradition dabei fruchtbar zu machen."

Der Impuls des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer versteht sich nicht als ein abgeschlossener Text im Sinne eines Manifests, sondern soll im Lichte der dynamischen Veränderungen und neuer Erkenntnisse fortgeschrieben werden (können). Der Impuls will zur Auseinandersetzung und ethischen Reflexion mit den vielfältigen Aspekten der digitalen Revolution anregen. Auf der Grundlage des Dreiklangs "sehen - urteilen - handeln" lädt der Impuls dazu ein, Lebenssachverhalte zu beschreiben, relevante Fragen zu formulieren und durch die inhaltliche Auseinandersetzung eine fundierte Haltung zum (Veränderungs-)Prozeß der Digitalisierung zu entwickeln.

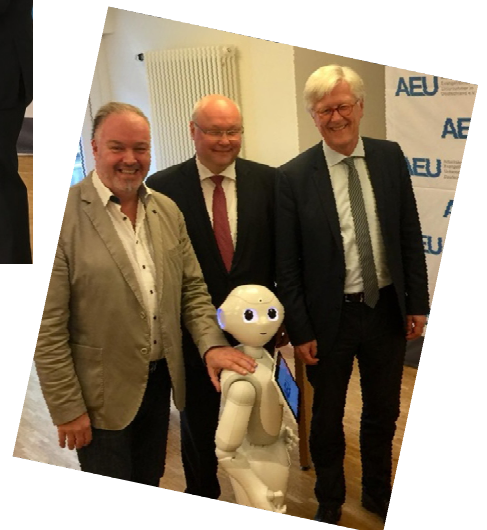
Als Plattform für diesen Dialog wurde die Internetseite www.die-digitale-revolution-gestalten.de eingerichtet.



Presstetermin am 26. Januar 2018 in Wuppertal



Weitere Photos des Presstetermins am 26. Januar 2018 sind auf unserer Internetseite "Impressionen" veröffentlicht.



Pressemitteilung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer

Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive

*Ratsvorsitzender der EKD, Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, trifft Roboter PEPPER
AEU fordert Digitalisierungsdekade im Anschluß an Reformationsdekade*

Wuppertal (26.1.2018). Der Vorsitzende des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, hat am Freitag auf die gewachsene Bedeutung einer intensiven Auseinandersetzung der Evangelischen Kirche mit der Digitalisierung hingewiesen. Am Rande der ersten Sitzung des Rates der EKD in diesem Jahr übergab der humanoide Roboter PEPPER den vom Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland (AEU) formulierten 20seitigen Impulstext "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive". Darin fordert der AEU von der Evangelischen Kirche, sich mit der hohen Energie der Gestaltung der Digitalisierung zu widmen, die sie für die Reformationsdekade aufgebracht hat. Friedhelm Wachs, Stellvertretender Vorsitzender des AEU: "Nach der Reformationsdekade muß nun die Digitalisierungsdekade kommen. Es gibt viele offene Fragen aus theologischer und ethischer Sicht, die einer Klärung bedürfen." Die Digitalisierung wird Folgen bis in jede Kirchengemeinde haben, so Wachs. Sie sei in vollem Gange und verändere Gesellschaft und Wirtschaft radikal.

Der vom AEU eingebrachte Impuls setzt sich mit den von der Digitalisierung ausgelösten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungsprozessen auseinander. Dabei gebe es eine Reihe von Fragen auch an Kirche und Theologie. So müsse z. B. die Frage beantwortet werden, wie künstliche Intelligenz ethisch und theologisch einzuordnen sei. Hier bedarf es sachgerechter und schneller Antworten der Kirche.

Der Ratsvorsitzende nannte den Impulstext des AEU einen wichtigen Anstoß für die weitere Debatte. Zugleich verwies er auf die bereits laufenden Anstrengungen der evangelischen Kirche in diesem Bereich. Dieser Impuls bestärke die Kirche in ihrem dem auf der EKD-Synode in Bremen 2015 eingeschlagenen Weg, der von der letzten Synode im November 2017 konsequent fortgesetzt wurde. In zahlreichen Landeskirchen sowie dem Gemeinschaftswerk Evangelischer Publizistik gebe es zukunftsweisende Projekte und Planungen.

"Die Digitalisierung steht jetzt ganz oben auf unserer Agenda. Das Thema bekommt eine andere Qualität und eine veränderte, stärkere Priorisierung", so Heinrich Bedford-Strohm.

Weiter machte der EKD-Ratsvorsitzende deutlich, daß sich die Evangelische Kirche mit den vielfältigen Aspekten der Digitalisierung auseinandersetzen und den Prozeß aktiv mitgestalten wolle. "Wir müssen die Chancen und die Risiken der Digitalisierung sehen und bewerten. Auf der Grundlage einer theologischen Durchdringung wollen wir vor allem die ethische Dimension der Digitalisierung in den Blick nehmen und diesen Prozeß gesellschaftlich begleiten. Für die Kirche besteht die Chance, sich als kompetenter gesellschaftlicher Akteur in die laufende Diskussion einzubringen und das Orientierungswissen der christlichen Tradition dabei fruchtbar zu machen", so Bedford-Strohm.

Der Ratsvorsitzende sagte zu, die im AEU-Impuls aufgeworfenen Fragen ergebnisoffen zu prüfen, frei nach dem Rat von Paulus an die Gemeinde: "Prüfet aber alles und das Gute behaltet." (1. Thess. 5, 21).

Rüstzeit

am 2. und 3. März 2018 im Martin-Niemöller-Haus in Schmitten-Arnoldshain

Um den Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer gemeinsam inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln, richten wir in den ersten Monaten eines jeden Jahres eine Klausurtagung für die Sprecher, Mitglieder der Leitungskreise und Theologischen Berater der regionalen Arbeitsgruppen des AEU mit dem Vorstand (Rüstzeit) aus. Zielsetzung dieses Treffens ist es, sich für das Engagement in und für unseren Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer geistig-geistlich, fachlich und praktisch zuzurüsten sowie sich über Ziele und Positionen unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer zu verständigen. Dieser spezifische Rahmen für die gemeinsame Diskussion von Sachfragen, für Andacht und Abendmahlgottesdienst und für den informellen Austausch soll neben der persönlichen Begegnung und dem Kennenlernen insbesondere das wechselseitige Vertrauen in das Miteinander als Grundlage für die gemeinsame Arbeit vermitteln.

Das Rahmenthema der Rüstzeit 2019 bildete das neue Schwerpunktthema "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive". Im Zentrum stand die Frage, welche Einzelaspekte des Rahmenthemas von besonderem Interesse sind, welche Haltung bzw. Position hierzu entwickelt werden kann und wie die gefundenen Themen in den Formaten der Begegnungen und Veranstaltungen der regionalen Arbeitsgruppen des AEU aufgegriffen und weiter ausgestaltet werden können. Vier Impulse strukturieren die in vier World-Café Workshops parallel geführten Gespräche.

Impulsvorträge und Übersicht der bearbeiteten Themenfelder in der Rüstzeit 2018

Inhaltliche Impulsvorträge zum Schwerpunktthema

1. Digitale Geschäftsmodelle: Dr. Hauke Christian Öynhausen, Bad Homburg vor der Höhe
2. Führung, Kooperation und Kompetenzentwicklung: Silke Westphal, Frankfurt am Main
3. Rechtliche Themen und juristische Fragen: Rechtsanwalt Tobias Friedrich, Stuttgart
4. Digitalisierung weitergedacht: Künstliche Intelligenz im Unternehmenskontext: Professor Dr. Jörg Kopecz, Sinsheim

Themenfelder in der Übersicht

Runde	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
1	Mobilität von Morgen	Zukunft der Kommunikation	Recht auf informationelle Selbstbestimmung	Digitale Geschäftsmodelle
2	Ausgestaltung von Sozialversicherungssystemen	Gefahr der Manipulation	Möglichkeiten und Grenzen von KI	Einfluss von Protestanten
3	Bildung 4.0 für Industrie und Kirche 4.0	Ethik in der Digitalen Wirtschaft	/.	Unternehmerische Expertise für die Kirche

AEU-Forum

vom 27. bis 29. April 2018 in Fulda

Die mit der Digitalisierung einhergehenden umfassenden Veränderungsprozesse können und müssen gestaltet werden. Für die Beschreibung möglicher Ziele, Grenzen sowie eines ordnungspolitischen (Regelungs-)Rahmens bedarf es eines gesamtgesellschaftlichen Diskurses im Lichte der christlichen Ethik, in den sich der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer und seine Mitglieder sowie die Evangelischen Kirchen einbringen müssen. Dies ist das Fazit des AEU-Forums "Die digitale Revolution gestalten - eine evangelische Perspektive" vom 27. bis 29. April 2018 in Fulda.

Im Mittelpunkt des dreitägigen Treffens standen die unternehmerischen Herausforderungen der Digitalisierung, die Frage nach einer Theologie der Innovation, die Herausforderungen für die Kirche sowie Anfragen an die evangelische Ethik. Professor Dr. Tilo Böhmann, Inhaber des Lehrstuhls für Informatik, IT-Management und Consulting an der Universität Hamburg sowie Mitglied der Synode und ehrenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, mahnte die Kirchen, "nicht nur zum Beobachter, sondern zum Mitgestalter der Digitalisierung zu werden".

Bischof Professor Dr. Martin Hein beschrieb die Digitalisierung in drei Dimensionen: als technische Innovation, als gesellschaftlichen Wandel sowie als theologische Herausforderung. Hier zeige sich jedoch ein Desiderat: "Es gibt erste Ansätze einer Philosophie, aber bisher keine wirklich valide Theologie der Technik, also keine theologische Auseinandersetzung damit, was die technische Innovation eigentlich für das Verständnis vom und für das menschliche Miteinander bedeutet", so Hein. Doch entspreche die Entwicklung der öffentlichen Kommunikation durch die Digitalisierung dem zutiefst evangelischen Grundgedanken des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen. Dieser Gedanke, der direkt auf Martin Luther zurückgeht, gestehe allen Christinnen und Christen die Vollmacht zur Bezeugung des Evangeliums in ihrem jeweiligen Kontext zu und sei im Kern ein partizipatorischer Gedanke, auch wenn er in der bisherigen Praxis der Kirche nur unvollkommen zum Tragen gekommen sei. "Eine der entscheidenden Wandlungen durch die Digitalisierung besteht darin, daß wir neue Formen von Transparenz und Partizipation entwickeln müssen. ... Die Kirchen werden am gesellschaftlichen Prozeß teilnehmen, weil das Teil ihres Auftrags ist. Als 'Player' in der Zivilgesellschaft können und wollen sie die Herausforderungen der Zeit aktiv mitgestalten und zu den anstehenden Fragen, etwa der Barrierefreiheit, des Datenschutzes und der Wahrung der Persönlichkeitsrechte, ihre Sicht der Dinge beitragen, zugleich aber das Evangelium als Ruf in die Freiheit in den neuen Medien für alle vernehmbar und verstehbar kommunizieren. ... Es bieten sich viele neue virtuelle Möglichkeiten, Menschen aufmerksam zu machen, anzusprechen und zusammenzuführen, und es braucht viel schöpferische Phantasie, verbunden mit theologischer Expertise, geistlicher Kompetenz und technischem Know-how, hier gangbare Wege zu finden. Das hat gerade erst begonnen. Auch hier gilt die Maxime des Apostels Paulus: 'Prüfet aber alles und das Gute behaltet' (1. Thessalonicher 5, 21)", faßte Bischof Professor Dr. Martin Hein seine Überlegungen zusammen.



AEU-Forum
vom 27. bis 29. April 2018 in Fulda



AEU-Forum
vom 27. bis 29. April 2018 in Fulda



Tagungsbericht von Hans A. Genthe

Theologie der Innovation – Die digitale Revolution gestalten

"Wir brauchen den Willen, die digitale Veränderung gestalten zu wollen, sonst gestaltet sie uns," sagte Kirchenpräsident Dr. Volker Jung auf der Frühjahrssynode 2018 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Überall in den Kirchen wird jetzt beraten, wie die Kirchen den Anschluss an die digitale Welt finden und halten sollten. So auch auf einer Tagung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer in Fulda. Der hatte auch verschiedene Startups eingeladen.

Paul Wilhelm von Preußen ist gerade mal 22 Jahre alt und berät die Commerzbank, wie sie ein digitales Unternehmen werden kann. "Es geht nicht um das Alter, sondern um die Einstellung zur digitalen Welt", sagt der junge Mann. Er stellt die Hierarchie auf den Kopf und bittet die jungen Mitarbeiter den Vorständen zu sagen, wie der eigene Arbeitsbereich besser laufen kann. Denn "Digital Natives", die schon mit dem Handy aufgewachsen sind, könnten den "Digital Immigrants", die das Digitale erst später erlernen mussten, viel beibringen.

Evangelische Landeskirchen setzen auf Digitalisierung

Solche Einsichten verbreiten sich auch in den Kirchen. So treibt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) jetzt das Projekt "Kirche im digitalen Wandel" voran. Projektkoordinator Christian Sterzik lobt "die jungen Leute, die aus eigenem Antrieb für digitales Wachstum sorgen". Vor kurzem war er noch IT-Leiter in einer Bank, jetzt sieht er in der Kirche aber auch Sechzigjährige, "die digital mitmachen". Er weiß allerdings auch, dass das Analoge immer bleiben wird.

Mehrere evangelische Landeskirchen arbeiten jetzt gemeinsam daran, die digitale Vernetzung in ihren Kirchen voranzubringen. Dabei bedenken sie ethische und theologische Fragen. Sie beschäftigen sich mit Kommunikation und Kultur, und sie arbeiten daran, die Prozesse in der kirchlichen Organisation zu optimieren. Bis zum Sommer 2018 sollen zunächst alle digitalen kirchlichen Angebote erfasst und "kartographiert" werden. Danach soll ein Strukturierungsvorschlag erarbeitet werden.

Die Digitalisierung muss gestaltet werden

Während die Beratungen auf EKD-Ebene begonnen haben, hat die Digitalisierung kirchliches Leben längst erreicht. In der EKHN zählen interaktive Gottesdienste mit der Kommunikationssoftware sublan.tv inzwischen zur Routine. Dort denken die Planer schon über Anwendungen für Amazons Alexa nach, die die digitale Assistentin auch Antworten auf Fragen zum Segen oder zur Konfirmation geben lässt. Es geht also längst auch um Künstliche Intelligenz.

Auch für den Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Professor Dr. Martin Hein, ist es "nicht die Frage, ob wir uns der Digitalisierung stellen, sondern wie wir es tun". Klar ist für Hein aber auch, dass die Kirchen "neue Formen von Transparenz und Partizipation entwickeln müssen". Wie man ein solches Thema am besten anpackt, ist allerdings unter Fachleuten noch umstritten. Denn beim Thema Digitalisierung kommt ein sehr breites Feld von Experten in Frage, angefangen bei den Digital Natives über Startups und Informatikern, Verwaltungsfachleuten bis zu Theologen. Bischof Heins Frage, "wie wir es tun", ist die entscheidende Frage.

Junge Startups setzen auf den Spieltrieb der Menschen

Amin Josua aus Heidelberg will junge Leute mit Spielen dazu bewegen, das Evangelium kennen zu lernen: "Jugendliche wollen biblische Inhalte zocken," sagt der Theologiestudent. 28 Millionen Deutsche spielten regelmäßig, aber nie das Evangelium. Im Vergleich dazu sei der Gottesdienstbesuch verschwindend gering. Das Evangelium als HQ 3D Rolerplaygame im "hermeneutischen Game-Design" entwickelt Josua mit Unterstützung der württembergischen Landeskirche.

Die hat das Thema der Digitalisierung schon relativ früh auf die Agenda gesetzt. Die Württemberger haben eine Arbeitsgruppe mit 2 Millionen Euro ausgestattet, um kirchliche engagierte Startups unbürokratisch zu unterstützen. "Wenn wir das Thema Digitalisierung in unseren kirchlichen Verwaltungsgängen bearbeiten, dann sind wir zu langsam," sagt Projektleiter Stefan Werner, Direktor im Evangelischen Oberkirchenrat. Digitalisierung sei für ihn alles, nur kein technisches Thema. Er will "von der Silostruktur zur vernetzten Kirche" kommen. Verordnen nütze in der Kirche nichts, und ermutigen reiche nicht aus. Deshalb ist er mit seiner Abteilung der unbürokratischen Entscheidung gestartet: "Wir können es uns nicht leisten eine ganze Generation zu verlieren."

Evangelische Unternehmer denken mit

Zusammen mit anderen Startups konnte auch Amin Josua sein biblisches Spielprojekt "One oft the 500" auf dem AEU-Forum vorstellen. Die Evangelischen Unternehmer sind in ihren Unternehmen selbst dabei, die digitale Revolution zu gestalten. Friedhelm Wachs, Stv. Vorsitzender des AEU, will die Erfahrungen, die er und seine Kollegen in der eigenen Unternehmenstätigkeit sammeln, an die Kirche weitergeben. Auf die Frage, wo die Evangelische Kirche beim Thema Digitalisierung stehe, antwortet Wachs: "Wir sind am frühen Tagesbeginn." Die Gesellschaft stehe bei 5 Uhr und in der Kirche sei es halb drei.

Ethische Diskussion um die Digitalisierung

Oberkirchenrat Dr. Nikolaus Blum, Leiter des Landeskirchenamtes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern sieht sehr genau, dass die Kirche selbst von der Digitalisierung betroffen ist. Gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung veränderten die Menschen. In der postmodernen Gesellschaft kartiere jeder sein Leben selbst. Das Pauschalangebot früherer Zeiten reiche nicht mehr. Die Menschen möchten "individuell an Kirche und deren Mitarbeiter herankommen", sagte der Oberkirchenrat aus München.

Einig war Blum sich mit den anderen Referenten, dass es einen ethischen Dialog in der Kirche geben müsse, denn Innovationen seien nicht immer sofort einzuordnen. So forderte der Theologe Professor Dr. Klaus Tanner, Mitglied im Kuratorium des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, eine ethische Ausbildung für Informatiker. Denn mit der Digitalisierung veränderten sich vertraute Unterscheidungen wie zwischen privat und öffentlich. Die mediale Öffentlichkeit verändere die Demokratie und das Zeit-Raumgefühl werde teilweise aufgehoben. Dies alles gründlich zu diskutieren sei notwendig. In der Ethik könne man aber nie vollkommene Gewissheit haben. Denn "die Ethik dient nicht dazu, den Menschen die Verantwortung abzunehmen."

Technikfolgenabschätzung in den Prozess integrieren

Mit solchen Aussagen wird klar: die ethische Diskussion endet nie. Deshalb schlug auch Professor Dr. Tilo Böhmann, Inhaber des Lehrstuhls für Informatik, IT-Management und -Consulting an der Universität Hamburg und Mitglied der Synode und ehrenamtliches Mitglied der Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, vor, "nicht nur zum Beobachter, sondern zum Mitgestalter der Digitalisierung zu werden". Es sei besser die Technikfolgenabschätzung in den Prozess zu integrieren und nicht langwierig mit offenem Ausgang vorab zu diskutieren. "Man muss Risiken eingehen," meinte der Hamburger Informatikprofessor. Das mache demütig. "Was trägt mich, wenn es nicht klappt?" Das verrückteste Startup der letzten 2000 Jahre sei gewesen, wie die Apostel mutig ihre Sache vorangetrieben hätten, und es überhaupt nicht klar gewesen sei, wie das ausgehen könne. "Wir brauchen eine Kultur des Experimentierens mit solchen autonomen Teams". Solches Denken nennt Böhmann "Theologie der Innovation".



Jahresempfang 2018

am 19. September 2018 in Frankfurt am Main

Der Evangelische Militärbischof, Dr. Sigurd Rink, informierte mit seinen Impuls "Zwischen Afghanistan und Zypern - Seelsorge in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr" auf dem Jahresempfang des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer am 19. September 2018 in Frankfurt am Main über die Arbeit der evangelischen Militärseelsorge.

Der Militärbischof und die Militärgeistlichen stehen außerhalb der Kommandostruktur der Bundeswehr. Zwar sind sie Bundesbeamte auf Zeit, solange sie Dienst unter Soldaten tun, nehmen ihren Seelsorgeauftrag jedoch in der Verantwortung der Kirche wahr und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet. Soldaten und Soldatinnen können sich mit Problemen an sie wenden, ohne Dienstwege einhalten oder Konsequenzen befürchten zu müssen.

Der Evangelische Militärbischof ist der Repräsentant dieses gesellschaftlichen Dienstes. Er meldet sich auch mit friedensethischen und -politischen Stellungnahmen öffentlich zu Wort. Zu den Tagungen der EKD-Synode legt er einen Bericht vor. Seit 2014 im Amt ist Dr. Sigurd Rink der erste hauptamtliche evangelische Militärbischof.



thematischer Abend der Begegnung

am 29. Oktober 2018 in Stuttgart

Unter dem Motto "Digitalisierung als gemeinsame ethische Herausforderung" trafen sich die Landesbischöfe Professor Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh und Dr. h.c. Frank Otfried July sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg mit Mitgliedern des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer zu Begegnung und Austausch über sich aus der digitalen Transformation ergebende Fragen im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof in Stuttgart.

Oberkirchenrat Dr. Martin Kastrup, Dezernatsleiter Finanzmanagement und Informationstechnologie im Oberkirchenrat der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, und AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule in Mannheim und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz, setzten mit ihren inhaltlichen Beiträgen die Gesprächsimpulse. Neben den Landesbischöfen Professor Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Evangelische Landeskirche in Baden, und Dr. h.c. Frank Otfried July, Evangelische Landeskirche in Württemberg, wirkten seitens des AEU Dipl.-Kffr. Amelie Fritsch, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, und Dr. Tilo Franz, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Karlsruhe/Mittelbaden, aktiv mit.

Wichtig sei, daß die "gleiche Würde jedes Menschen in den oft umstürzenden Digitalisierungs- und Differenzierungsprozessen gewahrt bleibt", erklärten die Landesbischöfe und betonten, die Kirchen seien durch ihren Verkündigungsauftrag dazu verpflichtet, diese "Gleichwürdigkeit aller Menschen" in den Diskursen über Digitalisierung einzufordern. Die Landesbischöfe betonten grundsätzlich die Notwendigkeit, als Kirche "in einem konstruktiven Gespräch" mit den Arbeitnehmern, den Gewerkschaften sowie den Unternehmerinnen und Unternehmern zu sein. Der christliche Glaube rufe auch im Unternehmen in die "persönliche Verantwortung". Dem AEU komme dabei eine besondere Bedeutung zu, "denn die hier Engagierten suchen einen Weg, ihr Tun an ihren evangelisch-christlichen Überzeugungen und Werten auszurichten", erklärten Landesbischof Professor Dr. Cornelius-Bundschuh und Landesbischof Dr. July. Dies gelte etwa bei Entscheidungen, die weit in die Zukunft reichen, bei der sozialen Verantwortung für gute Arbeitsverhältnisse auch in der internationalen Lieferkette oder bei der Bereitschaft, sich den Herausforderungen der Integration und des Zusammenhaltes der Gesellschaft zu stellen.

AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Jörg Kopecz wies auf die Herausforderung für die Unternehmen hin, die "digitale Revolution" mitzugestalten. Dazu zähle neben Geschäftsmodellen "vor allem der Dialog mit allen Kräften der Zivilgesellschaft, um sowohl die Chancen zu formulieren, die in diesen Prozessen stecken, als auch die Risiken zu beherrschen und beides bestmöglich für unseren Standort zu gestalten." Die Wirtschaft beinhalte mehr als die Entwicklung von Geschäftsprozessen, erklärte Professor Dr. Kopecz. Es gehe auch um "Werte, Strukturen und um das Ringen um die bestmöglichen und tragfähigsten Lösungen für unser Wohlergehen und unseren Erfolg."

**Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht -
Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz**
Tagung am 9. und 10. November 2018 in Bad Boll

Auch wenn die Entwicklung und Anwendung intelligenter Systeme in den Medien bisweilen kritisch kommentiert wird, tragen selbstlernende und vollautomatisch agierende Systeme zu Innovationen, zur Lösung zentraler gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und medizinischer Probleme sowie zur gesamtgesellschaftlichen Wertschöpfung bei. Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer dazu eingeladen, die Frage nach der Ethik von Algorithmen und den moralischen Implikationen ihrer Anwendung im Rahmen der Tagung "Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht - Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz" am 9. und 10. November 2018 in Bad Boll zu diskutieren.

An dieser Kooperationstagung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Hochschule für Technik Stuttgart und der FOM Mannheim "Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht - Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz" wirkten seitens des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer die Mitglieder Dr. Rolf Bulander, Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg und Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Dr. Rainer Eisele, Ansprechpartner für wirtschaftspolitische Fragen im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, Professor Dr. Joachim Fetzer, Inhaber der Fetzer Immobilien GbR, Professor an der Hochschule für angewandte Wissenschaften FH Würzburg-Schweinfurt und Vorstand im Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik, Dr.-Ing. Wolfram von Hülsen, Geschäftsfeldleiter bei der Robert Bosch GmbH, Professor Dr. Jörg Kopecz, Professor für Unternehmensführung und digitales Transformationsmanagement an der FOM Hochschule, Mitglied im AEU-Vorstand und Sprecher der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in der Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz, Dr. Renate Neumann-Schäfer, Mitglied im Aufsichtsrat der STO SE und Hochschulrätin an der Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Design, Dr. habil. Eberhard Schnebel, Group Credit Risk Management der Commerzbank AG und Dozent für Finanzmarktethik an der Goethe-Universität Frankfurt, Pfarrer i. R. Klaus Dietrich Wachlin, Mitglied im Leitungskreis der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg, sowie Friedhelm Wachs, Geschäftsführender Gesellschafter der Wachsonian GmbH und Stv. Vorsitzender des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, mit.

Aus philosophischer Perspektive wurde von Professor Dr. Catrin Misselhorn ein Ansatz vertreten, der es erlaubt, auch maschinellen Systemen moralische Entscheidungskompetenz einzuprogrammieren, weil es abgestufte Ebenen der moralischen Steuerung gebe. Deshalb sei nach ihrer Auffassung "Maschinenethik" unabdingbar: "Durch die Fortschritte der KI und Robotik werden Maschinen in Zukunft mehr und mehr moralische Entscheidungen fällen, die unser Leben betreffen. Deshalb ist eine Maschinenethik erforderlich, die analog zur 'Artificial Intelligence' eine 'Artificial Morality' entwickelt." Dafür stehe das eingangs beschriebene Beispiel des Staubsaugerroboters. Begrenzt werde die Maschinenethik dort, wo es um existentielle Fragen gehe, so Professor Misselhorn: "Die Entscheidung über Leben und Tod sollte nicht an Maschinen delegiert werden. Menschliche Verantwortung und Selbstbestimmung müssen im Vordergrund stehen."

"Wenn ein Kunde den Marienkäfer schützen und die Spinne töten will, dann spricht nichts gegen solche Programmierungen", erwidert Professor Dr. Joachim Fetzer. Aber es führe vollkommen in die Irre, wenn wir als Akteure, als Programmierer, als Entscheider und als Nutzer meinen, unsere jeweilige Verantwortung bei vermeintlich moralischen Programmierungen der Künstlichen Intelligenz von Maschinen und autonomen Systeme abladen zu können. Verantwortung sei als Zuschreibung an Personen und Organisationen zu verstehen und müsse so organisiert sein, daß nicht unnötig Verantwortungslücken entstehen. "Wir dürfen der Versuchung nicht erliegen, unsere Verantwortung an die Maschinen abzuschieben," erläutert der Theologe und Volkswirt.

Wie diese Verantwortung auch beim ethischen Design in Unternehmen eingebaut werden kann, wurde in den Überlegungen von Dr. habil. Eberhard Schnebel vertieft. Die Ethik darf nicht nur mahnen und bremsen. Vielmehr müssen angesichts der Entwicklungsdynamik ethische Prozesse mit technischen und ökonomischen Entscheidungen synchronisiert werden. Im Kern ging es darum, inwiefern die Entwicklung und Anwendung Künstlicher Intelligenz die Freiheitsspielräume in unserer Gesellschaft insgesamt und für die Einzelnen erweitern oder bedrohen könnten. Dabei müsse nicht erst das Szenario einer "starken KI", einer Superintelligenz eröffnet werden, die die menschliche Intelligenz im Ganzen überflügelt und die Macht übernimmt.

Auch intelligente Teilsysteme könnten, wie Professor Dr. Heiko Neumann deutlich machte, aufgrund mangelnder Erklärbarkeit der Entscheidungsprozesse die Möglichkeit einer ethischen Kontrolle zum Problem machen. Dr. Gjergji Kasneci, der für die SCHUFA den Bereich Innovation und strategische Analyse verantwortet und im "Cyber-Valley" forscht, betonte, daß für den Einsatz im Bereich finanzieller Entscheidungen - beispielsweise zu Kreditwürdigkeit und Kreditvergabe, eine Kontrolle erhalten bleiben müsse: "Der Einsatz von Machine-Learning-Verfahren in industriellen Anwendungen sollte immer durch Experten im Blick auf Korrektheit, Robustheit, Nachvollziehbarkeit, Fairneß und mögliche Voreingenommenheit validiert werden. Denn solange die Maschine die Konsequenz von Entscheidungen nicht versteht, ist die Qualitätssicherung durch Experten für den industriellen Einsatz von Machine Learning ein Muß."

In den Diskussionen wurde immer wieder gefordert, daß die theologische Ethik die Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz als Teil der menschlichen Handlungsfreiheit verstehen müsse, die mit dem christlichen Verständnis des Menschen unabdingbar gegeben sei und für die der Erhalt und die Erweiterung des Freiheitsspielraums für alle Menschen den Verantwortungsrahmen bilde.

AEU-Vorstandsmitglied Professor Dr. Jörg Kopecz folgerte daraus: "Als Unternehmer sind wir aufgefordert, zum einen Geschäftsmöglichkeiten zu nutzen und den daraus resultierenden Wandel zu gestalten und zum anderen unser Umfeld, in dem wir wirtschaften, so zu definieren, daß unsere Werte auch in Zukunft so repräsentiert sind, wie wir es wollen. Wir brauchen daher jetzt eine sehr intensive Diskussion über die Konsequenzen und Aspekte von KI. Dies wollen wir als Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer mit der Tagung in Bad Boll und mit weiteren beginnen. Kirche spielt darin eine wesentliche Rolle. Sie ist aufgefordert, sich aktiv in diesen Prozeß einzubringen."

Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht -
Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz
Tagung am 9. und 10. November 2018 in Bad Boll



Alexa lacht, Uber kracht, Facebook wacht -
Unsere Verantwortung für Anwendungen Künstlicher Intelligenz
Tagung am 9. und 10. November 2018 in Bad Boll



OKR i. R. Hermann E. J. Kalinna verstorben



"Fürchte Gott, tue Recht, scheue niemand". Dieses Motto charakterisiert Leben und Wirken des lutherischen Theologen Hermann Edmund Johannes Kalinna in treffender Weise: 1929 in Düsseldorf geboren, studierte er in Bonn, Tübingen, Paris und Genf Theologie und Philosophie, ehe er - nach Tätigkeiten als Vikar am (kirchlichen) Bodelschwingh-Gymnasium in Herchen und Synodalvikar beim Kirchenkreis Essen-Mitte sowie als Wissenschaftliche Hilfskraft an der Theologischen Fakultät der Universität Bonn - Pfarrer für ausländische Studenten an der Universität Seattle-Washington/USA wurde. Von 1962 bis 1966 war er Pfarrer an der Christuskirche in Bad Godesberg.

1966 wurde Kalinna zum Oberkirchenrat beim Bevollmächtigten des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) berufen. Von 1977 bis zum Eintritt in den Ruhestand 1994 nahm er die Aufgabe des Stellvertreters des Bevollmächtigten des Rates der EKD wahr. Insgesamt 28 Jahre wirkte Kalinna für die EKD am (damaligen) Sitz von Bundestag und Bundesregierung in Bonn, wo er u. a. die Kontakte zu Abgeordneten und Diplomaten pflegte. Um für seine Gesprächspartner als "Mann der Kirche" erkennbar zu sein, trug Kalinna stets einen Lutherrock - auch bei der Fahrt zur Arbeit auf dem Fahrrad. Kalinna warnte die Kirche vor einer Einmischung in die Tagespolitik: "Wer eine politisch einflußreiche Kirche will, der muß

sich vor jeder Politisierung hüten. Wer in der Kirche Parteipolitik betreibt, macht die Kirche politisch unwirksam." Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Dienst wurde Kalinna mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Im November 1994 übernahm OKR i. R. Hermann E. J. Kalinna die Aufgabe des Theologischen Beraters des AEU vom Initiator und Mitgründer des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer, Dr. Wolfgang Böhme. Als Theologe mit einem internationalen Horizont und versierter Kenner der kirchenpolitischen Verhältnisse arbeitete er an zahlreichen Positionierungen und Veröffentlichungen des AEU, u. a. "Die Kirchensteuer und ihre Verwendung" sowie "Soziale Marktwirtschaft als Wirtschafts- und Werteordnung" mit. Weiterhin kommentierte er Äußerungen der Kirche zu Fragen der öffentlichen Verantwortung, wie z. B. der Abschaffung des Buß- und Bettages oder der Haltung zur Sonntagsheiligung. Mit seinen klaren Positionen, seinen erklärenden theologischen Gesprächen sowie seinen überzeugenden Predigten hat Kalinna die inhaltliche Entwicklung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer sechs Jahre entscheidend mitgestaltet und geprägt, bis er diesen Dienst im Jahr 2000 krankheitsbedingt aufgeben mußte. Durch seine Verbindlichkeit und Prinzipienfestigkeit ist es ihm gelungen, die Basis der Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirche und ihren unternehmerisch tätigen Mitgliedern zu festigen und zu verbreitern.

Am 28. März 2018 ist der streitbare lutherische Theologe im Alter von 88 Jahren in Bonn-Bad Godesberg verstorben.

Die evangelische Unternehmerin Ruth Merckle ist heimgegangen



Christlicher Glaube und erfolgreiches Wirtschaften haben für Ruth Merckle in ihrem unternehmerischen Handeln und in ihrem ehrenamtlichen Engagement immer zusammengehört. "Ich muß täglich viele Entscheidungen treffen, die oft weitreichend und nicht selten auch unpopulär sind. Das Wissen um Jesus Christus gibt mir Halt, so daß ich meine Verantwortung wahrnehmen kann", bekannte die evangelische Unternehmerin in einem Interview.

Als Geschäftsführerin für Unternehmenskultur und soziale Belange der Merckle/ratiopharm-Unternehmensgruppe bewies sie unternehmerischen Mut, Gespür für die Anliegen der Mitarbeitenden und Weitsicht. Angesichts einer überdurchschnittlichen Frauenquote von 65% in der Belegschaft ermöglichte sie schon frühzeitig mit über 100 verschiedenen Arbeitszeitmodellen familienfreundliche Arbeitsplätze und richtete einen Betriebskindergarten ein. Für die spezifischen Belange der in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiterinnen stellte sie eine Pfarrerin als "Frauenreferentin" ein. Die Auszubildenden im Unternehmen durchliefen im ersten Lehrjahr ein einwöchiges Programm im Christlichen Jugenddorfwerk, im zweiten Lehrjahr eine weitere Woche im Kloster Volkenroda. Daß Ruth Merckle den Mitarbeitenden zu Weihnachten das kleine Losungsbuch der Herrnhuter Brüdergemeine schenkte bzw. die Losungen auf den Arbeitsplatzrechnern installieren ließ, war ein weiteres Zeichen für ihre evangelisch geprägte Haltung.

Für Ruth Merckle ist die Soziale Marktwirtschaft eine auch aus christlicher Sicht ethisch verantwortbare Wirtschaftsordnung. Mit dieser Grundüberzeugung hat sie sich seit 1988 im Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer für den Dialog zwischen Wirtschaft und Kirche engagiert. Sie hat die Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe des AEU in Württemberg von Anfang an unterstützt und die Gründung der Prälaturgruppe Ulm initiiert. Ruth Merckle hat die Entwicklung des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer von 1992 bis 2000 als Mitglied des Vorstandes sowie von 2000 bis 2006 als Mitglied des Kuratoriums entscheidend geprägt und unseren Arbeitskreis in besonderer Weise unterstützt und gefördert. Richtungsweisend war ihre Initiative zur Entwicklung von spirituellen Angeboten für Führungskräfte. "Es ist herausfordernd, als Christ in der Wirtschaft zu arbeiten. Wir sollten auch im Geschäftsleben von Gott reden und mit Gott rechnen", mahnte sie. Heute gehören Rüstzeiten, Retraiten und Pilger-Touren zum Markenkern und festen Angebot des AEU.

Über 30 Jahre arbeitete Ruth Merckle im Kirchenvorstand ihrer Heimatgemeinde in Blaubeuren mit. 1991 wurde sie - mit dem besten Ergebnis aller Nominierten - in den Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) gewählt. In die von ihr mitgestaltete Amtsperiode bis 1998 gehörte u. a. die Wiedervereinigung der EKD mit dem Bund der Evangelischen Kirchen in der DDR mit komplexen Diskussionen staatskirchenrechtlicher Fragen, wie z. B. dem Militärseelsorgevertrag. Ruth Merckle war es jedoch ein Anliegen, daß das Evangelium auch in den neuen Bundesländern verkündet und gelebt wird. Hierzu unterstützte sie mit großem Engagement die Jesus-Bruderschaft und den

Aufbau des Klosters Volkenroda mit dem Christus-Pavillon, wo praktische Arbeit und gelebter Glaube eine organische Verbindung eingehen.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt dieser Ratsperiode war der Konsultationsprozeß zur Erarbeitung des gemeinsamen Worts des Rates der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland. Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer hat sich in zahlreichen Begegnungen und Veranstaltungen mit dem Text "Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit" auseinandergesetzt und auf die Notwendigkeit der Stärkung der Eigenverantwortung und die Bedeutung des Subsidiaritätsprinzips hingewiesen. In einer biblischen Grundlegung dieses Textes heißt es u. a.: "Weil die Menschen in Jesus Christus bereits erlöst sind, brauchen sie sich in ihrer Lebens- und Weltgestaltung nicht selbst zu erlösen. Das befreit zu einem Handeln, das nicht länger der Sorge um sich selbst und der Absicherung durch Macht verpflichtet ist, sondern den Anforderungen der Sache und dem gegenseitigen Dienst." (RZ 94) Diese Haltung charakterisiert Ruth Merckle in treffender Weise.

Nach dem tragischen Tod ihres Mannes im Jahr 2009 hatte sich Ruth Merckle aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Doch verfolgte sie die positive Entwicklung des Verhältnisses zwischen Wirtschaft und Kirche mit Interesse und freute sich über "manch späte Blüte unserer Ideen" auch im AEU. Nach einem Schlaganfall im Jahr 2015 war sie halbseitig gelähmt. Am 30. April 2018 ist die evangelische Unternehmerin Ruth Merckle zwei Tage nach ihrem 81. Geburtstag zum himmlischen Vater heimgegangen.

Professor Dr. Dr. Berthold Leibinger verstorben



Professor Dr. techn. Dr.-Ing E. h. Berthold Leibinger ist am 16. Oktober 2018 im 87. Lebensjahr in Stuttgart verstorben. Er gehörte dem Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer seit 1994 als Mitglied an und hat dessen Entwicklung von 2000 bis 2012 als Mitglied des Kuratoriums mitgestaltet und den Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in besonderer Weise unterstützt und gefördert. Durch Rat und Tat hat er seine große unternehmerische Erfahrung auch in unser Netzwerk eingebracht und unserem Gewicht im gesellschaftlichen Dialog Kraft und Stärke gegeben.

Mit den von ihm vorbildlich gelebten Tugenden des Pietismus, Fleiß, Bescheidenheit und Wahrnehmung persönlicher Verantwortung, hat Professor Dr. Berthold Leibinger die inhaltliche Ausrichtung unseres Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer entscheidend geprägt und unserer Arbeit eine bleibende Orientierung vermittelt.

Selbstverständnis

Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer ist ein von ehrenamtlichem Engagement getragenes Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte.

- Wir rüsten uns geistig und geistlich zu, um uns in unserem Glauben zu vergewissern.
- Wir suchen ethische Orientierung und fachlichen Austausch, um uns in unserem unternehmerischen Entscheiden und Handeln zu bestärken.
- Wir beteiligen uns an der kirchlichen Meinungsbildung zu wirtschafts- und sozialem Fragen, um Kirche und Soziale Marktwirtschaft verantwortlich mitzugestalten.

Aktivitäten

Die Kernaufgaben des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer:

- Organisation von Veranstaltungen, unter anderem zur Begegnung von Unternehmern und Kirchenvertretern
- Begleiten von Führungskräften mit spirituellen Angeboten
- Mitarbeit in den Gremien der Landeskirchen und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)
- Unterstützung bei der Verbesserung kirchlicher Strukturen, Systeme und Vorgehensweisen
- Erarbeitung von Stellungnahmen zu wirtschaftsethischen und gesellschaftspolitischen Fragen

Mitgliederprofil

Im Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer engagieren sich Unternehmer und leitende Angestellte aus der Wirtschaft sowie Selbständige mit wirtschaftsnahen Tätigkeiten. Dazu gehören u. a. Freiberufler wie Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Professoren der Wirtschaftswissenschaften und anderer Fakultäten mit engem Kontakt zur Wirtschaft sowie Leiter großer diakonischer Einrichtungen.

Voraussetzung für eine Mitgliedschaft ist neben einer unternehmerischen Funktion, daß sich unsere Mitglieder der Evangelischen Kirche in besonderer Weise verbunden fühlen.

Mitgliedsbeiträge und Spenden

Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer finanziert seine Aktivitäten aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Im Hinblick auf die als Folge der heterogenen Mitgliederstruktur unterschiedliche individuelle wirtschaftliche Leistungsfähigkeit schätzen die Mitglieder oder deren Unternehmen die Höhe ihres jeweiligen Mitgliedsbeitrages selbst ein.

Als Orientierung hat die Mitgliederversammlung 2007 beschlossen, daß der jährliche Mindestbetrag für Mitglieder, die den Beitrag persönlich zahlen, 250 € beträgt. Soweit der Mitgliedsbeitrag von der Firma getragen wird, beträgt der Mindestsatz 500 € jährlich. Der Mindestbeitrag für Mitglieder bis zum vollendeten 35. Lebensjahr, die ihren Beitrag persönlich zahlen, beträgt 150 €.

Sowohl die Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerabzugsfähig und können auf das Konto IBAN: DE17 6607 0024 0010 1410 00 des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer bei der DB Privat- und Firmenkundenbank AG, Filiale Karlsruhe, BIC: DEUTDEDB660, überwiesen werden.

Organisation (Stand: Mai 2019)

Vorstand

Dr. Peter F. Barrenstein, München (Vorsitzender)
Friedhelm Wachs, Leipzig (Stellvertreter)
Dr. Klaus Eschenburg, Freiburg im Breisgau
Daniel Hoster, Kronberg im Taunus
Friedrich Jüngling, Frankfurt am Main
Professor Dr. Jörg Kopecz, Sinsheim
Professor Dr. Paul Melot de Beauregard, München
Dr. Karsten Paetzmann, Hamburg
Marlehn Thieme, Bad Soden am Taunus

Theologischer Berater

Dekan Dr. Martin Mencke, Wiesbaden

Geschäftsführer

Stephan Klinghardt, Karlsruhe

Kuratorium

Michael Freiherr Truchseß, Niederflorstadt (Vorsitzender)
Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger, Ditzingen (Stellvertreter)
Dr. Frank Appel, Bonn
Werner Michael Bahlsen, Hannover
Professor Dr. Dr. Andreas Barner, Ingelheim
Dr. Kurt Bock, Ludwigshafen
Dr. Siegfried Dais, Gerlingen
Harald Illy, Frankfurt am Main
Bodo Liesenfeld, Hamburg
Dr. Henneke Lütgerath, Hamburg
Ludwig Merckle, Ulm
Mathias Oberndörfer, Berlin
Professor Dr. Reinhard Pöllath, München
Dr. Hans-Werner Rhein, Hamburg
Christian Sewing, Frankfurt am Main
Professor Dr. Klaus Tanner, Heidelberg
Martin Zielke, Frankfurt am Main

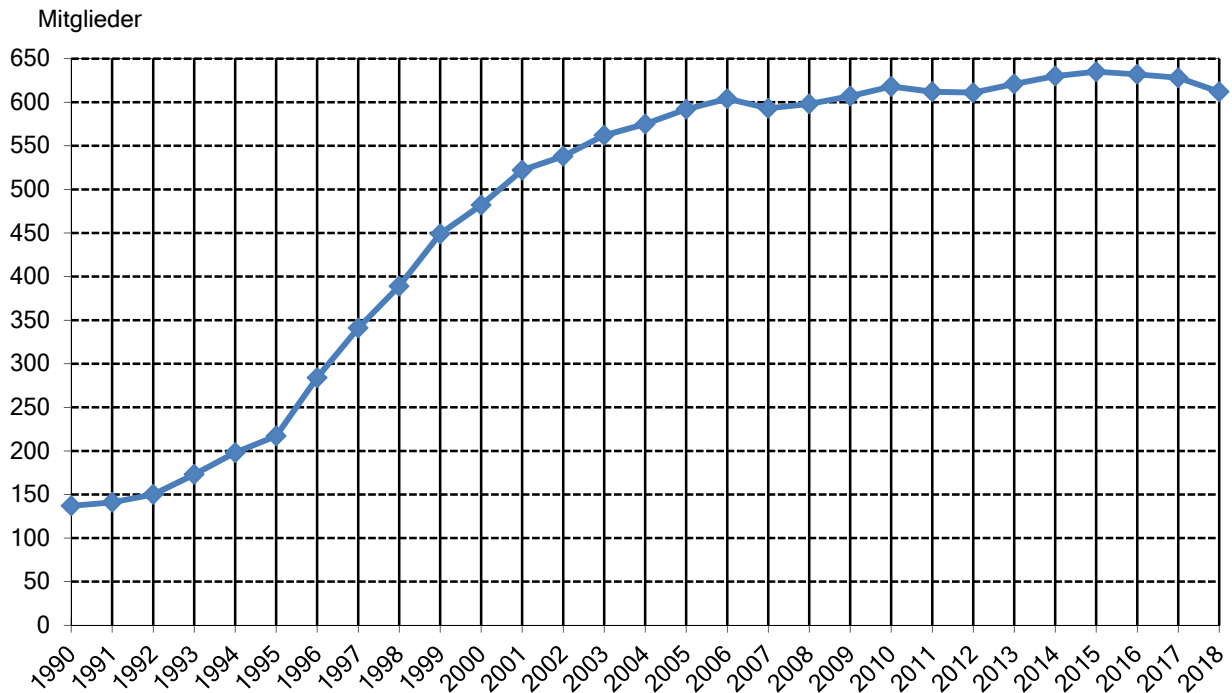
Regionale Arbeitsgruppen des AEU

Augsburg/Schwaben
Berlin/Brandenburg
Braunschweig-Wolfsburg
Dresden/Sachsen
Düsseldorf
Franken/Oberpfalz
Freiburg/Südbaden
Hamburg/Schleswig-Holstein
Hannover/Niedersachsen
Karlsruhe/Mittelbaden
Köln-Bonn-Leverkusen
Metropolregion Rhein-Neckar-Pfalz
Mitteldeutschland
München/Bayern
Rhein-Main-Gebiet
Württemberg

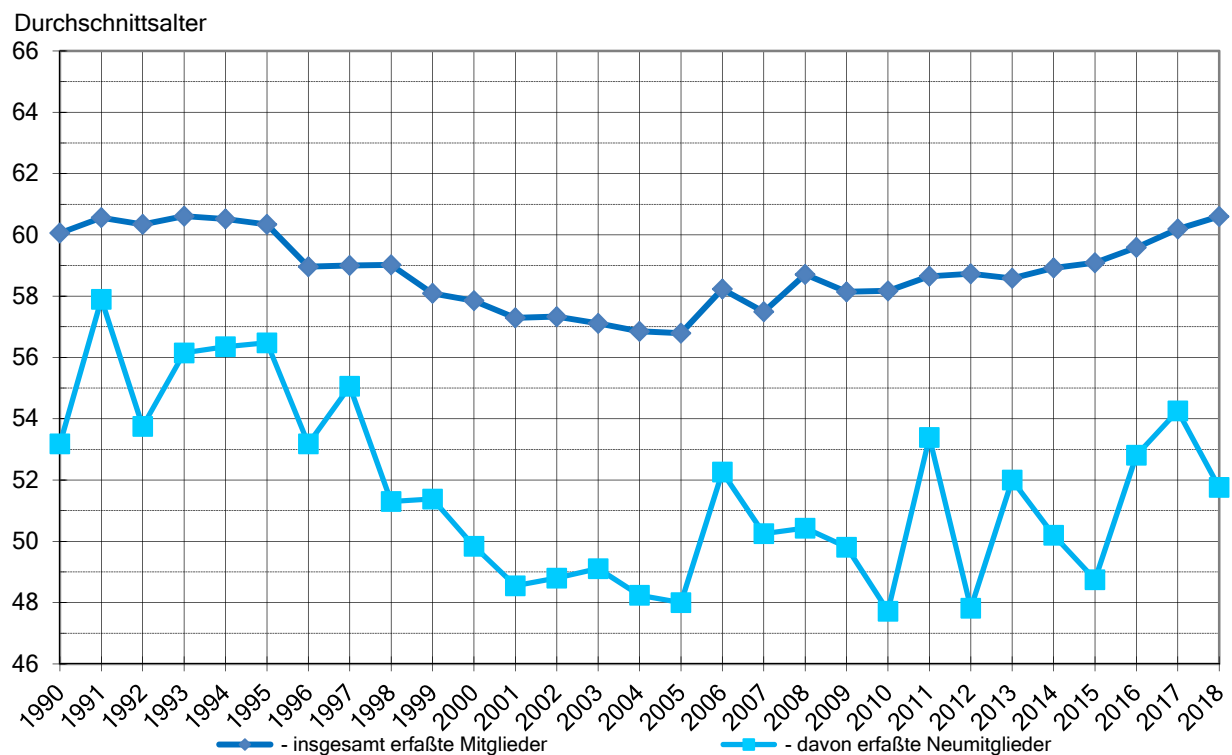
Sprecher

Johannes Willburger
Jeffrey Seeck
Dr. Tim Kannewurf
Olaf Seidel
Dr. Niels-Jakob Küttner
Dr. Ulrich Hornfeck
Dr. Klaus Eschenburg
Matthias Wittenburg
Hermann Kasten
Dr. Tilo Franz
Volker Juchheim
Professor Dr. Jörg Kopecz
Friedhelm Wachs
Elke Wurster
Dr. Dietrich Pradt
Dr. Stefan Hartung

Entwicklung der Mitgliederzahl von 1990 bis 2018



Entwicklung des Durchschnittsalters von 1990 bis 2018



Unternehmer, Evangelische

1. Begriff. Als getaufte Christen und Glieder der Kirche sehen sich evangelische Unternehmer in der Verantwortung für die Gesellschaft, in der sie leben und arbeiten. Sie engagieren sich in und für ihre Kirche und beteiligen sich am Dialog zwischen Wirtschaft und Kirche. Als institutionelle Plattform wurde 1966 auf Initiative von Walter Bauer (1901-1968), Mitglied des Freiburger (Bonhoeffer-)Kreises und nach 1945 Mitglied der EKD-Synode (EKD) und des Diakonischen Rates der EKD, der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland (AEU) gegründet. Der als eingetragener Verein konstituierte Arbeitskreis mit Sitz in Karlsruhe verfolgt keine wirtschaftlichen Interessen und ist von der verfaßten Kirche rechtlich sowie organisatorisch unabhängig.

2. Selbstverständnis. Der Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer ist ein von ehrenamtlichem Engagement getragenes Netzwerk protestantischer Unternehmer, Manager und Führungskräfte. Seine Mitglieder rüsten sich geistig und geistlich zu, um sich in ihrem Glauben zu vergewissern. Sie suchen ethische Orientierung und fachlichen Austausch, um sich in ihrem unternehmerischen Entscheiden und Handeln zu bestärken. Sie beteiligen sich an der kirchlichen Meinungsbildung zu wirtschafts- und sozialetischen Fragen, um Kirche und Soziale Marktwirtschaft verantwortlich mitzugestalten.

3. Ziele. Der AEU versteht sich in wirtschaftlichen und unternehmerischen Fragen als institutioneller Gesprächspartner der Kirchen, ihrer Einrichtungen und Werke. Dabei hält er Kontakt nicht nur zu den Repräsentanten der EKD, sondern er pflegt den Dialog mit kirchlichen Verantwortlichen aller Ebenen. Die Mitglieder des AEU wollen ihr Können und ihre Er-

fahrung, eingebunden in ihren Glauben, in die Zusammenarbeit von Menschen in Wirtschaft und Kirche einbringen. Sie wollen ihrer Kirche wirtschaftliche Zusammenhänge erläutern und auch Verständnis für unternehmerische Entscheidungen wecken. Sie wollen die Kirche bei ihren vielfältigen Bemühungen um die Gestaltung der Wirtschafts-, Sozial- und Gesellschaftsordnung unterstützen und dadurch diese Ordnung verantwortlich mitgestalten.

4. Aufgaben. Die sich aus dem Selbstverständnis ergebenden Ziele und Aufgaben werden in ein regional und funktional ausdifferenziertes Angebot an Begegnungen und Veranstaltungen umgesetzt. Ergänzend zu den traditionellen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen werden regelmäßige Mittags- oder Abendtreffen zum informellen Informations- und Gedankenaustausch, regionale Mitgliedertreffen zur internen Meinungsbildung und Programmplanung, regionale Jahresempfänge zur besseren Vernetzung mit den Strukturen der einzelnen Landeskirchen sowie kleine Formate mit Gesprächscharakter im geschützten Raum zu theologischen bzw. unternehmerischen Fragen angeboten. Der AEU begleitet evangelische Unternehmer und Führungskräfte mit spirituellen Angeboten, wie z. B. Retraiten und Pilger-Touren. Als Beitrag zum (inner-) kirchlichen Meinungsbildungsprozeß wirken evangelische Unternehmer in Synoden, Ausschüssen und anderen kirchlichen Gremien mit und erarbeiten Stellungnahmen zu wirtschaftsethischen und gesellschaftspolitischen Fragen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des AEU ist die Hilfe bei der Verbesserung kirchlicher Strukturen, Systeme und Arbeitsweisen, wie z. B. im Rahmen des Reformprozesses "Kirche der Freiheit".

5. Positionen. Der AEU nimmt zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen Stellung. Ethisch begründetes und sozial verantwortliches Handeln sowie der Dienst an der Allgemeinheit werden als unverzichtbare Bestandteile der Sozialen Marktwirtschaft und einer an ihr ausgerichteten verantwortlichen Unternehmenspolitik verstanden. Die Soziale Marktwirtschaft wird als diejenige Wirtschaftsordnung angesehen, die untrennbar mit der Demokratie in Deutschland verbunden ist. Der AEU weist darauf hin, daß das Konzept

der Sozialen Marktwirtschaft auf christlichen Werten beruht und durch die sozial-ethische Tradition des deutschen Protestantismus geprägt ist. Im gesellschaftlichen Diskurs mit Vertretern von Kirche, Wirtschaft und Politik soll vermittelt werden, daß die Soziale Marktwirtschaft nicht nur eine Wirtschafts-, sondern auch eine Werteordnung ist, in der Freiheit, Initiative und Eigenverantwortung ein höherer Stellenwert zugemessen werden muß.

Stephan Klinghardt, in: Evangelisches Soziallexikon (2015)

Impressum und Bildnachweise

Jahresbericht 2018

- Ziele und Aufgaben
- Anregungen und Impulse
- Veranstaltungen und Tagungen

Herausgeber

Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer in Deutschland e. V. (AEU)
Karlstraße 84 • 76137 Karlsruhe
Tel. 0721/35 23 70 • Fax 0721/35 23 77
info@aeu-online.de • www.aeu-online.de.
Copyright by AEU 2019



ISSN 2512-2584 (Druckversion)

Der Jahresbericht erscheint auch in einer [Online-Fassung](#).

Redaktion und Produktion

Redaktion
Stephan Klinghardt

Satz und Layout
Brigitte L. Selle

Druck
Schwall Medien GmbH
Tannenweg 14 • 76287 Rheinstetten
www.druckerei-schwall.de

Papier
Umschlag: MultiArt Silk FSC-Mix
Innenteil: Inaset FSC-Mix

Bildnachweise

Giacinto Carlucci	10, 12, 13,14, 15, 16, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 94, 95
Evangelische Akademie Bad Boll	22
Hans A. Genthe	84, 86
idea	96, 97
Lukas Kellner	81
Andreas Kinder	64
Professor Dr. Jörg Kopecz	18
René Löffler	64
Norbert Neetz	9, 85, 86, 89, 90
Ralf Reuter	78
Schloßhotel Beuggen	79
Olaf Seidel	57
sonntagsblatt.de	59
Klaus Staeck, "Generalverdacht"	8
vbw	66
wikimedia	8, 98



IMPULSE

AUS UNTERNEHMERISCHER
PERSPEKTIVE

Peter Barrenstein | Wolfgang Huber |
Friedhelm Wachs (Hg.)

Evangelisch. Erfolgreich. Wirtschaften.

PROTESTANTISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE
SPRECHEN ÜBER IHREN GLAUBEN

320 Seiten | 13 x 21 cm | Hardcover
durchgehend vierfarbig, mit zahlreichen Fotos
ISBN 978-3-96038-006-1 € 24,90 [D]



Glauben und Geschäft – ist das ein Widerspruch?

Nein, sagen evangelische Unternehmer und Managerinnen in Deutschland. Denn sie gestalten Innovationen, sichern Familienunternehmen, schaffen Arbeitsplätze. In 35 Porträts sprechen sie über unternehmerische Freiheit und Verantwortung, über Gottvertrauen und einen Glauben, der immer wieder Kraft schenkt – auch für unternehmerische Entscheidungen. Ein spannender Blick hinter die Kulissen an der Spitze von Familienunternehmen und Konzernen.

